



KLOSTER
NEU
BURG

das Amtsblatt.

der Stadtgemeinde Klosterneuburg / Ausgabe 9/2014

Amtliche Mitteilungs-48. Jahrgang, Zugestellt durch Post.at

Adventzeit in Klosterneuburg

Kommunale
Leistungsbilanz 2014

Gemeinderatswahl
am 25.01.2015

Festsitzung des
Gemeinderates

Toyota wünscht fröhliche Weihnachten!



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



Ganz oben auf dem Wunschzettel:
Der neue Toyota RAV4.

Erfahren Sie mehr: toyota.at

Normverbrauch kombiniert: 4,9 – 7,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 127 – 176 g/km.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse 7-11
Tel: 01 3303447
office@keusch.com

3430 Tulln
Landstr. 50
Tel: 02272/826700

*Frohe Weihnachten
wünscht Ihnen das KEUSCH-TEAM!*



IHR WEIHNACHTSPRÄSENT!

IST DER NEUE TOYOTA RAV4 GANZ OBEN AUF IHREM WUNSCHZETTEL?

Dann kontaktieren Sie unsere Verkaufsberater unter: **01 - 330 34 47 - 0**
- Und als besonderes Weihnachtspresent **schenken** wir Ihnen das dazugehörige **Navigationssystem**.

Wir freuen uns schon bald von Ihnen zu hören!



WIR BERATEN SIE GERNE!

KEUSCH DAS AUTOHAUS
1200 Wien
Lorenz-Müller-Gasse 7-11
T 01-3303447-0
office@keusch.com
www.keusch.com

3430 Tulln
Landstraße 50
T 02272-82670-0
office-tulln@keusch.com
www.keusch.com

KEUSCH
DAS AUTOHAUS



TOYOTA

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Vor wenigen Tagen entschied das Ministerium für Landesverteidigung bei einem Lokalausgleich mit dem Innenministerium die Magdeburgkaserne in Klosterneuburg als vorübergehende Betreuungsstelle für 100 bis 150 Kriegsflüchtlinge zu nutzen. Die Unterbringung ist ein Winterquartier, um die Flüchtlingspitze in der kalten Jahreszeit abzufangen und steht, aufgrund des eingeleiteten

Verkaufs der gesamten Liegenschaft, nur 6 Monate zur Verfügung. Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Klosterneuburg begrüße ich dieses Vorhaben, Hilfesuchenden ein winterfestes Quartier zu bieten. Ebenso haben die Parteien SPÖ, die Grünen, PUK (+Sau) und Liste Hofbauer im Gemeinderat mit klarer Mehrheit dieses Vorgehen unterstützt. Bereits jetzt zeigt sich eine hohe Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung unserer Stadt. Von Beginn an werden die Namen und Kontaktdaten von freiwilligen Helfern gesammelt, um die angebotene Hilfe zielgerichtet einzusetzen. Wer den Flüchtlingen helfen oder sie durch (Geld- u. Sach-)Spenden unterstützen möchte, kann sich per E-Mail direkt an das Bürgermeisteramt wenden: buergermeisteramt@klosterneuburg.at

Für die Dauer der Unterbringung der Kriegsflüchtlinge ist ein „24 Stunden 7 Tage“ Betreuungs- sowie Sicherheitsteam des Innenministeriums vor Ort. Mit dem Thema Flüchtlinge sind immer Ängste verbunden, die ernst zu nehmen sind. Allerdings stellt die geringe Anzahl an Flüchtlingen mit ungefähr 0,3% der Bevölkerung Klosterneuburgs aus meiner Sicht keine Bedrohung für unsere Stadt dar. Es wäre aber Schönfärberei zu meinen, Zuwanderung sei kein Problem, sondern stets eine Bereicherung. Schließlich fällt es genügend Menschen schwer, Migranten nicht als Konkurrenz für Wohnung, den Arbeitsplatz oder Sozialleistungen zu sehen. Diese Bevölkerungsschichten dürfen wir nicht aus den Augen verlieren und sich selbst oder radikalen Kräften überlassen. Aber es ist auch klar, dass niemand Armen hilft, indem er den Ärmsten gar nicht hilft.

Klosterneuburg kann auf eine erfolgreiche Geschichte der Hilfestellung für Vertriebene verweisen.

So fanden ehemalige Landsleute aus dem Sudetenland nach dem Zweiten Weltkrieg in unserer Stadt eine zweite Heimat. Mitte der 50er Jahre konnten 1400 Ungarn in Klosterneuburg übergangsweise in Sicherheit gebracht werden und Mitte der 90er fanden mehrere hundert Bürger des ehemaligen Jugoslawien Aufnahme. Unsere Stadt hat eine Seele und eine Tradition im Hinblick auf das Helfen in Notsituationen. Ich glaube, Klosterneuburg kann vor Weihnachten ein Zeichen der Solidarität setzen und wir sollten alle bemüht sein, diese Aufgabe gut zu lösen. Diese Menschen können heuer Weihnachten in unserer Stadt in Sicherheit verbringen. Ich danke allen, die sich daran beteiligen, für diese Kriegsflüchtlinge eine wohlwollende und freundliche Stimmung aufzubauen. Einer reibungslos abgewickelten Hilfsaktion vor Weihnachten soll nichts im Wege stehen.

Mit herzlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt.

- 04 Klosterneuburgs architektonisches Erbe
- 05 Leben auf dem Kasernenareal 2025
- 06 Sicherheitspartnerschaft
- 07 Rotes Kreuz - betreutes Reisen
- 08 Weihnachtssammlung für Bedürftige
- 09 Aus dem NÖ Landtag - Neue Bauordnung
- 10 Beste Voraussetzungen, um lange jung zu bleiben
- 11 Gemeinderatswahl 2015 am 25.01.2015
- 12 Die antretenden Parteien stellen sich vor
- 14 Rede zur Festsitzung des Gemeinderates
- 16 Festsitzung 2014 - Ehrungen und Auszeichnungen
- 19 Der neue Kardinal-Piffli-Park
- 20 Der BürgerInnenrat hat getagt
- 22 Aus der Stadtratsitzung
- 24 Jahresrückblick: Das war 2014 in Klosterneuburg
- 28 Der Bürgermeister gratuliert...
- 30 Erfolgreicher Saisonabschluss der „Normannen“
- 31 Im Happyland geht es auch im Winter heiß her
- 32 Komponist Leopold Knebelsberger
- 33 VHS Urania
- 34 Programm des Museums Kierling im Dezember
- 35 „Junge Sinfonie Klosterneuburg“
- 36 Kulturveranstaltungen
- 38 Die „andere Seite“ des Museums
- 39 Stadtmuseum
- 40 Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv
- 41 Veranstaltungskalender
- 42 Bälle und Tanzveranstaltungen
- 43 Ärztebereitschaftsdienst, Apothekennachdienste
Personenstandsfälle, Funde

Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg **Medieninhaber und Redaktion:** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, **Tel.** 02243 / 444 - 438 **Fax.** -296 **e-mail:** amtsblatt@klosterneuburg.at **Redaktion:** Mag. Christian Eistert, Nicola Askapa **Layout:** Nasri-Grafik, 1210 Wien **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, **e-mail:** office@berger.at **Anzeigenannahme:** Manfred Stein, Handy 0650 / 500 70 70, **e-mail:** stein@aon.at, www.mstein.at **Verlagsort und Verlagspostamt:** 3400 Klosterneuburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 01. Dezember vollständig der Post übergeben.
Titelfoto: Benjamin Zibuschka

Klosterneuburgs architektonisches Erbe:

Teil 4: Rathausplatz



Der Leopoldmarkt und der ihm nachfolgende G'schirrmarkt sind vorüber, die Hütten des Adventmarktes sind im Rathauspark aufgestellt und die Mariensäule blickt seit Jahrhunderten auf das bunte Treiben herab. Die wenigstens stellen sich dabei die Frage, was unter der Oberfläche der Grün- und Parkplatzanlage liegt, oder wie alt die hoch aufragende Bildsäule ist, an der man immer wieder im Alltag vorbei hastet.

Die Grundsteinlegung zu der Mariensäule erfolgte 1756. Sie wurde von Mathias Kögler geschaffen und zeigt heute auf einem dreiseitigen, reich gegliederten Voluten-



sockel, neben Steinvasen, die Heiligen Leopold, Florian und Donatus. Die Statuen umstehen eine Kompositsäule die von der Figur der Maria Immaculata bekrönt wird. Ursprünglich wurde die Säule umfangreicher von Kögler geplant, so waren insgesamt sechs Heilige angedacht, die aber wegen Geldmangels auf die heutigen drei reduziert wurden.

Anfänglich sollte das Denkmal, neben den religiös motivierten Ideen, auch an die Anerkennung der Pragmatischen Sanktion durch Frankreich erinnern.

Da man wegen der erwähnten finanziellen Not auch die Errichtung unterbrechen musste, wurde die Säule schlussendlich 1782 fertig gestellt.

Die Bildsäule selbst steht ungefähr an der Stelle des mittelalterlichen Prangers, in dessen nächster Nähe auch die Schranne (Rathaus) stand. An diesen Baukörper schlossen sich in Richtung Stift sieben Handwerkerhäuser an. Zusammen mit den Fleisch- und Brotbänken bildeten sie das sogenannte „Grätzl“, zu dem auch der Stadtbrunnen gehörte. Dieses „Grätzl“ lag in der Mitte des heutigen Rathausplatzes und hatte, vereinfacht gesagt, eine dreieckige Grundform. Die ersten schriftlichen Nachrichten über eine Verbauung der heutigen Grün- und Parkfläche gehen bis in das Jahr 1339 zurück, die Anfänge dürften bereits im 13. Jahrhundert liegen. Eine

ähnliche Verbauungssituation lässt sich heute noch im Stadtkern von Eggenburg beobachten.

Die Häuser wurden nach einem Brand am Anfang des 16. Jahrhunderts abgerissen, nur die Schranne bestand noch bis 1730 und wurde 1725 vom heutigen Rathaus als Sitz des Stadtrichters (Bürgermeisters) abgelöst.

In den letzten Jahrzehnten gab es immer wieder Untersuchungen der noch vorhandenen Überreste dieser ehemaligen Verbauung des Rathausplatzes. Die letzte große Grabung erfolgte 1999 und 2013 ließ die Stadt eine Bodenradaruntersuchung durchführen.

Das architektonische Erbe der Stadt ist für uns Bürger nicht immer sichtbar geblieben, sondern ab und an muss man auch unter die Oberfläche blicken.

Mag. Alexander Potucek •

Literatur:

Dehio - Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Niederösterreich südlich der Donau Teil 2, M - Z, Hg. Bundesdenkmalamt, Verlag Berger, Horn - Wien 2003 (-> Klosterneuburg, Rathausplatz).

Menschen und Häuser in Klosterneuburg. „Auf dem Perg in der Stadt“. Der Rathausplatz, Hg. Klosterneuburger Kulturgesellschaft, 2. erweiterte Auflage 2013.

Leben auf dem Kasernenareal 2025: Jetzt ist die Jugend am Wort

Nächster Schritt im Bürgerbeteiligungsprozess Kasernenareal: Die Stadtgemeinde möchte die Visionen der 14- bis 19-Jährigen gezielt kennenlernen. Bis 16. Februar 2015 können sie dem über 12 Hektar großen Areal Leben einhauchen – und das als Klasse, im Team oder Einzeln.



aus Klosterneuburg im Alter von 14 bis 19 Jahren beteiligen. Als Klasse, im Team oder als Einzelarbeit, in Form von Kurzfilmen, Collagen, Zeitungsartikeln, Comics, Radiobeiträgen, Fotos, etc. soll das Stadtviertel der Zukunft zum Leben erweckt werden.

Die jungen Stadtbewohner haben ihre ganz eigenen Vorstellungen von der Zukunft. Bis Februar nächsten Jahres sind sie deshalb aufgefordert, ins Jahr 2025 zu reisen und der Stadtgemeinde ihre Visionen für das neue Stadtviertel zu zeigen. Am Ideenwettbewerb können sich Jugendliche

Auf der Homepage unter www.klosterneuburg.at/kaserne stellt die Stadtplanung Infos, Arbeitshilfen und Materialien zum Download zur Verfügung. Alle Wettbewerbsbeiträge werden im Februar 2015 von der Fachjury gesichtet und die besten Arbeiten prämiert. ●



TIERARZTPRAXIS
SABINE FREYSINGER
Hauptstraße 56-58 (Amtshaus)
A-3420 Kritzendorf

Tel: 02243 / 26 1 59, 0664 / 28 33 202
tierarzt.freysinger@gmail.com
www.tierarzt-freysinger.at
eigene Parkplätze vorhanden

ORDINATIONSZEITEN:
Mo, Mi: 10-12 / 17-19 Uhr
Di, Fr, Sa: 10-12 Uhr
Do: 16-19 Uhr



Bezahlte Anzeige

Nahversorger in Höflein an der Donau gesucht!

Übernahme eines bestehenden, Geschäftslokals in Höflein, Hauptstraße 91-93 als Nah&Frisch Partner für die Nahversorgung. Bei Interesse: OV Ing. Manfred Hoffelner, Tel. 0664 / 411 91 28 Oder Helga Schuecker, Tel. 0664 / 922 87 56

Bau-, Portal- und Kunstglaserei - Moderne Glasbearbeitung

**GLASEREI
HOLZINGER**



Wasserzeile 3 3400 Klosterneuburg
Tel: 02243 / 327 - 31; Fax: - 63 Mobil: 0664 / 301 52 97
E-mail: durchblick@glaserei-holzinger.at Homepage: www.glaserei-holzinger.at

Bezahlte Anzeige

Mit den besten Wünschen für die Festtage!

G SCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25



**ZEIT FÜR LINSEN
ZEIT ZU TESTEN**

Komm jetzt vorbei zum Probetragen. Nur für kurze Zeit!



Alcon
a Novartis company

SAGSMITDEINENAUGEN.DE

Bezahlte Anzeige

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★

Zur Heiligen Agnes
Die etwas andere Apotheke



Mag. pharm. Angela Hauger

3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 104
Tel. 02243/32382, Fax 02243/34239

Bachblüten - Homöopathie - Heilkräuter

Bezahlte Anzeige



Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres an dieser Stelle über aktuelle Themen im Bereich Prävention.

Geld weg, Daten weg – und kein Geschenk: Die Kriminalprävention warnt vor Computerkriminellen im Weihnachtsgeschäft

Gerade in der hektischen Zeit vor Weihnachten kaufen mehr Menschen via Internet ein. Aber auch Gauner gehen mit der Zeit. Sie nützen oft die Unachtsamkeit der Käufer aus. Die Kriminalprävention warnt zur Vorsicht und gibt Tipps wie man sich schützen kann.

In diesem Jahr kaufen etwa 3,4 Mio Österreicher online und nutzen das „ruhige“ Einkaufen rund um die Uhr vom Wohnzimmer aus. Aber auch die Gauner gehen mit der Zeit. Das zeigt ein Blick in die aktuelle Kriminalstatistik: Die typischen Diebstahldelikte sind in den vergangenen Jahren zurückgegangen, kräftig zugenommen haben hingegen Straftaten, bei denen Computer zur Planung, Vorbereitung oder Ausführung eingesetzt wurden.

Betrüger locken Käufer oftmals durch Schnäppchen im Internet an. Sie verlangen dazu die Bezahlung mittels Vorkasse über verschiedene Wege wie zum Beispiel per Banküberweisung oder per Money Transmitter. Von diesen Konten holen sich die Betrüger das Geld ab und verschwinden. Die Ware wird natürlich nicht geliefert.

Beim Kauf von Waren im Internet ist daher allgemein Vorsicht geboten, insbesondere bei Vorauszahlung:

- Wählen Sie alternative Bezahlssysteme wie zum Beispiel Kreditkartenzahlung und nutzen Sie Nachnahmesendungen.
- Zur Bezahlung sollten Konto- oder Kreditkartendaten über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden, erkennbar an den Buchstaben „https“ in der Adresszeile der Webseite und

einem Schloss- oder Schlüssel-Symbol im Internet-Browser. Von einer Übersendung der Kreditkartendaten per E-mail ist abzuraten!

- Sichere Webseiten sind auch an einer grün hinterlegten Adresszeile oder an einem grün hinterlegten Zertifikatszeichen erkennbar, wenn sich der Betreiber einer unabhängigen Prüfung unterzogen hat.
- Zahlungen können per Kreditkarte oder Rechnung erfolgen. Es gibt auch seriöse Bezahl-Dienste, bei denen die Bankdaten einmalig hinterlegt werden.
- Eine gute Alternative zur Zahlung mit Kreditkarte ist die Lieferung per Nachnahme. Die ist zwar meist etwas teurer, aber dafür sehr sicher, da Sie erst bezahlen, wenn Sie das Paket schon in Händen halten.

Die Tricks der Computerkriminellen

In Zusammenhang mit diesen Betrügereien stehen auch andere Formen der Internetkriminalität, die mitunter der Vorbereitung krimineller Handlungen dienen: **Account-Hacking** findet unter anderem bei Online-Auktionshäusern statt: Betrüger ermitteln durch Phishing die Kennwörter von Mitgliedern. Dann bieten sie unter deren Namen Waren an, die es überhaupt nicht gibt. Die Täter kassieren von den Käufern das Geld ab und verschwinden. Opfer sind auch die ahnungslosen Mitglieder, bei denen die Geschädigten die Lieferung reklamieren.

Phishing. Mit gefälschten E-Mails – der Absender ist vermeintlich eine Bank – versuchen Betrüger, an Zugangsdaten von Opfern zu kommen. Der Text fordert den Empfänger dazu auf, seine Daten per Internet zu aktualisieren. Dazu soll er einen in der E-Mail angegebenen Link anklicken. Dieser führt aber auf eine gefälschte Seite. Alle Daten, die das Opfer eingibt, landen beim Betrüger. Zusätzlich gefährlich: Durch Klick auf den Link können aber auch Trojanische Pferde als Phishing-Schadprogramme auf dem Heim-PC des Nutzers aktiv werden. Sie fangen Informationen wie Benutzername, sowie PIN und TANs ab oder protokollieren Tastaturanschläge mit. Trojanische Pferde verbergen sich auch häufig in Dateianhängen von E-Mails oder in Downloads zum Beispiel aus Filesharing-Börsen. Öffnet man diese, installiert sich heimlich das Schadprogramm auf dem Rechner.

So schützen Sie sich im Internet

Eines der größten Risiken im Netz ist ein mangelnder Schutz der Daten. Das Bundeskriminalamt warnt daher: „Persönliche Angaben, Kreditkartennummern und Bankverbindungen können leicht in falsche Hände geraten. Mit einer gesunden Portion Vorsicht und diesem Basiswissen sind Internetsurfer aber gut gerüstet“, so Mag. Claus Kahn vom Büro für Betrug- und Wirtschaftsdelikte im Bundeskriminalamt.

Wie können Sie sich vor Internetkriminalität schützen?

- Seien Sie sich bewusst, dass jeder Internetnutzer auch Ziel eines Angriffes und eines Betrages sein kann.
- Bekannte, etablierte Unternehmen agieren auch online ähnlich seriös wie in der „realen“ Welt. Zeichen für die Seriosität eines Online-Shops sind ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma, des Geschäftsführers oder einer Umsatzsteuer Identifikationsnummer (UID-Nummer) sowie klare Geschäftsbedingungen (AGB).
- Die Vertragsbedingungen für den Online-Einkauf sollten online abrufbar sein.
- Sollten Sie Kunde sein, können Sie dies bei der nächsten Polizeiinspektion anzeigen. Nehmen Sie dazu alle Unterlagen mit, die Informationen über Kauf und Kaufabwicklung geben, insbesondere alle Unterlagen zur Bezahlung.
- Weiterführende Informationen sowie „nicht zu empfehlende Webseiten“ bieten die verschiedenen nationalen und internationalen Konsumentenschutzorganisationen (www.europakonsument.at).
- Ein wichtiges Kriterium ist auch das Österreichische E-Commerce-Gütezeichen. Shops, die mit dem E-Commerce Gütezeichen zertifiziert sind, können Sie aufgrund der strengen Prüfkriterien vertrauen. Informationen dazu finden Sie auf www.guetezeichen.at.
- Sollten Sie geschädigt sein, so können Sie dies bei der nächsten Polizeiinspektion anzeigen. Nehmen Sie dazu alle Unterlagen mit, die Informationen über Kauf und Kaufabwicklung geben, insbesondere alle Unterlagen zur Bezahlung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg.

In der nächsten Ausgabe des Klosterneuburger Amtsblattes informieren wir Sie über weitere Themenbereiche der Kriminalprävention.

Rotes Kreuz - betreutes Reisen



Am Seniorentreff des Roten Kreuzes Klosterneuburg wurde das Thema Weihnachten aufgegriffen. Um in eine besinnliche Stimmung zu kommen wird am 06. Dezember gemeinsam der Christkindlmarkt in Tulln besucht werden. Sofern die Witterungsverhältnisse für die Teilnehmer zumutbar sind, steht einem herrlichen Ausflug nichts im Wege.

Auch große Freude brachte die Information, dass es eine gemeinsame Weihnachtsfeier geben wird, welche am 13. Dezember stattfinden soll. Das Seniorenteam des Roten Kreuzes arbeitet auf Hochtouren um den Gästen einen prächtigen Weihnachtsnachmittag zu bieten. Auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager sowie der Dienststellenleiter des Roten Kreuzes werden erwartet.

Neues im Jahr 2015:

Das Angebot „betreutes Reisen“ wird zukünftig mindestens 1x pro Quartal stattfinden. Bei den Tagesausflügen wird eine diplomierte Krankenschwester bzw. ein Arzt vor Ort sein, um das Wohlergehen der Teilnehmer zu sichern.

Das Seniorentreff-Angebot wird vorwiegend im Zeichen der Weltgeschichte stehen. Herr Werner Lindermaier hat hierfür DVDs der „Austria Wochenschau“, Zeitraum 1955-1981“ organisiert, um den Klienten die Möglichkeit zu geben, Vergessenes aus ihrer Jugend wieder aufzufrischen.

In der nächsten Ausgabe werden die Entwicklung des Seniorenbereiches, seines Teams und deren Leistungen genauer unter die Lupe genommen.



Für weitere Fragen steht Ihnen Hr. Werner Lindermaier unter 0676/311 60 60 zur Verfügung. •

Land und Stadt bauen Streetwork aus und schaffen einen Jugendtreff

Klosterneuburg gibt der Jugend Raum: Ein Jugend-Meetingpoint ist fix, der Einsatz der Streetworker wird verdoppelt. Seit 2010 sind sie im Auftrag der Stadtgemeinde unterwegs. Ab 2015 wird das Projekt zusammen mit dem Land Niederösterreich ausgeweitet.

Das Land Niederösterreich, genauer die Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, weitet „PiJay's Klosterneuburg – street works“ aus. Ab 2015 wird ein Jugend-Meetingpoint geschaffen, der an zwei fixen Tagen pro Woche Platz für ein ungezwungenes Zusammenkommen bietet. Dank einer Kooperation mit dem Stift Klosterneuburg wurden nur wenige Schritte vom Rathausplatz entfernt, im „Schiefergarten“, die geeigneten Räumlichkeiten gefunden.

Darüber hinaus werden neue Streetworker aufgenommen, damit können bereits ab Jänner 2015 die Zeiten des Jugendarbeitsteams auf der Straße verdoppelt werden. Kerstin Renner, die Projektleiterin

seitens der Pro Juventute, und Sozialpädagoge Josef Hafiz bleiben dem Projekt treu.

Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Jugendgemeinderat Markus Presle und Jugendstadträtin Dr. Maria Theresia Eder finalisierten bei einem Arbeitstreffen in Klosterneuburg die letzten Details. Das Projekt unterwirft sich mit dieser Kooperation den Qualitätsvorgaben des Landes Niederösterreich und untersteht ab diesem Zeitpunkt der Kinder- und Jugendhilfe NÖ,

die die fachliche Betreuung und bis zu zwei Drittel der Kosten übernehmen wird. •



STR Dr. Maria T. Eder, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Jugendgemeinderat Markus Presle.

S E L T E N L A C H

TAPEZIERER

INH. BERNHARD NUDING

MESSEBAU

A-3400 Klosterneuburg-Albrechtstraße 55-57

Tel. 02243/37 994

Mobil: 06991 2243899

Fax 02243/37 544

e-mail: seltenlach-messebau@gmx.at

www.seltenlach-messebau.at

Tattendorf war in Klosterneuburg zu Gast

Zwischen der Gemeinde Tattendorf und Klosterneuburg besteht bereits seit Längerem eine innige Freundschaft. Heuer gibt es jedoch eine besondere Gemeinsamkeit: Die Gemeinde feiert im Jubiläumsjahr des Stifts Klosterneuburg ebenfalls ihr 900-jähriges Bestehen. Das war Anlass genug für Bürgermeister Dipl.-Päd. Dietrich Reinfrank mit einer großen Delegation die Stadt zu besuchen. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager empfing die Gäste aus dem Süden Niederösterreichs auch im Rathaus.



Vizebürgermeister Reg. Rat Richard Raz, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager mit Bürgermeister Dipl.-Päd. Dietrich Reinfrank, GR Leopold Kerbl, Direktor Mag. Andreas Gahleitner vom Stift Klosterneuburg, GR Othmar Alte aus Tattendorf (v.r.).

Seit 35 Jahren im Dienst der Stadtgemeinde

Dieses Jahr konnten drei Mitarbeiterinnen des Rathauses ein tolles Dienstjubiläum feiern. Seit 35 Jahren stehen Susanne Schön (Leiterin des Meldeamts), Renate Winkler (Wirtschaftshof) und Christa Sikk (Bürgermeisteramt) nun im Gemeindedienst. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtdirektor Mag. Michael Duscher und Personalamtsleiterin Mag. Irene Kern gratulierten herzlich, auch die jeweiligen direkten Vorgesetzten schlossen sich den Glückwünschen an.



Personalamtsleiterin Mag. Kern, Abteilungsleiter Mag. Gelbenegger, Meldeamtsleiterin Susanne Schön, Stadtdirektor Mag. Duscher, Christa Sikk (Bürgermeisteramt), Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager, Baudirektor-Stv. Ing. Neubauer, Renate Winkler und Dietmar Schuster (beide Wirtschaftshof). (v.l.)

Weihnachtssammlung für Bedürftige

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten steht vor der Tür und damit verbunden auch die Zeit der Freude und des Feierns. Leider ist nicht bei allen von uns die Vorfreude auf dieses Fest gleich groß. In unserer Stadt leben bedürftige Mitmenschen, die von Schicksalsschlägen getroffen wurden und der Hilfe unserer Gesellschaft bedürfen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt für diese Mitbürger bedeutende Mittel aus dem Budget zur Verfügung. Dennoch sind die Betroffenen auch auf die Nächstenhilfe der Bevölkerung angewiesen.

Wir möchten Sie daher einladen, sich an der diesjährigen Weihnachtssammlung der Stadt zu beteiligen und für unsere bedürftigen Mitbürger einen Beitrag zu leisten. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, lautend auf „Weihnachtssammlung 2014“ auf folgendes Konto

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513, BIC: RNLNAT3303603

Ein Zahlschein für eine Spende nach Ihrem Ermessen war bereits in der Ausgabe 08/2014 beigelegt. Egal wie hoch Ihre Spende ausfällt, wir sind für jede Unterstützung dankbar.

Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister
DDr. Holger Herbrüggen, Stadtrat für Gesundheit und Soziales

Restaurant Markgraf: Erstes Jahr, erste Haube!

Vor genau einem Jahr eröffnete das Restaurant am Kollersteig seine Pforten. Der Grundgedanke: „Nicht zu groß, eine hervorragende Qualität zu vertretbaren Preisen und Wohlfühlumgebung.“ Das Restaurant wurde hervorragend angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit.

Thomas Schmidt glücklich: „Wir freuen uns sehr über die Haube, aber noch mehr darüber, dass wir so viele liebe Stammkunden gewinnen konnten. Wir möchten unserem Rezept treu bleiben und durch die Auszeichnung soll sich nichts ändern. Wir bleiben das hochwertige, aber auch gemütlich menschennahe Lokal, dass wir immer sein wollten. Auch am Preisniveau wird nichts Wesentliches geändert.“



WK-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel(l.), WK-Obmann KR Walter Platteter (2.v.l.) und Bezirksvertrauensmann Gastronomie Knuth Guth (r.) gratulierten den beiden engagierten Gastronomen Florian Ortner und Thomas Schmidt (2.v.r) zur ersten Haube.

Aus dem NÖ Landtag

Neue Bauordnung ab 01.02.2015

Nach mehreren Monaten intensiver Bearbeitung wurde die NÖ Bauordnung in der LT-Sitzung am 23. Oktober mit Wirksamkeit 01. Februar 2015 beschlossen.

Zielsetzungen waren:

- „Leistbares Wohnen“ -> Entfall überschneidender Vorschriften, die dem sozialpolitisch wichtigen Gedanken des „Leistbaren Wohnens“ entgegenstehen
- Von der Praxis gewünschte Harmonisierung des technischen Regelwerkes für ganz Österreich -> Umsetzung der OIB Richtlinien allerdings ohne überschneidende Regelungen
- Rechtssicherheit für Bauwerke mit langjährig unbeanstandetem Bestand
 - o Mit dieser Bestimmung sollen Bauten mit langjähriger Bestandsdauer rechtlich abgesichert werden, welche bereits eine Baubewilligung erlangt hatten, von der jedoch entweder abgewichen wurde ohne von der Baubehörde beanstandet worden zu sein oder befristete Bewilligungen (ehemals Bewilligung auf Widerruf) im Umland Wiens, die seinerzeit nach der Wiener Bauordnung bzw. der alten NÖ Bauordnung erteilt wurden und Ende 1974 abgelaufen sind.
- Beschleunigung der Bauverfahren -> Kostenersparnis für Behörde und Projektanten
- Neuordnung der bewilligungspflichtigen- und bewilligungsfreien Vorhaben
 - o Ausweitung der bewilligungsfreien Vorhaben soweit als möglich mit abschließender Definition der bewilligungspflichtigen Vorhaben
- „Gleichwertiges Abweichen“ -> Bedeutet, dass technisch andere als vorgesehene Ausführungen möglich sein sollen, wenn Schutzniveau und Schutzziel der Regelung erreicht wird

Ein umgesetztes Detail möchte ich als Vater und Großvater herausgreifen: Kinderlärm ist künftig kein schädlicher Störfaktor mehr!

Ihr DI Willi Eigner

Gesegnete Weihnachten und "Prosit 2015" wünscht Ihnen das Team der STADTAPOTHEKE Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

Erscheinungs- und Redaktionstermine für das Amtsblatt 2015:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/2015	Do, 15.01.2015	Mo, 02.02.2015
02/2015	Do, 19.02.2015	Mo, 09.03.2015
03/2015	Do, 26.03.2015	Mo, 13.04.2015
04/2015	Do, 30.04.2015	Mo, 18.05.2015
05/2015	Do, 11.06.2015	Mo, 29.06.2015
06/2015 VHS-Kursprogramm	Sommerpause Juli, August	
07/2015	Do, 03.09.2015	Mo, 21.09.2015
08/2015	Do, 08.10.2015	Mo, 27.10.2015
09/2015	Do, 12.11.2015	Mo, 30.11.2015

Theresianische Militärakademie zu Gast

Eine Delegation der Theresianischen Militärakademie, genauer der Militärpfarre, reiste aus dem Süden des Landes für einen Ausflug nach Klosterneuburg. Vizebürgermeister Reg. Rat Richard Raz empfing die Damen und Herren aus Wiener Neustadt in der Aula des Rathauses. Bei einem guten Schluck Klosterneuburger Wein brachte der Vizebürgermeister den Gästen die Stadt und ihre Geschichte ein wenig näher.



Vizebürgermeister Reg. Rat Richard Raz (r.) mit Militärdekan Mag. Lochner, Vizeleutnant Marach, Militärpfarradjunkt (li.), und Vizeleutnant Herbert Wieland DfU/Jg.A.

Winterzeit - Computerzeit!

Was gibt es schöneres als an langen Winterabenden ein kleines Spielchen am Computer zu wagen, oder vielleicht ein bisschen im Internet zu stöbern! Auch bereitet es viel Freude die Filme und Fotos des Sommerurlaubs aufzubereiten um einen perfekt geschnittenen Urlaubsfilm oder eine tolle Diashow zu bekommen. Benötigen Sie dazu Beratung oder Hardware? Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner. Natürlich hat HoEDV speziell für die Weihnachtszeit besonders interessante Angebote, fragen lohnt sich! Außerdem bieten wir wie immer individuell zusammengestellte Rechner und Rechnernetzwerke an, die den Kundenwünschen optimal angepasst werden. Getreu dem Motto: „Nur zufriedene Kunden sind auch treue Kunden.“ HoEDV – Klosterneuburgs Computershop – der solide Familienbetrieb, wo BERATUNG und SERVICE groß geschrieben werden. Ein Besuch wird sicherlich auch Sie überzeugen!

PC Service & Reparatur

Tel. 02243 32712
Hdy. 0650 3271201
E-Mail office@hoedv.at
Website www.hoedv.at

geänderte Weihnachtsöffnungszeiten
gültig von 09.12 bis 30.12.2014

Mo. - Fr. 9 - 18h
durchgehend geöffnet
samstags, sowie 24. & 31.12 geschlossen
sowie gegen telefonische Vereinbarung

Standgeräte & Notebooks
neu und gebraucht

Bezahlte Anzeige

Klosterneuburg bietet beste Voraussetzungen, um lange jung zu bleiben

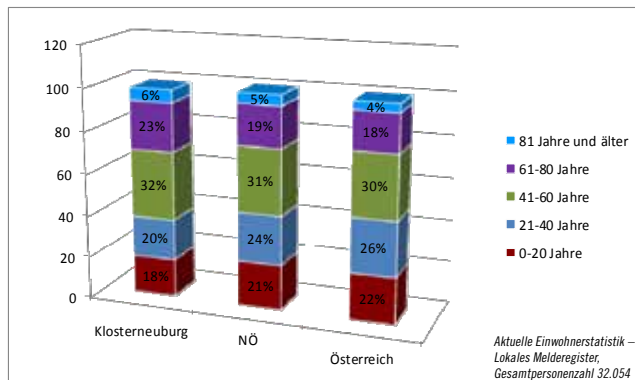
6 Prozent der Klosterneuburger Bevölkerung und damit fast 2.000 Bewohner sind über 81 Jahre alt – in Niederösterreich sind es 5 Prozent, bundesweit 4 Prozent. Bei der Gruppe der 61- bis 80-Jährigen liegt die Babenbergerstadt mit 23 Prozent noch deutlicher über dem Landes- (19 Prozent) und Bundesdurchschnitt (18 Prozent).

In Klosterneuburg lässt es sich nicht nur gut leben, sondern auch alt werden. Insgesamt wohnen laut aktueller Einwohnerstatistik 32.054 Personen in Klosterneuburg, 16.965 davon sind weiblich, 15.089 männlich. Im Großen und Ganzen spiegelt die Klosterneuburger Alterspyramide das österreichweite Bild wieder. Auffallend ist der im Vergleich hohe Anteil an Bewohnern jenseits der 80. Im August feierte die älteste Klosterneuburgerin ihren 106. Geburtstag. In Klosterneuburg leben derzeit 20 Personen, die 1914 und davor geboren sind – zwei davon sind Männer.

Vielleicht liegt es an der guten Luft des Wienerwalds, die in vielen Liedern besungen wird. 57,64 Prozent, also mehr als die Hälfte des Gemeindegebiets sind bewaldet. Fakt ist jedenfalls, dass Altenbetreuung auf hohem Niveau mit einer überdurchschnittlichen Zahl an Betreuungsplätzen geboten wird. Fünf Pflege-

und Wohnhäuser stehen zur Verfügung. Für das Caritas-Haus wird gerade ein Neubau errichtet, der Mitte 2015 fertig sein soll.

Bei den 0- bis 40-Jährigen liegt die Stadtgemeinde hingegen mit 18 Prozent unter dem Durchschnitt. In der Gruppe der 21- bis 40-Jährigen sogar deutlich: Hier hat Klosterneuburg 20 Prozent gegenüber 24 Prozent in Niederösterreich und 26 Prozent in ganz Österreich zu verzeichnen. Leistbares Wohnen und der Ausbau des Freizeit- und Gastronomieangebots lauten die Strategien der Stadt. Mit Unterstützung des Standortmanagements brachten in den letzten zwei Jahren ein Dutzend neue, moderne Lokale frischen Wind nach Klosterneuburg, ein zeitgemä-



ßes Marktkonzept wird gerade umgesetzt. 2015 erhält die Jugend in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und dem Stift Klosterneuburg einen „Meetingpoint“ im Herzen der Stadt. Mit der Initiative „Startwohngeld“ und Startwohnungen greift die Stadtgemeinde ab 2016 jungen Wohnungssuchenden unter die Arme. ●

kabelplus
WEB . TV . TEL

HD TV+ WEB+TEL

ALLE PRODUKTE 4 MONATE GRATIS*

A HD-BÜDL, ZUM REAN SO SCHEE!

- **Superschnell surfen**
- **Riesenauswahl an TV-Programmen**
- **Telefonieren ohne Grundgebühr**

*Aktion gültig bis 31.01.2015 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Produkte (ausgenommen waveNET). 4 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver & Smartcard. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Für Haushalte in von Kabelplus versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barabläse nicht möglich.

www.kabelplus.at
0800 800 514

Bezahlte Anzeige



Marianne Lustig und ihr Team laden ein zum **OPEN HOUSE!**

Wir würden uns freuen, Sie
am 8. Dezember 2014 von 11.00 bis 18.00 Uhr
in unserem neu renovierten Studio begrüßen zu dürfen.

An diesem Tag gibt es auf **ALLES minus 10%**.

Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt.



Kierlinger Straße 12
A-3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/20 420
office@studio-marianne.at
www.studio-marianne.at
Mo.–Fr. von 9.00–20.00 Uhr

Bezahlte Anzeige

Gemeinderatswahl 2015 am 25.01.2015:

Informationen zur Gemeinderatswahl am 25.01.2015 bezüglich der Briefwahlkarten

- Beantragung nur schriftlich oder persönlich – NICHT TELEFONISCH
- Formloses Schreiben mit Name, Anschrift, Geburtsdaten, Zustelladresse und Kopie eines Ausweises bzw. Angabe der Reisepassnummer an die Stadtgemeinde
- Klosterneuburg bzw. stadamt@klosterneuburg.at bzw. 02243 / 444 - 296 Fax
- Wahlkarte wird an die gewünschte Adresse mittels RSB eingeschrieben geschickt
- Abholung der Wahlkarte persönlich oder mit Vollmacht ab 07.01.2015
- Briefwahlkarte muss am Wahltag (Sonntag, 25.01.2015) bis 06.30 Uhr bei der Stadtgemeinde einlangen
- Sämtliche Infos und Wahlkartenformulare sind auf der Homepage www.klosterneuburg.at abrufbar.

VERZEICHNIS DER WAHLLOKALE

1 und 2	Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein und Obstbau, Klbg., Wiener Straße 74	07.00 bis 16.00 Uhr
3, 4, 5	Anton Bruckner Schule, Klosterneuburg, Anton Bruckner-Gasse 6	07.00 bis 16.00 Uhr
6, 7, 8, 9, 10	Hermannschule Klosterneuburg, Klosterneuburg, Hermannstraße 11	07.00 bis 16.00 Uhr
11, 12, 13, 14	Langstögerschule Klosterneuburg, Klosterneuburg, Langstögergasse 15	07.00 bis 16.00 Uhr
15	Kindergarten Käferkreuzgasse, Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 101	07.00 bis 16.00 Uhr
16, 17, 18	Albrechtsschule Klosterneuburg, Klosterneuburg, Albrechtstraße 59	07.00 bis 16.00 Uhr
19, 20	Marienheim Klosterneuburg, Klosterneuburg, Kierlingerstraße 124	07.00 bis 16.00 Uhr
21	Wohnhausanlage, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 59a / Stg. 4	07.00 bis 16.00 Uhr
22	Geriatrizentrum, Klosterneuburg, Martinstraße 28-30	08.00 bis 15.00 Uhr
23	Agnesheim Klosterneuburg, Klosterneuburg, Dietrichsteingasse 16	08.00 bis 12.00 Uhr
25, 26, 27, 28	Amtshaus Kritzendorf, Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	07.00 bis 16.00 Uhr
29	Altersheim Barmherzige Brüder, Kritzendorf, Hauptstraße 20 Haus 1	08.00 bis 15.00 Uhr
30	Gasthaus Elisabeth Kutscha, Höflein, Hauptstraße 141-143	07.00 bis 16.00 Uhr
31	Kindergarten-Ortszentrum Höflein, Höflein, Bahnstraße 91	07.00 bis 16.00 Uhr
32, 33, 34, 35	Volksschule Kierling, Kierling, Hauptstraße 152	07.00 bis 16.00 Uhr
36, 37	Feuerwehrhaus Maria Gugging, Maria Gugging, Hauptstraße 97	07.00 bis 16.00 Uhr
38, 39	Volksschule Weidling, Weidling, Löblichgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
40, 41, 42	Ortszentrum Weidling, Weidling, Schredtgasse 1	07.00 bis 16.00 Uhr
43	Caritas Haus Klosterneuburg, Weidling, Brandmayerstraße 50	08.00 bis 13.00 Uhr
44	Amtshaus Weidlingbach, Weidlingbach, Steinriegelstraße 196	07.00 bis 16.00 Uhr

Auf den folgenden Seiten stellen sich die antretenden Parteien vor.

Engagierte Politik für UNSER KLOSTERNEUBURG!



Mag. Stefan Schmuckenschlager

Wir leben in bewegten Zeiten. Tagtäglich kommen auf uns neue Herausforderungen und Aufgaben zu. Diese muss die Politik menschlich und mit Liebe zu Klosterneuburg lösen.

Die Volkspartei Klosterneuburg hat sich folgende Arbeitsschwerpunkte in den Jahren 2015 bis 2020 vorgenommen:

-) Entwicklung Kasernenareal mit den Bürgern
-) Öffi-Jahresticket für 1€/Tag
-) Modernisierung Freizeitzentrum Happyland bis 2016 abschließen
-) Umsetzung des Bildungsplans für die optimale Unterstützung unserer Kinder
-) Schutzzonen zur Erhaltung historischen Baubestandes
-) Daseinsvorsorge in der eigenen Hand (keine Privatisierung von Wasser!)
-) Sicherheit durch eine moderne Feuerwehr, Rettung und Hochwasserschutz
-) Sichere Finanzen
-) Soziale Unterstützung wo nötig
-) Qualitative Stadtbelegung

Mit Ihrer Unterstützung wird das engagierte Team der Volkspartei Klosterneuburg weiterhin vor Ort mit aller Kraft und vollem Einsatz arbeiten.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, ÖVP Klosterneuburg

Für eine Kinderbetreuung ab 1 Jahr!





Wieviel Wachstum ist gut für Klosterneuburg?



die GRÜNEN Klosterneuburg

Der Lebensraum für ein gutes Leben in Klosterneuburg ist begrenzt. Die zunehmende Verbauung geht immer mehr zu Lasten der Lebensqualität. Die letzten fünf Jahre absoluter ÖVP Mehrheit haben gezeigt, dass dies für die Lebensqualität in Klosterneuburg nichts Gutes gebracht hat. Nicht nur, dass die ÖVP viele ihre Wahlversprechen nicht

eingehalten hat, es mußte sogar die Bevölkerung mit einer Volksbefragung die ÖVP zwingen eines ihrer wichtigsten Versprechen die „Wahrung unseres einzigartigen Naherholungsraumes“ nicht unter Baggern zu begraben. Dort aber, wo es die Bevölkerung nicht verhindern kann, wachsen Großbauten in die Höhe. Was den Umweltbereich betrifft, wurden die Förderungen für die BürgerInnen für den weiteren Ausbau von Alternativenergieanlagen (Solar, Photovoltaik, etc.) drastisch gekürzt. Das Budget für den Radwegeausbau ebenso. Auch wurden die Gelder für die Reinhaltung der Luft auf ein Zehntel reduziert, obwohl Klosterneuburg bei der Feinstaub Problematik österreichweit im Spitzenfeld liegt. Die ÖVP glaubt das Problem damit zu lösen, dass sie die Maßnahme versetzt.

Die letzten fünf Jahre unumschränkte ÖVP Regierung hat Klosterneuburg nicht gutgetan, obwohl diese tolle Stadt so viele Chancen für ein „gutes Leben für alle“ hätte.

Nutzen wir gemeinsam die kommenden Jahre Klosterneuburg mit seiner besonderen Lebensqualität für die nächsten Generationen zu erhalten. Das richtige Maß für ein gutes Leben in Klosterneuburg ist unser Ziel.

Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer, für die GRÜNEN Klosterneuburg

Herr Bürgermeister, es reicht!



Dr. Josef Pitschko

Es reicht, weil Sie und Ihre Partei Wohnungen für junge Klosterneuburger versprochen haben, sich in Ihrer Amtsperiode hingegen die Anzahl der Gemeindewohnungen von 178 auf 145 verringert hat! Das sind fast 20% weniger Gemeindewohnungen in nur einer Amtsperiode!

Es reicht, weil Sie und Ihre Partei es ermöglicht haben, dass Asylwerber sofort eine Gemeindewohnung erhalten, während Klosterneuburger

jahrelang auf eine Gemeindewohnung warten müssen.

Es reicht, weil Sie und Ihre Partei zwar „leistbares Wohnen“ versprechen, hingegen Millionen EUR an Gebührenüberschüssen zweckwidrig verwendet und im Gemeinderat die Senkung der Müllgebühren abgelehnt und damit eine Senkung der Wohnkosten verhindert haben.

Es reicht, weil Sie und Ihre Partei den Schutz des Ortsbildes angekündigt haben, aber sogar Einfamilienhausgegenden von Bauträgern zugекlotzt werden.

Es reicht, weil Sie und Ihre Partei hunderttausende EUR Steuergeld für die Planung des Kasernenareals ausgeben, Kasernenspaziergänge veranstalten, alle Bürger zur Ideenlieferung einladen, einen Bürgerbeirat mit Kaffeepauschen und einen Jugendwettbewerb inszenieren, obwohl sie bereits ohne vorherige Befassung des Gemeinderates Ihrer Parteifreundin und Innenministerin die Magdeburgkaserne als Asylantenheim angedient haben.

Ich bitte alle Klosterneuburger, die ebenfalls der Meinung sind, dass es reicht, mich bei der Gemeinderatswahl mit einer Vorzugsstimme zu unterstützen.

Stadtrat Dr. Josef Pitschko, FPÖ Klosterneuburg

Wir alle sind Klosterneuburg!



Liste PUK mit SAU

Die BürgerInnenliste PUK ist seit 10 Jahren im Gemeinderat aktiv und macht konstruktive Politik von BürgerInnen für BürgerInnen, frei von Parteiabhängigkeit, mit Blick auf das Gemeinwohl. Unsere wichtigsten Werte sind BürgerInnenbeteiligung, Schutz des Naturraums sowie verkehrsberuhigte Stadtentwicklung.

Zur kommenden Gemeinderatswahl treten wir gestärkt an. Einerseits durch Fusionierung von PUK und Liste SAU, andererseits durch eine Verjüngung und Vergrößerung unseres nun 20-köpfigen KandidatInnenteams, das alters- und kompetenzmäßig breit aufgestellt ist. Wir haben in den vergangenen 10 Jahren viel erreicht, sei es Mobilität mit Rad oder Öffi, sei es BürgerInnenbeteiligung bei der Planung des Kasernengeländes. Wir fordern mehr Transparenz in der Verwaltung ein und ebnen so den Weg zu Mitgestaltung und Begeisterung für Politik.

Unsere Stadt braucht mehr Leben auf der Straße. Es müssen verkehrsberuhigte Räume geschaffen werden, wo sich Alt und Jung begegnen, wo die Infrastruktur fußläufig erreichbar ist, wo der Schulweg kein Spießrutenlauf ist, wo Shoppen Freude macht, wo lokale Wirtschaft sich entfalten kann. Wir brauchen leistbares Wohnen für mehr soziokulturelle Vielfalt. Klosterneuburg soll mutig den Weg in Richtung Energieautarkie gehen. Wir unterstützen die Förderung von Jugendinitiativen und Vereinen, die Vielfalt in Kultur, Sport oder Bildung bringen. Für ein aufgeschlossenes und vielfältiges Klosterneuburg und eine Öffnung der Politik für die Bedürfnisse der Menschen!

Liste Puk mit SAU

Freie Wähler Klosterneuburg:



Freie Wähler Klosterneuburg

Wir haben das Herz am richtigen Fleck und wenden uns an die MitbürgerInnen mit der Einstellung „Der Mensch im Mittelpunkt: sachbezogen—unabhängig—bürgernah“. Wir sind ein Team 3Damen u 3Herren aus verschiedensten Altersgruppen, verschiedensten Berufsgruppen, verschiedensten Weltanschauungen und politischen Ansichten, mit dem Bewusstsein, dass unser persönlicher Einsatz für die Klbg. BürgerInnen unser Ziel ist. Die FWK bringen ihr Wissen, ihre persönlichen Erfahrungen

und ihre unterschiedlichsten Lebensbereiche ein – wir arbeiten GEMEINSAM für die MitbürgerInnen von Klosterneuburg. Unsere Themen für Klbg. MitbürgerInnen: Bau von mehr Gemeindewohnungen für sozialschwache MitbürgerInnen und leistbare Wohnungen für Jungfamilien.

Sanierung der bestehenden Gemeindewohnungen auf lebenswerten Standard.
Pensionisten: Leistbares Wohnen (Mietzuschuss, Pflege daheim, Taxi-Gutscheine).
Neubau eines Kindergartens in der Langstögergasse (Kinder noch immer im Wohncontainer untergebracht).

Familien: Unterstützung für kinderreiche Familien in Klbg., wie z.B. Schulstartgeld von 100,- € auf 150,- € erhöhen.

Sozialtopf für BürgerInnen, die unverschuldet in Not geraten sind und ein zinsfreies Darlehen von der Stadtgemeinde Klosterneuburg erhalten.

Tierschutz: Wir suchen nach einem passenden Haus für das Tierheim in Klosterneuburg.

Flüchtlinge: Die dzt. Krisenflüchtlinge (Familien) benötigen dringend unsere Hilfe. Sobald der Krieg beendet, Unterstützung in deren Heimat.

B14-Umfahrung: Auffahrt in Fahrtrichtung Wien beim Bahnhof Kierling

GR Michael Angel, Liste FWK

Liste Peter Hofbauer



Dipl. Ing Peter Hofbauer

wird bei der Gemeinderatswahl 2015 wieder kandidieren. Vertreten durch Gemeinderat Dipl. Ing Peter Hofbauer wurde in der vorangegangenen Periode die aus demokratiepolitischer Sicht grundlegende Aufgabe einer kooperativen Opposition konsequent wahrgenommen. Im gleichen Sinne wollen wir auch in der kommenden Gemeinderatsperiode unsere Aufgaben erfüllen.

Wir sind weder ideologisch, noch in sonst irgendeiner Weise an eine der etablierten Parteien gebunden. Wir wollen Sachpolitik statt Parteipolitik!

[www.liste – peter – hofbauer.at](http://www.liste-peter-hofbauer.at)

Klosterneuburg jetzt zukunftsfit machen!



Walter Wirli

Für mich ist Politik der Ort, wo wir uns ausmachen, wie wir miteinander leben wollen. Welche Regeln gelten sollen und in welche Richtung wir uns und unseren Lebensraum entwickeln. Das funktioniert umso besser, je größer die Zahl derer ist, die sich beteiligen.

Mit NEOS möchten wir deshalb eine neue Alternative bieten, für jene, die mit den Entwicklungen in den etablierten Parteien unzufrieden sind, sich frischen Wind oder einfach nur eine weitere

Alternative wünschen. Die NEOS in Klosterneuburg mit mir als Spitzenkandidaten stehen für Bürgernähe und Bürgerbeteiligung.

Bürger können sich aber nur dann richtig beteiligen und ihre Vorschläge einbringen, wenn sie die tatsächlichen Fakten kennen und Gestaltungsspielraum haben. Ich fordere daher einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt und genügend Transparenz um diesen auch überprüfen zu können. So müssen die Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger auf der Stadt-Homepage auch die Schulden und Haftungen der Gemeinde sehen können – so wie bereits in vielen anderen Gemeinden.

Besonders am Herzen liegt mir die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Stadt, denn dadurch könnten viele Pendlerfahrten verhindert werden: Das erhöht die Lebensqualität, schont die Umwelt und erhält die Kaufkraft in der Gemeinde. Hier bietet sich etwa das Umfeld des Forschungszentrums IST-Austria in Maria Gugging an. In diesem Forschungsumfeld müssen wir neue Unternehmen anlocken, die hoch qualitative Arbeitsplätze schaffen. Und damit Klosterneuburg zu einer noch lebenswerteren Stadt machen.

Walter Wirli, NEOS Klosterneuburg

Rede zur Festsitzung des Gemeinderates



ven Gedächtnis abgespeichert. Sei es nun ein Feuerwerk am Brandenburger Tor oder der Balkon des Belvederes, auf dem der Staatsvertrag der Menge jubelnder Österreicherinnen und Österreicher präsentiert wurde.

Immer weniger gelingt es aber, den Alltag zu erinnern bzw. sich überhaupt das Leben in vergangener Zeit vorzustellen. Denn schließlich sind es ja die heutigen Zustände, die uns zu schaffen machen.

Die Verheißung Europa hat seit Ausbruch der „Krise“ 2008 schweren Schaden genommen. Die Bürgerferne ist beklagenswert und die scheinbare, fehlende Transparenz wird ständig angeprangert. Im Mai 2014 fanden EU Wahlen statt, und sowohl die rechten als auch die linken Protestbewegungen konnten die wachsende Zahl an kritischen Stimmen sammeln.

Das ist ein Zeichen von Widerstand – Widerstand gegen die wachsende Unsicherheit der Globalisierung. Deregulierungen schaffen Unruhe und das Angstbild des Freihandelsabkommens TTIP, das zwischen Europa und den USA abgeschlossen werden soll, reicht schon, um diese Angst zu verstärken. Vielen fehlt das Gefühl der Kontrolle über ihr Leben. Der wilde Kapitalismus schafft überall Gewinne, aber Steuern werden dort gezahlt, wo sie niedrig sind (Beispiel Luxemburg) oder sie werden erst gar nicht eingehoben (Beispiel Griechenland).

Die Probleme sind aber nicht nur auf einer abstrakten politischen und wirtschaftlichen Ebene, sondern erreichen uns auch persönlich, indem sie den Status des Individuums in der Demokratie angreifen.

Der Kapitalismus neoliberaler Ausprägung erklärte uns Bürger zum Konsumenten. Im Handel ist dies eine logische Rolle für die Menschen, leider wird sie auch mittlerweile in der Politik eingenommen. Der Wähler wird als Konsument betrachtet bzw. macht sich selbst durch Passivität dazu. Er beschwert sich vielleicht oder nörgelt, in jedem Fall reagiert er aber nur. Ebenso versuchen Parteien dieser Logik zu folgen. Sie liefern! Das Versprechen der Regierungsspitze lautete: „Wir werden liefern!“ Wie soll man sich das vorstellen? Die Politiker als Zusteller? Sie verkommen nämlich dann zum Lieferanten, der seine Kundschaft zu Frieden zu stellen hat, koste es was es wolle, und die Kundenzufriedenheit ist plötzlich das einzige rechte Maß. Daher lassen sich Politiker für Fernsehauftritte für das richtige Erscheinungsbild wie Zirkusattraktionen manipulieren.

Genüßlich werden im Anschluss an TV Diskussionen dann die wechselnden Persön-

lichkeitszüge dargestellt. So werden führende Repräsentanten des Staates zunächst von Medienexperten extra im Verhalten ge- bzw. umgeschult, um anschließend von weiteren Experten als nicht authentisch abqualifiziert zu werden.

Nur gut, dass immer jemand da ist, der Verantwortung übernehmen möchte. Da braucht es dann die Politiker gar nicht. Denn Verantwortung steht in unserer Gesellschaft hoch im Kurs. Dies hat der österreichische Philosoph Konrad Paul Liessmann folgendermaßen treffend beschrieben: „Der moderne Mensch, vor allem der aufgeklärte und selbstkritische Europäer, scheint gerne Verantwortung zu übernehmen. Er fühlt sich für vieles, eigentlich für fast alles verantwortlich. Ob es sich um das Weltklima oder den Krieg im Irak handelt, um die Sprachprobleme von Migranten oder die Zustände in Zentralafrika, ob es um die Bildung der Mädchen oder die Gewaltbereitschaft der Knaben, um die Lungen der Nichtraucher oder den Leibesumfang der Pubertierenden geht, um die Auseinandersetzungen in der Ukraine oder um den Zölibat in der katholischen Kirche, um das Glück der Wenigen und das Unglück der Vielen, die Verantwortung, so scheint es, liegt bei ihm, beim modernen Mensch der westlichen Zivilisation.“

Diese Darstellung war aber nur der erste Teil seiner Beschreibung, denn sie hat einen Pferdefuß. Denn Verantwortung hat einen Zwilling, und das ist die Schuld. Wer Verantwortung trägt, kann auch Schuld zu tragen bekommen. Allerdings sind heute im Fall des Falles immer „die jeweils Anderen“ Schuld. In der Antike musste man die Schuld noch dem Schicksal in die Schuhe schieben, heute sind wir findiger: es ist die eingeschränkte Willensfreiheit, unkontrollierbare Gehirnaktivitäten, die digitalen und sonstigen Medien, die westlichen Mächte, natürlich - die Politiker, die Gesellschaft wie wir sie geschaffen haben, etc.

Wir verschieben die Schuld irgendwo hin. Wenn es tatsächlich kracht, heißt die Devise: Heute bin ich es nicht. Wir nehmen Dispens von der Verantwortung, die uns tags zuvor noch so wichtig war. Unser Wille wird damit unweigerlich biegsam, so gar nicht demokratisch. Wir suchen auch überall Plätze für unsere Seele. Sie findet nämlich im System zur Zeit keinen. Alles konzentriert sich aufs Produzieren, Konsumieren, Exportieren, etc. Der Rest wird an den Rand gedrängt. Die totale Versachlichung, der Daten-Totalitarismus oder Daten-Fetischismus der

In wenigen Wochen stehen die nächsten Gemeinderatswahlen an. Dieses nahe Datum verlockt, besonders klare politische Aussagen zur Kommunalpolitik zu formulieren, oder gar eine offensichtliche Wahlrede zu halten. Ich möchte aber Vorwürfen der unlauteren Einflussnahme entfliehen. Anstatt einer Auflistung von erfolgreichen Aktivitäten der letzten Jahre, bzw. der Skizzierung künftiger bahnbrechender Vorhaben, möchte ich heute schlicht und einfach den Versuch einer Feststellung derzeitiger gesellschaftspolitischer Probleme unternehmen. Es gibt schließlich ausreichend Grund für eine grundsätzliche Betrachtung unserer heutigen Zustände.

Der Titel lautet:
WAS IST EIGENTLICH MIT UNS LOS?

und das sollte man sich überlegen, weil das Jahr 2014 so gespickt war mit historisch bedeutenden Jubiläen.

- 100 Jahre 1. Weltkrieg
- 80 Jahre Ausbruch des österreichischen Bürgerkrieges
- 25 Jahre Mauerfall
- und viele städtische Jubiläen.

Ebenso wird das Jahr 2015 zahlreiche Jahreszahlen und ihre Zeit wieder bewusst machen:

- 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges
- 60 Jahre Ende der Besatzungszeit,
- 60 Jahre Staatsvertrag - endlich wieder ein freies Österreich.

All diesen Jahreszahlen blicken wir heute in gesättigter Weise entgegen. Die historischen Aufnahmen sind längst im kollekti-

digitalen Welt will jede Ideologie hinter sich lassen.

Die Ethik wird am Wochenende beim Baum-Umarmen im Seminar im Wald gesucht, aber bei der Frage von Kreuzen in den Schulen wird sie mit Füßen getreten. Gewalt und Korruption sind allgegenwärtig, aber der Nikolo, der aus Barmherzigkeit gibt und dies lehren will, darf nicht mehr zu den Kindern.

Wir sind manchmal derart außer uns, dass wir schnell ein Seminar buchen, um wieder zu uns zu finden. Die Formen der Ausbeutung sind raffiniert. In Persönlichkeitsseminaren oder Mentaltrainings soll die grenzenlose Selbstoptimierung erreicht werden. Der Mensch als Gegenstand der Effizienzsteigerung. Selbst der Zukunftsbranche Medizin wird pessimistisch begegnet. So erhob jüngst das Karl Landsteiner Institut, dass es 57 % partielle Impfkritiker gibt und 4 % definitive Gegner. Diese Zahlen sind bei einem Blick auf die Sterbetafel wenig verständlich, so starben weltweit vor 25 Jahren acht Mal so viele Kinder an Masern als heute.

Ein betrübliches Bild gibt diese Analyse schon ab. Aber blicken wir doch einmal auf die positiven Seiten der heutigen Gesellschaft.

Von Berthold Brecht stammt das Zitat: „O Wechsel der Zeiten! Du Hoffnung des Volkes!“

Machen wir uns doch öfter bewusst, was sich auf der Welt positiv verändert hat. Richten wir unseren Blick neben den Medien und ihrer Maxime: Only bad news, are good news vorbei.

Das Durchschnittsalter der Menschen erhöhte sich ständig und ist mittlerweile bei 71 Jahren weltweit. Der Anteil an Analphabeten nahm ab und ist nur noch bei 18 %.

So ist die Zahl der Kriege immer auch ein Medienphänomen. Jeder Krieg und jeder Verlust ist zu hoch, aber erst die weltweite Vernetzung lässt uns alle Schicksale, unabhängig von unserer geografischen Distanz, unmittelbar teilen. Dadurch wirkt alles näher, bedrohlicher und doch bleibt ein räumliches Dilemma. Das Dilemma, keinen Einfluss ausüben zu können, einfach tatenlos Gewaltakte und Menschenrechtsverletzungen unter technisch verbesserten

Bedingungen hinnehmen zu müssen. Wir können zwar nichts mehr tun, aber sehen jetzt alles dank HD gestochen scharf.

Selbst die Bedrohung durch Moslems ist vom medialen Phänomen ständig genährt. Hunderte Millionen Menschen, die dieser Glaubensrichtung angehören, kommen zwar niemals in Konflikt mit ihren Mitmenschen oder der westlichen Welt, sind aber aufgrund ihrer Hautfarbe, Gruppenzugehörigkeit oder Nationalität abgestempelt. Das Brennglas zeigt die Abartigsten unter ihnen, als wäre es repräsentativ. Natürlich muss man gegen Extremisten und deren Gräueltaten und Auswirkungen etwas tun, aber nicht jeder darf deshalb prophylaktisch auf der Anklagebank platziert werden. Warum loben wir so selten, die Vorzüge unseres Gesundheitssystems? Anstatt dem funktionierenden medizinischen System Europas zu applaudieren, verfallen wir bei Berichten über EBOLA in Angst und Schrecken. Die Angst erreicht den Bauch, unsere Emotion wird immer schneller erreicht und warnt uns. Wenn aber ständig nur die Angst regiert, sind Depressionen und psychische Krankheiten die normale Folge. Der digitale Datentransport versorgt uns ständig mit den Grundlagen für das nächste Magengeschwür. Wir ertrinken in Informationen, aber dürsten nach Wissen. Und setzen uns dem auch noch selbst aus.

Wir sollten uns von Statistiken, Daten und der ganzen Walze der Informationsgesellschaft nicht erdrücken lassen. Suchen wir wieder den stärkeren Kontakt mit Menschen. Das direkte Gespräch, die echte Emotion und Gestik mit Händen und Füßen und nicht bloß dem Daumen. Holen wir uns wieder mehr Freiheit zurück.

Auch wenn wir das Jahresjubiläum des Beginns vom Ende des kommunistischen Regimes in Europa feiern, möchte ich Karl Marx zitieren. So sehr die Auslegung seiner Theorien ins wirtschaftliche Dilemma führte, so hat er doch eine passable Definition von Freiheit in der Gemeinschaft: „Erst in der Gemeinschaft (mit anderen) hat jedes Individuum die Mittel, seine Anlagen nach allen Seiten hin auszubilden; erst in der Gemeinschaft wird also die persönliche Freiheit möglich.“

Versuchen wir, uns wieder mehr Freiheit zu verschaffen. Holen wir Luft, indem wir auf uns vertrauen und nicht mit Selbstzweifel

beladen ersticken. Diejenigen, die heute eine Ehrung der Stadtgemeinde erhalten, holten und holen sich ein Stück Freiheit durch ihr Engagement in der Gemeinschaft. Das ehrenamtliche Engagement sollte für uns eine Fackel sein, die durch Überzeugung und Willensfreiheit brennt und den Weg zu einer guten Gemeinschaft leuchtet.

Wir müssen erkennen, dass uns der totale Positivismus mit der Konzentration auf Leistung und Konsum beschränkt und uns von anderen wichtigen menschlichen Bedürfnissen manchmal trennt. Selbst für die Gemeinderatswahlen gilt dies. Ich möchte zwar nicht behaupten, dass alle Mandatäre altruistisch veranlagt sind, aber ein Minimumkonsens, für die Gemeinschaft da zu sein, ist unerlässlich und wird von jedem, der künftig antreten wird, verlangt.

Jede Gesellschaft braucht Bindungen. Die Stabilität im Gemeinwesen ist abhängig von Traditionen und Spielregeln, die einen Konsens über Verhaltensnormen deklarieren. Lernen wir, in dieser Welt richtig zu leben und Informationen richtig einzuordnen. Prangern wir Missstände an, mischen wir uns ein, versuchen wir uns aufzulehnen und versuchen wir vor allem, Dinge zu verbessern, dort, wo es geboten ist. Schütteln wir die Lethargie gegenüber Ereignissen, die wir nicht beeinflussen können ab, um die Ereignisse wahr zu nehmen, die wir beeinflussen können.

Vor genau 60 Jahren fand die feierliche konstituierende Versammlung des Gemeinderates der wieder souveränen Stadt Klosterneuburg statt. Es waren damals besondere Aufgaben zu bewältigen, und es sind heute noch besondere Aufgaben zu bewältigen.

Gehen wir aber mit Optimismus aus der erfolgreichen Vergangenheit in die Zukunft, dem Optimismus, den uns heute die zu Ehrenden vermitteln. Die kommende Legislaturperiode schenkt uns allen, unabhängig vom Wahlergebnis, fünf Jahre, an unserer wunderschönen Stadt zu arbeiten, die Gemeinschaft zu stärken – und das ist wahrscheinlich für alle das Wichtigste – nachfolgenden Generationen ein Fundament zu legen. •

*Mag. Stefan Schmuckenschlager
Bürgermeister*

www.ptacek.at
PTACEK
INSTALLATIONEN GmbH

3433 Königstetten
Kirchengasse 36
Tel. 02273 / 51 52

- Badrenovierung von A-Z
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Wärmepumpen, Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisierung sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!

Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung!

Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2015!



Festsitzung 2014

Ehrungen und Auszeichnungen



Ehrenplakette in Silber

Ing. **Andreas Göttinger** war 10 Jahre im Vorstand des Wirtschaftsvereins Klosterneuburg -vormals Messe- und Werbegemeinschaft - davon 8 Jahre lang von 1995 bis 2002 als

Obmann. In seiner Funktionsperiode hat er viele innovative Ideen eingebracht und attraktive Aktionen umgesetzt, so etwa

- die Organisation von 3 Stadtfesten in Zusammenarbeit mit Stadtgemeinde, Stift und Vereinen,
- das monatliche Jour Fixe der Wirtschaft
- Informationsveranstaltungen für Unternehmer,
- Verhandlung von Sonderkonditionen für Klosterneuburger Betriebe bei Sodhexo,
- Kartenverkauf und Organisation der

Vorpremieren der Sommeroper Klosterneuburg,

- Willkommensaktion für Neugeborene in der Babyvilla im Krankenhaus Klosterneuburg, und vieles mehr ...

Dank seinem großen Engagement konnte die Klosterneuburger Wirtschaft nachhaltig belebt werden.

Ehrenplakette in Gold

Martin Gunkel leitet die Städtische Jugendmusikschule Göppingen sowie das international erfolgreiche Jugendinfonieorchester, mit dem er mehrmals in Klosterneuburg konzertierte, zuletzt sehr erfolgreich in der Kirche St. Martin. Er unterhält intensiven Kontakt und

Austausch zur Klosterneuburger Musikschule. Bei einem der letzten Maientage spielten beide Jugendmusikschulen gemeinsam in der Oberhofkirche in Göppingen.

Knud Guth war fast 30 Jahre - von 1985 bis 2014 - im Vorstand des Tourismusvereins Klosterneuburg. Davon stand er von 1998 bis 2009 als



Obmann dem Verein vor. In seine Ära fiel die Eröffnung des neuen Tourismusbüros mit modernen Arbeitsplätzen und einem großen Informationsschalter. Der Tourismusstandort Klosterneuburg wurde durch zahlreiche Drucksorten, Einschaltungen, eine attraktive Homepage laufend zeitgemäß und erfolgreich präsentiert. Darüber

hinaus konnte das touristische Angebot stetig verbessert werden. Knud Guth war auch Mitbegründer der Destination Wienerwald und ist seither im Vorstand der überregionalen Destination.

Georg Pongratz begann seine sportlichen



Aktivitäten als Basketballer bei den BK Dukes, später in der Landesligamannschaft BK 6ers,

ehe er als Spieler beim FlagFootballverein der Klosterneuburg Indians begann. Er ist ein sehr zielorientierter und ambitionierter Spieler, der durch seine professionelle Einstellung ein Vorbild für alle Mitspieler ist. Mit den Klosterneuburg Indians erreichte er bisher 2 Staatsmeistertitel und 4 Landesmeistertitel im Flag-Football. 2008 wurde er ins Flag-Football Nationalteam einberufen, mit dem er viele Erfolge feiern konnte. Höhepunkt für ihn war der Weltmeistertitel 2012, den das Nationalteam mit Georg Pongratz in einem spannenden Finale gegen die U.S.A. gewinnen konnte. Mit den „Klosterneuburg Indians“ war er außerdem 2007 bis 2013 vier Mal Niederösterreichischer Landesmeister, 2013 Staatsmeister.

Dir. Werner Sallomon, Obmann des BK



Klosterneuburg, ist seit seinem 10. Lebensjahr eng mit dem Basketballverein BK Klosterneuburg

verbunden, zuerst als Spieler und ab 1983 bereits als Trainer für den Nachwuchs. Seine größten Erfolge als Trainer, er war über ein Jahrzehnt Trainer der Bundesligamannschaft Klosterneuburgs, konnte er 2012 mit dem österreichischen Staatsmeistertitel und dem Gewinn des Supercups sowie 2013 mit dem Cupgewinn feiern. Seit Sommer 2013 ist Werner Sallomon Trainer des österreichischen Nationalteams. Durch sein großes Engagement und die Erfolge der BK Dukes hat Werner Sallomon Klosterneuburg als Hochburg des Basketballsports weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Darüber hinaus ist es ihm in seiner Obmannschaft mit seinen Vorstandmitgliedern gelungen, dem Verein von einem bedrohlichen Schuldenstand zu befreien und somit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft zu legen.

Medaille für besondere Verdienste in Bronze

Oberlöschmeister **Thomas Pöll** trat 1986 der Freiwilligen Feuerwehr Kierling bei, 1997 wurde er zur Freiwilligen Feuerwehr Maria



Gugging überstellt und ist stets mit großem Einsatz und Idealismus tätig. 2006 wurde er zum Fahrmeister ernannt, wo er sein fundiertes Fachwissen einbringt und sich gewissenhaft um den Fuhrpark kümmert. Im Jahre 2011 wurde er auch noch zum Sachbearbeiter Schadstoffe ernannt.

Abteilungskommandant Ing. **Christian**



Tawfik ist seit 1995 beim Roten Kreuz tätig. Seit Beginn seiner Tätigkeit ist er im Rettungsdienst, derzeit

als Bezirksstellenschriftführer tätig. Zusätzlich zu seiner Ausbildung als Rettungssanitäter und Einsatzfahrer absolvierte er bereits 1997 die Ausbildung zum Notfallsanitäter und ist seither als Freiwilliger am Notarztwagen regelmäßig in Klosterneuburg tätig. Neben der Auszeichnung für mehr als 1000 Ausfahrten wurde ihm für besondere Verdienste im Rahmen des Hochwassereinsatzes 2013 auch die KAT-Medaille in Silber verliehen.

Medaille für besondere Verdienste in Silber

Rettungsrat Mag (FH) **Christian Gröschl** war von 1991 an freiwilliger Mitarbeiter beim Roten Kreuz. Ab 1998 ist er dort hauptberuflich



tätig und absolvierte nach der Rettungssanitäter Ausbildung auch die Ausbildung zum Notfallsanitäter für den Notarztwagen. 1997 erhielt er die Fahrtenspanne in Bronze für 1000 Ausfahrten. Nach seiner langjährigen Tätigkeit als Organisationsleiter der Bezirksstelle wurde er 2013 zum Geschäftsführer der Bezirksstelle ernannt, ab diesem Zeitpunkt leitet er die Hauptberuflichen- und Zivildienstmitarbeiter der Bezirksstelle und

stellt damit eine der wichtigsten Personen für das Rote Kreuz dar, die auch an Engagement und Motivation allen ein Vorbild ist.

Medaille für besondere Verdienste in Gold

Bezirksfeuerwehrarzt Med. Rat Dr. **Hermann Bersch** trat 1979 als Feuerwehrarzt der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg bei,



seit 1991 ist er Bezirksfeuerwehrarzt. Von Anfang an kümmert sich Dr. Hermann Bersch mit großem persönlichen Einsatz um die gesundheitlichen Angelegenheiten der Kameraden, so etwa die wiederkehrenden Untersuchungen für Einsatz- und Atemschutztauglichkeit, Impfkationen sowie die Ausbildung in Erster Hilfe. Dr. Hermann Bersch ist eine große Stütze bei diversen Einsätzen, wo er mit seinem fundierten Fachwissen die Tätigkeiten der Kameraden an vorderster Front unterstützt und auch für das Seelenheil aller Einsatzkräfte einen wertvollen Ruhepol darstellt. Ein großes Anliegen ist ihm auch der Wasserdienst, wo er mit seinen Zillenpartnern alljährlich in den Rängen bei Bezirks- und Landesbewerben zu finden ist.

Hauptzugsführer **Dieter Maroscher** ist seit



1979 Mitarbeiter des Roten Kreuzes Klosterneuburg. Bis zum Jahre 2007 versah er als Rettungs-

sanitäter und Einsatzfahrer regelmäßigen Dienst im Rettungs- und Krankentransportwesen und ist damit einer lang gediensteten Mitarbeiter. Seit 2003 ist Dieter Maroscher auch im Bereich „Gesundheits- und Soziale Dienste“ tätig. Bis zum heutigen Tag hilft er bei der Aufstellung und beim Abbau der Pflegebetten und ist für die Reinigung, Instandhaltung und Reparatur dieser Betten zuständig. Weiters übernahm er als SOMA-Fahrer die Belieferung des Klosterneuburger SOMA Marktes mit Waren der Lebensmittelketten. In seiner langjährigen Zugehörigkeit beim Roten Kreuz war er auch viele Jahre als Lehrbeauftragter für Erste Hilfe in der Breitenausbildung tätig, hat Katastrophenübungen organisiert und deren ordnungsgemäße Durchführung überwacht. Vom Jahre 1985 bis 1996 war er auch Mitglied des Bezirksstellenausschusses.

Sicherheitsverdienstauszeichnung

Die Sicherheitsverdienstauszeichnung wird heuer zum 3. Mal für besonders couragiertes Verhalten vergeben. **Harald Vogl** beobachtete, wie zwei



Männer einer betagten Frau, die beim Bankomat Geld behoben hatte, folgten, sie anschließend in ein Gespräch verwickelten und dabei ihre Handtasche durchsuchten. Ohne zu zögern verständigte er die Polizei und folgte den beiden Männern bis zum Eintreffen der Polizei. Durch sein rasches und couragiertes Handeln konnten die Beiden kurz darauf festgenommen werden. Wie sich herausstellte gehörten diese zu einer international tätigen Gruppe, nach der bereits gefahndet wurde.

Umweltpreis

DI Dr. **Johann Jäger** errichtete in Klosterneuburg das erste Sonnenhaus, das zu 100 % auf erneuerbare Energie setzt. Es ist ein besonderes Beispiel



an nachhaltigem und ressourcensparendem Heizen, das keine Luftverschmutzung verursacht, da mit Sonnenenergie geheizt wird. Ein hohes Maß an Energieeffizienz wird auf Grund der Ausrichtung und Bauweise des Hauses erzielt. Es ist ein Vorbild und Beispiel für private Initiative am Weg zur Energiewende. Nachhaltiger und umweltfreundlicher lässt sich Energie kaum nützen. Davon profitiert nicht nur das Raum- sondern das gesamte Klima, unsere Umwelt wird aktiv geschützt und es wird einen wichtigen Beitrag für deren Erhalt geleistet.

Sozialpreis

Guadrin Kaiser betreibt seit 15 Jahren regelmäßig Flohmärkte – zunächst privat, seit 2011 im Rahmen des von ihr gegründeten Vereins „Kinderflohmärkte Klosterneuburg“. Die



zu entrichtenden Standgebühren werden sozialen Zwecken gewidmet. Insbesondere werden kinderreiche Familien und Waisen unterstützt. Der Organisation und Abwicklung der Veranstaltungen geht Frau Guadrin Kaiser mit großem Engagement, Idealismus, viel Mühe und hohem Zeitaufwand nach. Der große Zuspruch an Ausstellern und Käufern zeigt vom großen Erfolg und karitativen Nutzen dieser Idee.

Frauenpreis

Die promovierte Medizinerin und Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. **Angelika Berger**, leitet seit 2004 die Forschungsgruppe

„Infektion bei Früh- und Neugeborenen“ an der Universitätsklinik für Kinder und Jugendheilkunde der MedUni Wien. Dr. Angelika Berger trat am 01. Oktober 2014 die Professur an der von ihr, bereits seit Oktober 2010 interimistisch, geleiteten Klinischen Abteilung für

- Neonatologie,
- Pädiatrische Intensivmedizin und
- Neuropädiatrie

an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der MedUni Wien im AKH Wien an. Sie übernimmt damit den Lehrstuhl für dieses Fach. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt sind Infektionen von Frühgeborenen. Unter ihrer Leitung wurden innovative Therapiekonzepte in allen Bereichen der Abteilung etabliert. Im klinischen Bereich arbeitet sie weiterhin an der Weiterentwicklung der optimalen Versorgung von besonders kleinen Frühgeborenen. Mit dem Wiener Modell der Erstversorgung und Familienorientierung wurden große Fortschritte erzielt. Im internationalen Vergleich ist die Neonatologie unter der Leitung von Dr. Berger inzwischen führend.

Kulturförderpreis

Mag. **Christian Alfons** untersuchte in seiner Diplomarbeit, die in überarbeiteter und erweiterter Form 2012 als sechster Sonderband der Reihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“ erschien, die Auswirkungen beider Weltkriege und des Nationalsozialismus insbesondere auf seinen Heimatort Höflein. In weiteren Werken



befasst er sich mit der Geschichte und Kultur seiner Heimatstadt und ist als eine Art Fremdenführer besonders um die Vermittlung der lokalen Geschichte Höfleins bemüht.

Kulturpreis

Die Klosterneuburger Künstler **Klemens Lendl** und **David Müller** sind als Wienerliedduo „Die Strottern“ bereits weit über die Grenzen



unserer Stadt hinaus österreichweit und auch international bekannt. Bei ihren Konzerten machen sie ihrem Namen alle Ehre: Strotter steht für Gauner, Landstreicher, Gelegenheitserwerbler oder Leute, die nach Verwertbarem suchen. Und genau das tun die beiden laut eigenen Angaben auch, denn sie suchen nach Verwertbarem aus dem Wienerliedgut, und - wenn sie nichts finden - so machen sie sich einfach ihre eigenen Lieder. Mit ihren Auftritten mehrten Klemens Lendl und David Müller den guten Ruf Klosterneuburgs als Kulturstadt und als Stadt, wo Künstler verschiedenster kultureller Ausrichtungen leben, wirken und ihre Kunst weiterentwickeln können. Die Stadt kann zudem auch mit einigem Stolz darauf hinweisen, dass mit den Strottern eine der aktuell besten Wienerlied-Gruppen nicht aus Wien, sondern aus Klosterneuburg stammt. In ihrer Heimatstadt gastieren die Strottern auch immer wieder mit Benefizabenden.

Stadtring

Stadtrat **Wolfram Feifel** ist seit 1994 Mandatar des Göppinger Gemeinderates. Nach seiner Wiederwahl im Mai wurde er nach 20-jähriger Tätigkeit als Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler nun Stellvertreter in diesem Amt. Die Pflege der Städtepartnerschaft Klosterneuburg-Göppingen ist ihm ein großes Anliegen. Als ehemaliger Vorsitzender des Musikvereins Holzheim war er wesentlich am Zustandekommen der Partnerschaft mit der Stadtkapelle Klosterneuburg beteiligt. Er bringt durch langjährige, regelmäßige Begegnungen seine große Verbundenheit mit Klosterneuburg zum Ausdruck weshalb er schon 2003 mit dem Stadtwappen der Stadtgemeinde Klosterneuburg in Gold ausgezeichnet wurde. ●



Wasser- und Lichtspiele laden zum Verweilen: Der neue Kardinal-Piffl-Park

Der Park unweit des Gymnasiums wurde nach Wünschen der Schüler umgestaltet. Herzstück ist der nun frisch renovierte Brunnen – er konnte dank des milden Herbstes jetzt noch eingeweiht werden. Damit steht der Klosterneuburger Bevölkerung nichts im Wege, um die bevorstehenden schönen Tage im neu gestalteten Ambiente zu genießen.

Über 70 Einreichungen trafen 2013 im Rahmen eines Wettbewerbs vom Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg ein. In den vergangenen Wochen wurden die Siegerprojekte – im Rahmen der Möglichkeiten – von Mitarbeitern des Wirtschaftshofs realisiert. Im Mittelpunkt stand dabei eine Revitalisierung der Schaubrunnenanlage, die dem Park seinen Charakter verleiht. Sie erfreut die Besucher ab sofort mit Wasserspielen und einem stimmungsvollen Lichtkonzept.

Das Wasserbecken ist dank mehrerer Beton- und Kunstharzschichten wieder vollkommen dicht. Das Wasser tritt außerdem nicht mehr vom obersten Punkt der Skulptur aus, was bisher zu Algenbildung und einer Beschädigung der Grundsubstanz geführt hat.

Eine neue Leitung speist ein unterirdisches Wasserkreislaufsystem. Im Wasserbecken wurde ein Ring montiert, welcher 5 Wassersäulen aufsteigen lässt. Deren Höhe kann variabel eingestellt werden. Bodenbeleuchtungen bei jeder Düse sorgen für ein attraktives Bild bei Dunkelheit. Dazu wurde ein eigener Stromanschluss hergestellt, der auch für Veranstaltungen im Park genutzt werden kann. Diese können künftig über die neue, sechseckige Bühne im Herzen des Parks gehen.

Die Neuerungen im Überblick:

- Neue Stromleitungen für die Wegbeleuchtung und die Veranstaltungsbühne
- Anpassung bzw. Neuverlegung der Leitungen für eine automatisierte Bewässerung der Strauch- und Blumenbeete

- Neue Wege (die alten Wegbegrenzungen wurden entfernt)
- Für die Veranstaltungsbühne wurde ein sechseckiger Rahmen gebaut und betonierte
- Der Stiegenaufgang und Blumenbeete wurden neu angelegt, Staudenbeete neu ausgepflanzt und – als optischer Blickfang – mit Ziegelbruch ausgelegt
- Für den Frühling wurden bereits Blumenzwiebeln gesetzt

Technische Daten des Brunnens:

- Wasserinhalt des Kreislaufsystems: 4.500 ltr.
- Wasserfontänenhöhe: 0 bis 1,5 Meter
- Effekte: 5 Schaumdüsen, 5 Unterwasserstrahler
- Unterirdisches Schachtbauwerk: 2 Meter tief 1,5 Meter Durchmesser



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Baudirektor Ing. Manfred Fitzthum (re.) bedanken sich bei Brunnen-Sponsor Dipl.-Ing. Amir Zargar, Managing Direktor der Firma Examon (M.). Die neuen Wasserfontänen sind ein Blickfang, sie werden am Abend beleuchtet.

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2015
wünscht allen Unternehmerinnen
und Unternehmern sowie Freunden
der niederösterreichischen Wirtschaft

Ihre Bezirksstelle Klosterneuburg

**SENKGRUBENRÄUMUNG
FIRMA LINDTNER**

Euro 10,- m³
UND
HAUS- und GARTENBETREUUNG
(Grünschnitt, Rasenmähen,...)

Preise auf Anfrage

Tel.: 0664 - 395 70 47
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Premiere für die Stadtgemeinde: Der BürgerInnenrat hat getagt

Erstmals in der Geschichte der Stadt wurde ein BürgerInnenrat einberufen. Per Zufallsprinzip ausgewählte Klosterneuburger entwickelten die gesammelten Visionen zur Kaserne weiter. Das Bürger-Café schloss am 24. November die Ideenphase ab. Gleichzeitig hat die Suche nach Experten für das Planungsteam begonnen.

Elternberatung 2015

Die Elternberatung findet im Jahr 2015 wie bereits auch im Vorjahr jeden 2. Mittwoch im Monat statt.

Achtung: Im August entfällt die Mutterberatung aufgrund der Sommerpause!

Mutterberatung in Klosterneuburg:

ab 11.00 Uhr, NÖ Gebietskrankenkasse, Hermannstraße 6 (Kontrollarztzimmer)

Mutterberatung in Weidling: ab 13.00 Uhr, Amtshaus Weidling, Janschky-Gasse 6

Mutterberatung in Kierling: ab 08.30 Uhr Pfarrhof Kierling, Himmelbauerplatz

Die Termine im Überblick:

14. Jänner

11. Februar

11. März

08. April

13. Mai

10. Juni

08. Juli

(August entfällt!)

09. September

14. Oktober

11. November

09. Dezember

Verlosung: Gratis Weihnachts- intensivkurse

Das Klosterneuburger LernQuadrat verschenkt ab sofort Weihnachts-Intensivkurse im Wert von € 200,-. Der Intensivkurs umfasst vier Tage (02. bis 05. Jänner) zu je drei Lerneinheiten mit maximal sechs Schülern, für die Fächer Mathematik, Englisch oder Deutsch.

Informationen unter:

klosterneuburg@lernquadrat.at,

Tel. 02243 / 215 33

oder direkt im LernQuadrat Klosterneuburg, Stadtplatz 33

Solange Plätze frei sind!

Bürgermeister und Stadtplaner luden 250 zufällig ausgewählte Bürger persönlich zum BürgerInnenrat ein. Aufgabe war, stellvertretend für alle Klosterneuburger die eingebrachten Ideen zu vertiefen und Meinungen darzulegen. In einer Gruppe von zwölf Personen konnten sich die Ratsmitglieder austauschen und Vorschläge entwickeln. So unterstützen sie die Fachleute dabei, gute Lösungen zu finden und ein Leitbild zu erstellen, das der gesamten Stadt dient.

Die Ergebnisse des BürgerInnenrats wurden in einem Bürger-Café präsentiert. Im

Anschluss an die Ideenphase, die damit abgeschlossen wurde, geht es in die Rückkopplungsphase. Während dieser sichtet die Politik die Ergebnisse, bevor – voraussichtlich im nächsten Frühjahr – die Arbeit des Planungsteams beginnt.

Parallel dazu ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg auf der Suche nach jenen Experten, die das Planungsteam bilden. Ihnen werden die Visionen und Meinungen aus der Bevölkerung nach Abschluss der Ideenphase übergeben. Die offizielle Ausschreibung ist auf www.klosterneuburg.at/kaserne abrufbar. •

KUND M A C H U N G

Kindergartenanmeldung für das Kindergartenjahr 2015/16

(Beginn: 07. September 2015)

Die Anmeldung für die Aufnahme in einen NÖ Landeskindergarten in Klosterneuburg findet

bis Ende Februar 2015

statt. Voraussetzungen für die Aufnahme in einen Kindergarten sind gemäß § 18 des NÖ Kindergartengesetzes LGBl. 5060 in der derzeit geltenden Fassung, die

Vollendung des 2,5 Lebensjahres und die
Hauptmeldung des Kindes und mindestens 1 Elternteiles in Klosterneuburg

(bitte Meldezettel des Kindes und eines Elternteiles vorlegen)

Die Anmeldungen sind im Kindergartenreferat abzugeben und werden dem Alter der Kinder entsprechend gereiht. Die Vergabe der Kindergartenplätze erfolgt nach Möglichkeit ab April 2015 nach dem Alter der Kinder und nach Maßgabe freier Plätze.

Anmeldeformulare liegen im Kindergartenreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 1. Stock - Zimmer Nr. 117) auf bzw. können unter www.klosterneuburg.at (Stadtgemeinde/ Formularcenter) heruntergeladen werden.

Kindergarten Anton Brucknergasse	3400 Klosterneuburg, Anton Brucknergasse 8
Kindergarten Käferkreuzgasse	3400 Klosterneuburg, Käferkreuzgasse 99
Kindergarten Langstögergasse	3400 Klosterneuburg, Langstögergasse 6
Kindergarten Markgasse	3400 Klosterneuburg, Markgasse 12
Kindergarten Stolpeckgasse	3400 Klosterneuburg, Stolpeckgasse 1
Kindergarten Höflein	3421 Höflein, Bahnstraße 91
Kindergarten Kierling	3400 Kierling, Reißgasse 2
Kindergarten Kritzendorf	3420 Kritzendorf, Hauptstraße 22
Kindergarten Maria Gugging	3400 Maria Gugging, Hauptstraße 18
Kindergarten Weidling	3400 Weidling, Janschkygasse 6

Stadtgemeinde Klosterneuburg, Der Bürgermeister: Mag. Stefan Schmuckenschlager e.h.

KUNDMACHUNG

Schuljahr 2015/2016

Entsprechend dem Schulpflichtgesetz 1985 und der Verordnung des Landesschulrates für Niederösterreich vom 27.06.2005 über die

Schülereinschreibung

wird folgendes verlautbart:

1. Volksschulen

Kinder, die bis zum 01. September 2015 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 2015/2016 schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden.

Kinder, die in der Zeit vom 01. September 2015 bis 1. März 2016 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht.

Die **Anmeldungen (Einschreibungen)** für die öffentlichen Volksschulen finden im **Jänner 2015** statt.

Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes,
- Staatsbürgerschaftsnachweis,
- bei Kindern, die unter Vormundschaft stehen, das Vormundschaftsdekret,
- Nachweis des Religionsbekenntnisses (Taufschein),
- Meldezettel,
- 2 Passfotos

Wegen der Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen findet eine **zentrale** Schuleinschreibung statt. Die Zuweisung zu den einzelnen Volksschulen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Neue Mittelschulen

Die Anmeldungen finden bis 28. Februar 2015 statt.

3. Sonderschulen

Auskünfte hierüber werden bei den Leitungen der Volks- und Neuen Mittelschulen erteilt.

Schulbeginn: 07. September 2015

Kanzleien der Pflichtschulen:

Volksschulen: Klosterneuburg, Albrechtstraße 59

Neue Mittelschulen: Klosterneuburg, Hermannstrasse 11

Klosterneuburg, Anton Bruckner Gasse 6

Klosterneuburg, Langstögergasse 15

Klosterneuburg, Hermannstrasse 11

Klosterneuburg, Kierling, Hauptstrasse 150-152

Sonderschule: Klosterneuburg, Albrechtstrasse 52a

Klosterneuburg, Kritzendorf, Hauptstrasse 63

Klosterneuburg, Weidling, Löblichgasse 1

F.d.R.d.A., Andrea Böhm e.h., Leiterin des Referates für Schulen und Kindergärten
Stadtgemeinde Klosterneuburg, Der Bürgermeister: Mag. Stefan Schmuckenschlager

Ferien

in der Volksschule Albrechtstraße für die Klosterneuburger Volksschüler

Betreuungsangebot im Schuljahr 2014 / 2015

Schulautonome Tage:

30.10.2014

31.10.2014

15.05.2015

05.06.2015

Betreuungszeiten: 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kosten: € 16,- + € 3,20 Essen

Semesterferien: „ Winter in der Stadt“ NEU!

02.02.2015 bis 06.02.2015

Betreuungszeiten: 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kosten: ca. 140,- € für die Woche incl. Essen

Mindestteilnehmerzahl: 15 Kinder

Osterwoche: „ Kreative Osterwerkstatt“ NEU!

30.03.2015 bis 03.04.2015

Betreuungszeiten: 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kosten: ca. 140,- € für die Woche incl. Essen

Mindestteilnehmerzahl: 15 Kinder

Dienstag nach Ostern: 07.04.2015 NEU!

Dienstag nach Pfingsten: 26.05.2015

Betreuungszeiten: 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kosten: 16,- € + 3,20 € Essen

Sommerferien:

06.07.- 10.07.2015

13.07.- 17.07.2015

24.08. – 28.08.2015

31.08. – 04.09.2015

Betreuungszeiten: 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Kosten: ca. 140,- € für die Woche incl. Essen

Mindestteilnehmerzahl: 15 Kinder

Gerne auch für Schulneulinge des Jahres
2015/16 !

Eröffnung des neuen Bauhofs

Wirtschaftskammer Obmann KR Walter Plat-teter, Abtprimas Propst Bernhard Backovsky, Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschla-ger, Bmstr. Ing. Martin Fuchs, Landtagsab-geordneter Arch. DI Willibald Eigner beim feierlichen Durchschneiden des Bandes zur Eröffnung des generalsanierten Bauhofes der Firma Baumeister Ing. Martin Fuchs.



Neues Kursprogramm der HBLA und BA Klosterneuburg

Das neue Kursprogramm der HBLA und BA Klosterneuburg für 2015 ist ab sofort unter <http://hbla.weinobstklosterneuburg.at> einsehbar. Hier sind zahlreiche Kurse in den Fachgebieten Biologie, Weinbau, Pflanzenschutz, Obstbau, Obstverarbeitung, Technik und Steuerrecht zu finden. Weitere Informationen bei Frau Manuela Schönthaller (02243 / 379 10 - 211 oder direktion@weinobst.at).

10. Internationale Orchideenausstellung

Die Orangerie Stift Klosterneuburg präsentiert von 07. bis 22. März 2015 bereits zum zehnten Mal die Internationale Orchideenausstellung. Dieses Mal unter dem Motto "Düfte und Farbenzauber der Orchideen". Ein beheiztes Ausstellungszelt

im Konventgarten und die Orangerie bieten den Besuchern eine Fülle an interessanten Ausstellern und Gestaltungen. Die Ausstellung ist mit einer Fläche von 1.800m² in Österreich die größte ihrer Art. Wie in den vergangenen Jahren werden auch 2015 wieder um die 35.000 Besucher erwartet. Beratung wird bei der Ausstellung groß geschrieben und es gibt wieder viele Pflanzen zu kaufen - natürlich auch Zubehör und andere schöne Dinge.

auch 2015 wieder zu etwas ganz besonderen machen. Lange Nacht der Orchideen mit Live Musik am Freitag, 13. und 20. März 2015 bis 22.00 Uhr geöffnet!



Informationen unter:

Tel.: 02243 / 411 - 463

Fax: 02243 / 411 - 464

orangerie@stift-klosterneuburg.at

www.stift-klosterneuburg.at/garten •

Herbstfest am Bauernmarkt, ein voller Erfolg!

Am 31. Oktober fanden sich zahlreiche Klosterneuburger am Rathausplatz ein, um gemeinsam das Herbstfest zu begehen. Der wöchentlich stattfindende Bauernmarkt lockte an diesem Tag wieder mit verschiedensten Spezialitäten. Als besonderes „Schmankerl“ wurde ein Geschenkkorb mit den Waren der Marktbesucher befüllt und anschließend verlost. Für die glückliche Gewinnerin des Korbes war der Besuch des Klosterneuburger Bauernmarktes von besonderem Erfolg gekrönt. Alle anderen können ihr Glück nächstes Jahr beim Maifest versuchen.



Marktamtsleiter Alexander Lung, STR Dr. Maria T. Eder und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager überreichen den Hauptpreis der glücklichen Gewinnerin.

Zahlreiche Orchideenblüten, Pflanzenraritäten sowie ein abgestimmtes Rahmenprogramm mit interessanten Package-Angeboten für Gruppen werden die Veranstaltung

Aus der Stadtratsitzung vom 12. November

In der Stadtratssitzung am Mittwoch, 12. November, wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

Ortseinfahrtstafeln

Neue Willkommens-Tafeln sollen die Stadtmarke nach außen tragen. 10 Stück wurden beschlossen. Die Kosten von € 16.560,- sind im Gesamtrahmen des Standortmanagements veranschlagt. Die neuen Ortstafeln sollen auch den „Schilderwald“ an den Stadteinfahrten ersetzen – in den vergangenen Wochen wurden bereits zahlreiche alte Tafeln entfernt.

Weihnachtsbeleuchtung

Die Weihnachtsbeleuchtung für den Rathauspark, die Obere sowie Untere

Stadt ist auch für dieses Jahr gesichert. Für die Weihnachtssterne in den Bäumen des Rathausparks werden heuer 20 neue Energiesparlampen angekauft.

Verkehrsfachliche Begleitung des Kooperativen Planungsprozesses Kasernenareal

Als vorbereitende Maßnahme wird ein ziviltechnisches Büro mit der Prozessbegleitung aus verkehrstechnischer Sicht beauftragt.

Renovierungsarbeiten Amtshaus Weidlingbach

Im Amtsgebäude Weidlingbach sind Renovierungsarbeiten notwendig. In der Küche und den WC-Anlagen wird neu ausgemalt. Das Damen- und Herren-WC wird baulich voneinander getrennt, die Lüftung wird ergänzt und es werden Elektroinstallationsarbeiten durchgeführt.

Restauration der Urlauberkapelle

Seitens des Verschönerungsvereins wird die Urlauberkapelle an der Kierlingerstraße restauriert. Die Stadtgemeinde übernimmt die Kosten für die Reparatur der Blechabdeckung mit € 1.400,-. •

Alten- und Pflegeheim Kritzendorf

Hauptstraße 20
3420 Kritzendorf
Telefon +43 (0) 2243 460-0
Fax +43 (0) 2243 460-6100
E-Mail: verwaltung@bbkritz.at
www.bbkritz.at



NÖ Heime



BARMHERZIGE BRÜDER
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
KRITZENDORF



WEIHNACHTSVERANSTALTUNGEN 2014



Weihnachtsmarkt am Rathausplatz

Fr. 12. bis So. 21. Dez. täglich 15.30 bis 20.30 Uhr

- **Tägliche Kinderbetreuung mit Basteln im großen, beheizten Weihnachtszelt**
Basteln mit Buntpapier
Bastelangebote des Tages (siehe Veranstaltungen am Rathausplatz)
Brief an das Christkind (12. bis 16. Dezember)
Bastelbeitrag € 2,-
- **Punschhütte des Lions Club Klosterneuburg-Babenberg**
Happy Hour, Montag bis Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr:
2 Punsch zum Preis von 1!
- **Spezialitäten aus Küche & Keller**
www.weihnachtsmarkt-klosterneuburg.at
<https://www.facebook.com/weihnachtsmarktklosterneuburg>



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Fr. 12. Dez.	15.30-16 Uhr	Jagdhorngruppe Weidling
	16-17.30 Uhr	Adventliedersingen Chor Weidling
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir bemalen Backschürzen
Sa 13. Dez.	16 Uhr	Eröffnung Weihnachtsmarkt mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager
	16 Uhr	Jagdhornbläser
	16-17 Uhr	Zauberer Pierre Mardue
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir bemalen Kochhauben
So 14. Dez.	16 Uhr	der Original Wiener Prater Kasperl spielt „die Weihnachtsüberraschung“
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir bemalen Glaswindlichter
Mo 15. Dez.	17.30-18.30 Uhr	Gospel & Kirchenchor aus Weidling
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir basteln Weihnachtsdekoration
Di 16. Dez.	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir bemalen Stofftaschen
	19.30 Uhr	die Klangfreunde
Mi 17. Dez.	16-17 Uhr	die Kuchlschab'n Weihnachtliche Volksmusik
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir bemalen Kochhandschuhe
Do 18. Dez.	15.30-16.30 Uhr	Kinderchor VS Anton Brucknergasse
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir bemalen Geschenktaschen
Fr 19. Dez.	15.30-16.30 Uhr	Österreichische Rettungshundebrigade Staffel Klosterneuburg
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir basteln ein Geschenk für Mama
Sa 20. Dez.	18-18.30 Uhr	Kirchbacher Perchten
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir basteln ein Geschenk für Papa
So 21. Dez.	15.30-20 Uhr	Sternenlichtfest im Rahmen der Sternestadt Klosterneuburg, von & mit Kindern
	16 Uhr	Gitarre für Kinder mit Herbert Fritz
	16-20 Uhr	Kinderbetreuung Wir basteln und bemalen Glaslaternen
	18.30-19.30 Uhr	Happy Men Weihnachten mit der Gitarre

Die Katastralgemeinden präsentieren sich am Rathausplatz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Fr. 12. Dez.	15.30 Uhr	Weidling präsentiert sich
Sa. 13. Dez.	15.30 Uhr	Bücherei Kierling präsentiert sich
So. 14. Dez.	15.30 Uhr	Höflein & Kierling präsentieren sich
Do. 18. Dez.	15.30 Uhr	Weidlingbach, Scheiblingstein präsentiert sich
Fr. 19. Dez.	15.30 Uhr	Maria Gugging präsentiert sich



Stadtplatz Shopping und mehr ...

Sa. 29. Nov. bis Sa. 20. Dez.	9-17 Uhr	Lange Einkaufssamstage
Mo. 8. Dez.	10-17 Uhr	Einkaufen am Feiertag mit Weihnachtsbaum-Gewinnspiele
So. 21. Dez.	10-17 Uhr	Goldener Sonntag

Die Geschwindigkeit des Alltags reduzieren und sich entspannt mit Geschenkkäufen für die Liebsten beschäftigen? Wer das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden will, ist am Stadtplatz in Klosterneuburg genau richtig! Abseits von jeglicher Vorweihnachtshektik laden die Geschäftsleute der kleinen, persönlichen Betriebe am Stadtplatz zu einem besonderen Einkaufserlebnis. So manch schönes Weihnachts-

geschenk lässt sich hier ausfindig machen - ganz entspannt bei weniger Stress und persönlicher Beratung! Das Angebot reicht von Mode für Damen und Herren, über Schmuck, Haushaltswaren und Dekoartikel, Freizeit- und Reiseangeboten bis hin zu kulinarischen Highlights zum gleich Genießen und für Zuhause.

Ein besonderes Zuckerl wird den Kunden am 8. Dezember geboten, denn da hat man die Möglichkeit, mit viel Spaß und etwas Glück einen Gutschein für 1 von 25 ca. zwei Meter großen Weihnachtsbäumen zu gewinnen!

Genießen Sie bei gemütlicher Atmosphäre, herrlichem Punsch, selbstgebackenen Keksen, einem Gläschen Sekt und vielen Angeboten die vorweihnachtliche Stimmung - es lohnt sich einfach in Klosterneuburg zu bleiben!



KLOSTERNEUBURG STADT

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Mo. 1. Dez.	15 Uhr	Adventfeier in der Seniorenrunde	Pfarr St. Leopold
Mi. 3. Dez.	6 Uhr	Roratesse mit anschließenden Frühstück	Sebastianikapelle
Fr. 5. Dez.	20 Uhr	Gery Seidl „Aufputzt is“	Wilheringerhof
Sa. 6. Dez.	10-18 Uhr	Weihnachtsmarkt und Bücherflohmarkt	Pfarr St. Martin
	14-20 Uhr	Adventmarkt Krippen-Kulinarik-Kunsthandwerk	Binderstadl
	15-16 Uhr	Der Nikolo besucht die Kinder am Weihnachtsmarkt	Pfarr St. Martin
	15-17 Uhr	Basteln für Kinder	Binderstadl
	17 Uhr	Der Nikolo kommt	Binderstadl
	20 Uhr	Gery Seidl „Aufputzt is“	Wilheringerhof
So. 7. Dez.	9-11 Uhr	Weihnachtsmarkt	Pfarr St. Leopold
	9-20 Uhr	Adventmarkt Krippen-Kulinarik-Kunsthandwerk	Binderstadl
	10-18 Uhr	Weihnachtsmarkt und Bücherflohmarkt	Pfarr St. Martin
	11 Uhr	„Fröhlicher Advent“ Lesung mit Hilde Philipi	Bücherei St. Martin
	14 Uhr	Turmführung (begrenzte Teilnehmerzahl)	Stift, Seiteneingang
	14.30 Uhr	Kirchenkonzert „Weihnachtsoratorium“	Stiftskirche
	15-17 Uhr	Basteln für Kinder	Binderstadl
17.30 Uhr	Turmbblasen, anschließend „Fassblasen“ adventliche Musik beim Tausendeimerfass	Stift	
Mo. 8. Dez.	9-20 Uhr	Adventmarkt Krippen-Kulinarik-Kunsthandwerk	Binderstadl
	10-18 Uhr	Weihnachtsmarkt und Bücherflohmarkt	Pfarr St. Martin
	11 Uhr	Franz Schubert Festmesse Nr. 2 in G-Dur	Stiftskirche
	14 Uhr	Adventliche Führung „Maria in der Stiftskirche“	Stift, Seiteneingang
	15 Uhr	Adventeinkehrnachmittag	Pfarr St. Leopold
	15 Uhr	„Sing ma im Advent“ Vitus Chor	Pfarr St. Martin
	15-17 Uhr	Basteln für Kinder	Binderstadl
	16 Uhr	Kindermusical zum Mitmachen „Das Feuermädchen“	Augustinersaal
Mi. 10. Dez.	15.30 Uhr	Adventandacht für Kinder	Pfarr St. Leopold
	20 Uhr	Das war 2014! Ein Jahr im Rückspiegel	Babenbergerhalle
Fr. 12. Dez.	14-17 Uhr	Sonderpostamt	Babenbergerhalle
	15 Uhr	Adventkonzert Chor Weidling	Martinstraße 28-30
	19 Uhr	Weihnachtskonzert Bolschoi Don Kosaken	Stiftskirche
	20 Uhr	„Weih-Nacht-Dienst“ Peter & Tekal	Wilheringerhof
Sa. 13. Dez.	15-20 Uhr	Adventmarkt im Melarium die Honigseiten des Advents	Wasserzeile 13
	20 Uhr	„Alle Jahre immer wieder“ Joesi Prokopetz	Wilheringerhof
So. 14. Dez.	11 Uhr	Matinee zum 3. Advent junge Sinfonie Klosterneuburg	Babenbergerhalle
	11 Uhr	Konzert der J. G. Albrechtsberger Musikschule	Babenbergerhalle
	15 Uhr	Weihnachtskonzert	Stiftskirche
	13-20 Uhr	Adventmarkt im Melarium die Honigseiten des Advents	Wasserzeile 13
Di. 16. Dez.	15.30 Uhr	Herbergsuchen für Kinder	Pfarr St. Leopold
Mi. 17. Dez.	6.30 Uhr	Rorate Messe täglich bis einschließlich 24. Dez.	Pfarr St. Leopold
Mi. 24. Dez.	16 Uhr	Krippenandacht	Pfarr St. Leopold
	16 Uhr	Kinderkrippenfeier	Pfarr St. Martin
	17 Uhr	Heiliger Abend Familienmesse	Stiftskirche
Mi. 31. Dez.	20 Uhr	Flotter 4er	Babenbergerhalle





MARIA GUGGING



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Fr. 5. Dez.	16 Uhr	Punschstand Naturpark Eichenhain	Hilbertpromenade 9a
Sa. 6. Dez.	16 Uhr	Punschstand Naturpark Eichenhain	Hilbertpromenade 9a
	16 Uhr	Punsch beim Waldhof	Hauptstraße 132
So. 7. Dez.	9 Uhr	Der Nikolaus kommt in die Pfarre Maria Gugging	Pfarre
	16 Uhr	Punsch beim Waldhof	Hauptstraße 132
	17 Uhr	Der Nikolaus kommt ins Volksheim	Hilbertpromenade 9
	19 Uhr	Maria Gugginger Advent	Pfarrkirche Maria Gugging
Fr. 12. Dez.	ab 16 Uhr	Glühweinstand (Häferl nicht vergessen!)	Glockengasse 7
Sa. 13. Dez.	ab 16 Uhr	Glühweinstand (Häferl nicht vergessen!)	Glockengasse 7
	16 Uhr	Punsch beim Waldhof	Hauptstraße 132
	9-18 Uhr	Christbäume, Brennholz Familie Neidl bis einschließlich 24. Dez.	Grüngasse 10
So. 14. Dez.	16 Uhr	Punsch beim Waldhof	Hauptstraße 132
Sa. 20. Dez.	ab 16 Uhr	Punschstand im Volksheim SPÖ Maria Gugging	Hilbertpromenade 9
	16 Uhr	Punsch beim Waldhof	Hauptstraße 132
So. 21. Dez.	16 Uhr	Punsch beim Waldhof	Hauptstraße 132
Mi. 24. Dez.	16 Uhr	Krippenspiel	Pfarrkirche Maria Gugging
	24 Uhr	Mitternachtsmette in der Lourdes Grotte	Lourdes Grotte Maria Gugging



KIERLING



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Fr. 5. Dez.	18.30 Uhr	„Heiteres und Besinnliches zum Advent“ Lesung Hilde Philippi	Museum Kierling
Sa. 6. Dez.	17 Uhr	Der Nikolo kommt zum Heurigen Weingut Fam. Bauer, Tischreservierungen erbeten	Feldgasse 13
Mo. 8. Dez.	16 Uhr	Adventsingen	Pfarrkirche
Fr. 12. Dez.	16 Uhr	Advent-Weihnachtsfeier im Turnsaal der VS Kierling	Hauptstraße 152
	18.30 Uhr	„Kierling Heute“ Diabilderschau mit OV Günter Knapp	Haus im Grünen
So. 14. Dez.	10-12 Uhr	Scherenschnittworkshop für Jung und Alt	Haus im Grünen
Fr. 19. Dez.	16 Uhr	Weihnachtsfeier im Kierlingerhof	Hauptstraße 146
Sa. 20. Dez.	14 Uhr	Wintersonnwendfeier	Stegleitewiese
	18 Uhr	Wintersonnwendfeier im Kierlingerhof	Hauptstraße 146
Di. 30. Dez.	17 Uhr	Jahresausklang im Lämmerhof	Steinbrunnengasse 6
	17 Uhr	Jahresausklang mit Punsch und Glühwein	Himmelbauerplatz

HÖFLEIN

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sa. 6. Dez.	ab 16 Uhr	Punschstandl bis einschließlich 8. Dez.	Bahnhofplatz
So. 7. Dez.	9 Uhr	Adventausflug Schloss Rotschild Waidhofen/Ybbs	Abfahrt FF Höflein
Sa. 20. Dez.	ab 17 Uhr	Wintersonnwendfeier	Hauptstraße 55
Fr. 19. Dez.	16 Uhr	Weihnachtsfeier im Kierlingerhof	Hauptstraße 146
Sa. 20. Dez.	14 Uhr	Wintersonnwendfeier	Stegleitewiese
Di. 30. Dez.	17 Uhr	Jahresausklang im Lämmerhof	Steinbrunnengasse 6
	17 Uhr	Jahresausklang mit Punsch und Glühwein	Himmelbauerplatz



KRITZENDORF



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Fr. 5. Dez.	17-22 Uhr	Glühwein, Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Delikatessen-Manufaktur	Vor dem Amtshaus
Sa. 6. Dez.	17-22 Uhr	Glühwein, Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Delikatessen-Manufaktur	Vor dem Amtshaus
So. 7. Dez.	17-22 Uhr	Glühwein, Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Delikatessen-Manufaktur	Vor dem Amtshaus
Mo. 8. Dez.	16 Uhr	Adventfeier Ö.K.B.	Barmherzige Brüder
	10-20 Uhr	Christbaumverkauf Fam. Doseck bis einschließlich 24. Dez.	Schellhamerg. 64
Fr. 12. Dez.	16-22 Uhr	Adventmarkt im St. Vitus	Pfarrhaus
	17-21 Uhr	Adventmarkt SchmuckKunst und ObstArt	Hauerhof
	17-22 Uhr	Glühwein, Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Delikatessen-Manufaktur	Vor dem Amtshaus
	18-21 Uhr	Hefeabzug 2014 bei Peter Pscheidt	Hadersfelderstr. 3
Sa. 13. Dez.	16-22 Uhr	Adventmarkt im St. Vitus	Pfarrhaus
	17-21 Uhr	Adventmarkt SchmuckKunst und ObstArt	Hauerhof
	17-22 Uhr	Glühwein, Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Delikatessen-Manufaktur	Vor dem Amtshaus
	18-21 Uhr	Hefeabzug 2014 bei Peter Pscheidt	Hadersfelderstr. 3
So. 14. Dez.	8.30-13 Uhr	Messe	Vitus Kirche
	16-22 Uhr	Adventmarkt im St. Vitus	Pfarrhaus
	17-21 Uhr	Adventmarkt SchmuckKunst und ObstArt	Hauerhof
	17-22 Uhr	Glühwein, Punsch & mehr mit Weinbauverein, BATA u. Delikatessen-Manufaktur	Vor dem Amtshaus
Fr. 19. Dez.	17-21 Uhr	Adventmarkt SchmuckKunst und ObstArt	Hauerhof
Sa. 20. Dez.	17-21 Uhr	Adventmarkt SchmuckKunst und ObstArt	Hauerhof
So. 21. Dez.	17 Uhr	Adventsingen der Sängerrunde Kritzensdorf	Amtshaus
	17-21 Uhr	Adventmarkt SchmuckKunst und ObstArt	Hauerhof
Mi. 24. Dez.	22 Uhr	Mette	Vitus Kirche
	23 Uhr	Pfadfinderpunsch	Vitusplatz

WEIDLING

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Do. 4. Dez.	17 Uhr	Adventzauber-Rotgraben	Kierlingergasse
Sa. 6. Dez.	17 Uhr	Krampuspunsch beim Feuerwehrdepot	Feldergasse
So. 7. Dez.	10.30 Uhr	Weihnachtsmarkt	Ortszentrum Weidling
Mo. 8. Dez.	16 Uhr	Weihnachtsfeier der Senioren Weidling	Ortszentrum Weidling
Sa. 20. Dez.	16 Uhr	„Adventekehr“ Traditionskonzert	Pfarrkirche Weidling
Mi. 24. Dez.	23.50 Uhr	Punschstand im Gwölb Pfarrgarten	Pfadfinder Weiling
	23.50 Uhr	Turmblasen	Pfarrkirche Weidling



8^h

DuschRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Wanne raus - Dusche rein!
Ihre persönliche Altersvorsorge!

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben - weniger Schmutz und Lärm
- unverbindliche und kompetente Beratung bei Ihnen zu Hause



Gebührenfrei anrufen
0800/20 22 19



viterma Lizenzpartner
Ing. Martin Koltschik
wien1@viterma.com, www.viterma.com

Bezahlte Anzeige

PiJay's Klosterneuburg Streetworker beim Leopoldifest

Auch beim vergangenen Leopoldifest waren die Klosterneuburger Streetworker wieder im Einsatz: erstmals gab es neben der Präsenz auf dem Platz auch einen Stand, wo Infomaterial sowie Kuchen und Kekse verteilt wurden. Kerstin Renner und Josef Hafiz konnten dabei wieder viele Kontakte knüpfen.

Zu Besuch auch Jugendstadträtin Dr. Maria T. Eder und Jugendgemeinderat Markus Presle, die sich mit den beiden Streetworkern über die Zukunft des Projektes unterhielten, geht es doch um eine deutliche Aus-

weitung des Projektes durch Eingliederung in die Jugendhilfe des Landes NÖ und damit auch die Anwendung der Qualitätskriterien der Landes NÖ. Waren bisher zwei Streetworker je 20 Stunden pro Woche auf den Straßen und Plätzen für die Jugend unterwegs, so wird es ab Jänner 2015 bereits eine Verdoppelung der Zeiten und eine Erhöhung der Streetworker insgesamt von zwei auf vier geben. Erfreulich ist, das es gelungen ist, die Finanzierung in Zeiten der knappen Budgets gemeinsam mit dem Land NÖ, das bis zu 2/3 der Kosten übernehmen wird, auf sichere Beine zu stellen. Neben dem Ausbau

der Präsenzzeiten des erweiterten Streetwork Projektes gibt es ab Jänner auch zwei Mal pro Woche beim neuen Jugend-Meeting-point Kontakt zu den Sozialarbeitern aufzunehmen.

Kontakt bis dahin:
streetwork.klosterneuburg@projuventute.at •



STR KR Martin Czerny, Martina Schmid, WK-Obmann KR Walter Platteter und WK-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlägel.

Neueröffnung Quiltini in der Hofkirchnergasse

Der Geschäftsname Quiltini ist nicht zufällig gewählt: Ein Quilt ist eine vielseitig verwendbare Steppdecke, die als Tagesdecke dienen kann, aber sich z. B. auch als Wandteppich eignet. Die Produktion ist reine Handarbeit und sehr aufwendig. Dieser Geduld und Genauigkeit erfordernden Tätigkeit hat sich Martina Schmid verschrieben und sie übersiedelt mit ihrem Geschäft nun in wunderbare Räumlichkeiten in der Passage Hofkirchnergasse 11. Martina Schmid erfreut: „Endlich habe ich ausreichend Platz für alle Stoffe und Materialien und kann auch mehrere Stücke ausstellen. Ich habe kurz mit dem Gedanken gespielt nach Wien zu übersiedeln, bin aber jetzt übergücklich in Klosterneuburg zu bleiben. Einfach war die Standortsuche leider nicht.“ Schmid bietet auch Kurse für Interessierte und fertige Quilt-Waren jeder Größenordnung zum Kauf an.

Jahresrückblick: Das war 2014 in Klosterneuburg

Schuldenabbau

Klosterneuburg weist eine der niedrigsten Pro-Kopf-Verschuldungen auf und konnte 7,5 Millionen Schulden in den letzten zwei Jahren abbauen.

Ideen für die Kasernengründe

Ein Bürgerbeteiligungsverfahren, wie es die Stadt noch nicht gesehen hat: Bis zum Sommer 2015 soll der Plan für das Kasernenareal entstehen. Die Ideenphase ist heuer abgeschlossen, nächstes Jahr sind die Experten dran.



Startwohnungen ab 2016

Im Juni wurde Initiative „Startwohngeld“, eine Förderung für junge Personen und Jungfamilien, beschlossen. Ab 2016 sollen auch günstige Startwohnungen zur Verfügung stehen.

Bauphase 2 bei „happyland 2016“

Im März begann Bauphase 2. Die neue Mehrzweckhalle steht seit Oktober zur Verfügung. Derzeit wird an den Außensportanlagen, der Sanierung des Wellenbeckens der Sporthalle gearbeitet.



Offener Haushalt, neue Stadt-Homepage

Auf www.offenerhaushalt.at sind Vorschläge, Rechnungsabschlüsse, etc. graphisch aufbereitet. Im Zuge der Umsetzung der neuen Dachmarke erhielt die Stadtgemeinde auch einen neuen Webauftritt – seit April auf www.klosterneuburg.at zu sehen.

Energiekonzept wird zügig umgesetzt

Die erste Welle Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden der Stadt ging ans Netz. Sieben Anlagen produzieren nun ökologischen Strom. Eine Gemeindeliegenschaft in der Leopoldstraße wurde thermisch saniert. Außerdem setzte die Stadtgemeinde die Umstellung auf energiesparendes LED-Licht fort.

Kürzere Müllwege ab 2015

Klosterneuburgs Abfall kann ab 2015 durch die Stadt Wien behandelt werden. Die Stadtgemeinde spart damit künftig 250.000 Euro im Jahr.

Hochwasserschutz Kierlingbach

Das Land Niederösterreich stellte 300.000 Euro für ein Hochwasserschutzsystem mit mehreren Rückhaltebecken am Kierlingbach zur Verfügung.

Klosterneuburg als Wissenschaftsstandort

Das IST Austria in Maria Gugging wurde ausgebaut, das Konrad Lorenz Institut in der Martinstraße eröffnet und an der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention ein Master-Studienlehrgang für Präventions- und Gesundheitsmanagement angeboten.

Gemeinsame Donaufersäuberung

Das Jahrhunderthochwasser 2013 hat im Augebiet auch große Mengen an Müll hinterlassen. Zahlreiche Freiwillige machten sich diesen März daran, unsere Au zu reinigen.

Notfallübung im Strandbad

Im Mai probten Rotes Kreuz, Feuerwehr, Exekutive und andere Spezialkräfte das Zusammenspiel für den Ernstfall.

46.500 Blumen

Von der Stadtgärtnerei wurden heuer rund 45.300 Blumen sowie 3.200 selbstgezüchtete Canas gepflanzt.



Investitionen für die Kinder

853.000 Euro wendete die Stadtgemeinde diesen Sommer für Schulen und Kindergärten auf – etwa für neue Möbel, Fenster und Brandmeldeanlagen.

ten auf – etwa für neue Möbel, Fenster und Brandmeldeanlagen.

Zusätzliche Radroute

In Weidling wurde im September eine weitere Radroute errichtet, eine Engstelle und eine gefährliche Kreuzung entschärft. Die Stadt setzte damit Wünsche aus dem „Forum Radverkehr“ um.

Standortmanagement

Mehr als 100 Besucher kamen im Oktober zum Präsentationsabend. Die Bilanz nach einem Jahr: 15 Projekte sind in Bearbeitung, 4 davon bereits umgesetzt.

Internetausbau

Der Internetausbau lief heuer auf Hochtouren. In Weidlingbach sind die Arbeiten am Glasfasernetz im Gange, Scheiblingstein soll folgen.

Jubiläen & Feste

900 Jahre Stift Klosterneuburg

Zum 900-jährigen Jubiläum des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg veranstalteten die Stadtgemeinde und das Stift Klosterneuburg gemeinsam am 15. Juni das Jubiläums-Stiftsfest mit einem Festumzug.

Leopoldifest erstmals gemeinsam

Erstmals haben sich die Stadt Klosterneuburg und das Stift für das traditionsreiche Leopoldifest, einem der größten Volksfeste Niederösterreichs, zusammengeschlossen.



Zweiter „Landeplatz“

Die Sommerakademie mit über 70 Workshops zu Kreativität, Handwerk, Natur, Genuss & Gesundheit.

10 Jahre Windeltonne

Seit der Einführung wurden mehr als 1.200 Windeltonnen verteilt.

Preise & Auszeichnungen

Musikschule bei „prima la musica 2014“

Mit 46 Teilnehmern trat die Musikschule

der Stadt beim Landesmusikwettbewerb an –24 Schüler wurden mit dem höchsten Preis ausgezeichnet. Beim Bundesbewerb räumten sie dann 6 erste, 6 zweite und 2 dritte Plätze ab.

Klosterneuburg beim RADLfrühling ausgezeichnet

„RADLand NÖ“ ehrte die Stadt für die beste Kilometerradl-Kampagne mit 77 Teilnehmern.

Europäischer Klimapreis

Das Klimabündnis Europa krönte die Stadtgemeinde für die Kläranlage mit dem Climate Star 2014.

Abwasserentsorgung

Kanal- und Kläranlagenbau

Das Regen- und Schmutzwasserkanalnetz der Stadtgemeinde Klosterneuburg umfasst rund 268 km.

2014 wurden ...

... im Zuge des laufenden geförderten Kanalbauloses 1.044 lfm Regenwasserkanalisation und 68 Hausanschlüsse neu gebaut. ... 827 lfm Mischwasserkanal und 70 Hausanschlüsse durch den Neubau, 226 lfm Mischwasserkanal mit Hilfe eines unterirdischen grabungslosen Verfahrens saniert. Die Baukosten betragen rd. € 1,2 Mio. ...31 neue Objekte an das bestehende Kanalsystem angeschlossen.

... 11 Kanalhausanschlüsse saniert und 16 Künetten instand gesetzt.

... auf ca. 400 lfm punktuelle unterirdische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

... 126 Kanaldeckeln ausgetauscht, 13 neue Kanaleinfassungen hergestellt und 60 Kanaldeckeln auf Straßenniveau gesetzt.

Das Projekt „Steigerung Energieeffizienz der Kläranlage“ wurde durch die Umweltförderung des BMLFUM positiv beurteilt. Die darin ausgeführten Maßnahmen führen zur künftigen energieautarken Kläranlage. Zurzeit werden pro Monat 30.000 m³ Klärgas gewonnen. Das Gas wird im Blockheizkraftwerk verbrannt und in Wärme sowie Strom umgewandelt. Damit produziert die Kläranlage jährlich rd. 730.000 kW/h und deckt ca. 60 % des eigenen Strombedarfs. Der thermische Bedarf wird vollständig

abgedeckt. Dafür wurde die Kläranlage Klosterneuburg mit dem „Climate Star 2014“ ausgezeichnet.

Wasserversorgung

Investiert: Ca. 750.000,- Euro für die Erhaltung des 275 km langen Wasserleitungsnetzes, Herstellung von Neuanschlüssen, Hauptrohr- und Hausanschlusssanierungen, Ventiltausch und Rohrgebrennen

Erneuert: Ca. 51 Meter Hauptrohr in der Martinstraße zwischen Hausnummer 54-54c sowie die 84 Meter lange Verbindungsleitung zwischen Höhenstraße und Eichweg im Zuge des Kanalbaus ABA 195.

Renoviert: Der Schaubrunnen im Kardinal Piffl Platz strahlt jetzt mit 5 beleuchteten Schaumdüsen.

Kontrolliert und gewartet: Die einzig sichtbaren Teile des Wasserleitungsnetzes, nämlich die über 700 Feuerlöschhydranten, sowie das 275 km lange Wasserleitungsnetz (mehrmalige Rohrnetzkontrolle).

Getauscht: 1.820 Wasserzähler termingerecht (im 5 Jahres Rhythmus).

Die jährliche Erfassung der 8.770 Wasserzählerstände erfolgte unter großer Mithilfe der Kunden. Die neue Wasserablesungs App sowie die Möglichkeiten den Zählerstand per E-Mail, Tel., Fax, oder Ableseformular zu übermitteln, wurde sehr gut angenommen. Die Wasserversorgung dankt für Ihre Mithilfe!

Tätigkeiten zur Sicherung der Wasserqualität, der Versorgungssicherheit und ausreichendem Wasserdargebot: Das 275 km lange Rohrnetz und die insgesamt 36 Anlagenstandorte (Brunnen, Pumpwerke, Hochbehälter, Druckminderstationen) erfordern eine ständige Überwachung. Der hohe Qualitätsstandard des Klosterneuburger Trinkwassers konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bedingt durch die Hochwässer Mitte Mai, Anfang August und Ende Oktober in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden. Rund 140 Wasserproben

aus dem gesamten Wasserleitungsnetz und die im Amtsblatt laufend veröffentlichten Wasseruntersuchungsbefunde über die Wasserqualität geben darüber Zeugnis ab.

Die vielen Anfragen zur Härte des Trinkwassers konnte durchgehend mit 19-20 °dH (deutsche Härte) beantwortet werden. Die Wasserhärte können Sie jetzt einfach und schnell unter <http://www.trinkwasserinfo.at/> abrufen.

Die Mitarbeiter sind von der Gewinnung des Wassers bis zum Auslaufen aus dem Wasserhahn für die Klosterneuburger im Einsatz. Notrufnummer rund um die Uhr: 444/333 für Einsätze der Wasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung außerhalb der regulären Dienstzeiten.

Fragen zur Wasserversorgung: Tel. 02243/444/263 oder 264, E-Mail: wasser@klosterneuburg.at

Tiefbau

BRÜCKEN

Neubau Brücke Müller Gutenbrunsteig: Stahl- Holzkonstruktion, neue Brückenaufleger, Stegverbreiterung auf 2,00 m – somit für den Radverkehr geeignet.

Instandsetzungen:

Brücke Buchberggasse – Sanierung Flügelmauer, Rollauflager und Geländer, Erneuerung Brückenabdichtung und Fahrbahnoberfläche

Brücke Bernhuberbrücke – Sanierung Dehnfugen und Gehsteigoberflächen Mühlengassen Steg – Betonierung des Stegzuganges sowie Entrostung und Neuanstrich Brückentragwerk

Lenaugasse, Steg bei ONr. 37 – Erneuerung Einbauten Konsolen (Stützen), Entrostung und Neuanstrich Hauptträger und Geländer

STRASSEN

L116 Hauptstraße Weidling: Sanierung der Nebenflächen (ONr. 46 bis 74, Busumkehrplatz) – Gehsteige, Parkflächen, Busbuchten, Erneuerung Busumkehrplatz Dehmgasse inkl. Neuerrichtung Wartehaus. Länge Bauabschnitt ca. 700 m.

L116 Brandmayerstraße: Querungshilfe – Gehsteigvorziehungen im Kreuzungsbe-

KOSMETIK & FUSSPFLEGE MASSAGE

- Kosmetische Behandlungen wie Mesotherapie, galvanische Behandlungen
- Ultraschallbehandlungen, Modellagen
- Lymphdrainage, Druckpunktmassage zur Stimulation der Akupunkturpunkte und Meridiane, klassische Entspannungstechniken, Fußreflexmassage, Hot Stone Massage, etc.
- Fußpflege und Maniküre sowie div. Körperbehandlungen

Ursula Plessl • Rathausplatz 16 • 3400 Klosterneuburg • Tel.: 0660/254 3200 • office@kosmetik-plessl.at • www.kosmetik-plessl.at
Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16 Uhr

reich Brandmayerstraße, Feldergasse und Kirchmayergasse, Auframpung, Busauftrittsflächen, Neues Buswartehaus. Baubereich Fläche ca. 700 m².

L118 Hauptstraße Höflein: Errichtung einer Abbiegespur/Fluchtspur – Richtung Höflein im Bereich der Eisenbahnkreuzung Brückenstraße, Gehsteigerstellung, Verbreiterung der Brückenstraße vor dem Bahnübergang. Baubereich Fläche ca. 150m².

B14 Albrechtstraße: Querungshilfe (Gehsteigvorzuehungen) auf Höhe ONr. 103, Gehsteigverbreiterung.

Scheiblingstein: Auftrittsfläche für eine Bushaltestelle inklusive Geländer. Länge ca. 12 m.

Ziegelofengasse: Querungshilfe (Gehsteigvorzuehungen) auf Höhe Wilhelm-Prem-Gasse.

Herstellung eines Stromanschlusses für Hochwasserpumpen im Bereich Hauptstraße ONr. 101, Ecke Schulgasse. Bauzeit bis November 2014.

WASSERBAU

Müller Gutenbrunnsteg: Neubau Ufersicherung des linken Ufers mittels Steinschichtung. Herstellung eines Mauerkranzes inkl. Brückenaufleger für den Steg. Fläche Steinschichtung ca. 80 m².

Maital: Sanierung der bestehenden Bachmauer inkl. Neuherstellung eines Mauerkranzes. Von Hauptstraße B14 bis Maital ONr. 11. Herstellung eines neuen Geländers. Länge Mauerkranz ca. 100 m, Fläche Mauersanierung ca. 300 m².

Rotgrabenbach: Sanierung und Neubau Bachmauer (ONr. 14 bis 20) Herstellung einer Steinschichtung, Neubau Gehsteig und Geländer. Länge ca. 80 m, Fläche ca. 200 m².

Wirtschaftshof

Straßeninstandhaltung: Gehsteiginstandsetzung bzw. -neuerrichtung durch den Straßenbaukontrahenten sowie in Eigenregie, Reparatur diverser Einlaufgitter und Schächte auf Gemeindestraßen, Instandhaltung diverser Straßengeländer. Gesamtausgaben: Straßeninstandhaltung rd. € 510.000,-, Gehsteiginstandsetzung bzw. -neuerrichtung: rd. € 214.000,-

Gärtnerei: 46.500 Sommer- und Herbstblumen ausgesetzt, rund 1.300 Stauden, Sträucher, Bäume und Beerengehölz gepflanzt. Gesamtkosten ca. € 59.000,-.

Kinderspielplätze: Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, Ersatzanschaffungen bei verschiedenen Spielplätzen. Gesamtausgaben rd. € 17.000,-

Abfallwirtschaft: Vertragsabschluss mit der Stadt Wien für die Rest- und Sperrmüllentsorgung ab 2015.

Öffentliche Beleuchtung: Bisher 164 Lichtpunkte erneuert bzw. neu errichtet (Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung), 5 Schaltkästen erneuert. Laufende Instandhaltungsarbeiten. Gesamtausgaben rd. € 256.000,-.

Aupark: Umfangreiche und kostenintensive Instandsetzungsarbeiten verursacht durch Vandalismus. Gesamtausgaben rd. € 11.600,-.

Straßenreinigung: Aufgrund des schneefreien Winters 2013/14 konnten Streumittel (Salz und Riesel) sowie Personalkosten eingespart werden.

Kultur

Kellertheater, operklosterneuburg, Abokonzerte, jazzklosterneuburg, Kurzfilmfestival Shortynale sowie Babenbergerhalle und das Mythos Film Festival am Rathausplatz betreut das Kulturamt der Stadtgemeinde. Die weit über 200 Veranstaltungen mit 87 Veranstaltungen im Kellertheater, 59 Veranstaltungstage in der Babenbergerhalle, 6 Abonnementkonzerte, 7 Jazz/Musikveranstaltungen, über 30 Ferienspielveranstaltungen, 15 Opernabende eine große Benefizveranstaltung anlässlich des 900 Jahr-jubiläums des Stiftes Klosterneuburg mit Carmina Burana im Kaiserhof sowie sonstige Veranstaltungen, etwa auch der Volkshochschule URANIA fanden mit sehr guter Auslastung statt.



Damit liegt die Anzahl der Veranstaltungen wieder etwas über dem Schnitt der letzten Jahre. Die Auslastung im Kellertheater liegt bei über 90%, bei der operklosterneuburg bei 94%, bei den Abokonzerten konnte die Zahl der Abonnenten erneut weiter gesteigert werden und liegt nun konstant bei über 140 Abonnenten.

Die operklosterneuburg mit Mozarts „Die Zauberflöte“ mit 13.536 Zusehern inkl. zwei Zusatzaufführungen sowie die „Carmina Burana“-Aufführung erreichten einen Absolutrekord seit Beginn der Opernfestspiele im Kaiserhof.

Die Liste der Künstler die im Kellertheater und der Babenbergerhalle 2014 auftraten ist lange, allen voran die Klosterneuburger Kabarettistenriege Gery Seidl, Klaus Eckl und

Werner Brix. Dazu gastierten: Die Gewürztraminer, Guido Tartarotti, Alfred Dorfer, die „Comedy Hirten“, Tricki Nicki, Reinhard Nowak, Christoph Fälbl, Flo & Wisch, Gerald Fleischhacker, die Kernölamazonen, Irmgard Knief, Otto Kuhnle, Ludwig Müller, Bruno Thost, Angelika Niedetzky, Peter und Teutscher, Andreas Steppan, Winkler & Feistritzer, Norbert Ernst, Verena Scheitz, Joesi Prokopetz, Elisabeth Reiner, BlöZinger, Niko Formanek, Otto Kuhnle, Julia Siedl, Weinzettl & Rudle, David Liendorfer, Uschi Noccherini, Gernot Kulis, Gregor Seberg, Markus Strahl, Hans Theessink u.a.

Auch für die Zukunft der Kulturarbeit ist gesorgt! Das Theaterabonnement für Kinder, das vierfach im Kellertheater Wilheringerhof geführt wird und wo die Stars der Szene Theater für Kinder regelmäßig zu Gast sind erfreute sich wie immer größter Beliebtheit: Bernhard Fibich, Marko Simsa, Theater mit Horizont, Theatro Piccolo, das Clownduo Herbert und Mimi u.a. begeistern regelmäßig das ganz junge Publikum. Bei den Abokonzerten gab es u.a. Auftritte mit Barbara Moser, dem Tschechischen Kammerduo, Christoph Stadner, Opernstar Norbert Ernst, dem Ensemble Neue Streicher. Stargeigerin Lidia Baich mit Matthias Fletzberger am Klavier. Das Festkonzert zum 900-jährigen Stiftsjubiläum mit G.F. Händels „Messias“ in der Stiftskirche wurde unter der Stabführung von Anton Gabmayer zu einem fulminanten Erfolg. Die Betreuung des gesamten Förderwesens mit der Bearbeitung der einlangenden Förderansuchen ebenso wie die Beratung und Hilfestellung bei Einreichungen in den genannten Bereichen ist ebenso Aufgabe des Referates.



Das 10. Jahr des **Mythos Film Festivals** wartete besonders ambitioniert mit neuer Platzgestaltung und einem hochkarätigen Kinoprogramm und Gastronomiemeile auf. Wegen des schlechten Wetters im August konnte an die Erfolge der letzten Jahre nicht ganz angeschlossen werden. Das Kurzfilmfestival Shortynale mit Schwerpunkt Europäisches Filmschaffen, wo Filme unter der künstlerischen Leitung des jungen Klosterneuburger Filmemachers Christoph Rainer von der hochkarätigen Jury unter dem Vorsitz von Stefan Ruzowitzky gezeigt und prämiert wurden, konnte das vor allem jugendliche Publikum und Teilnehmerfeld wieder restlos begeistern.

Das Festival **:jazzklosterneuburg 2014** wurde von Ana Paula da Silva in der Vinothek des Stiftes eröffnet. Auftritte von David Lindorfer, Julia Siedl & Nika Zach sowie Altmeister Hans Theessink folgten. Im Jänner 2015 wird das Festival Abo von einem Konzert mit Barbara Rektenwald komplettiert.

Ein Kulturbeirat, der sich mit den großen kulturellen Themen, vor allem aber auch mit dem Bereich Denkmalschutz und Erhaltung des Charakters Klosterneuburg auseinandersetzt, tagt mehrmals jährlich. Zusätzlich wird die Kulturplattform als Treffen Kulturschaffender Vereine und Künstlern regelmäßig abgehalten.

Jugendreferat / jCard

Neben der intensiven Betreuung einiger Jugendkongresse, bei denen Jugendliche mit Politikern, meist Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager und Jugendstadträtin Maria Theresia Eder, über ihre Anliegen diskutieren konnten, wurden die Verhandlungen mit dem Land NÖ für den Ausbau des Klosterneuburger Streetwork Projektes Pi Jay's abgeschlossen und münden in ein neues, erweitertes Projekt mit bis zu vier Streetworkern ab 2015. Die Abhaltung des Klosterneuburger Ferienspiels mit über 30 Veranstaltungseinheiten, mit der glanzvollen Eröffnung mit dem Climbefest am Rathausplatz gemeinsam mit dem ÖTK konnte

im Sommer bei der Jugend punkten. Die 2. Klosterneuburger Bildungsmesse, bei der über 30 Bildungsinstitutionen in der Babenbergerhalle ihre Angebote präsentierten, wartete mit einem umfangreichen Informationsangebot für Eltern und Schüler gleichermaßen auf. Die Stadt förderte 2014 unter Jugendstadträtin DI DR. Maria Theresia Eder zahlreiche Klosterneuburger Jugendvereine.

Sportreferat

Weit über 20 Sportvereine suchen jährlich um Förderungen bei der Stadtgemeinde an und werden finanziell unterstützt. Im Rahmen der Sportförderungen wird der Schwerpunkt dabei immer auf Jugendarbeit der Vereine gelegt. Insgesamt wurden 2014 an Klosterneuburger Sportvereine mittelbar und unmittelbar über € 200.000,- ausbezahlt. Sportausschuss-Vorsitzender war Martin Czerny.

VHS URANIA Klosterneuburg

Die Volkshochschule URANIA liefert auch 2014 unter der Direktion von Helga Aschauer aufgrund der von den Besuchern hoch geschätzten guten Angebotsqualität wieder ein Ergebnis auf hohem Niveau: Insgesamt wurden im Schuljahr 2013/2014 in über 200 Kursen mit über 4.000 Unterrichtseinheiten angeboten. Dabei wurden wieder etwa 3.000 Teilnehmer von den 50 Kursleitern betreut.

Stadtmuseums

Wegen Verzögerungen bei den Sanierungsarbeiten beziehungsweise der Erneuerung der Klimaanlage musste die geplante Ausstellung über die Gastronomie mehrfach – zuletzt auf das Frühjahr 2015 – verschoben werden. Bis Jahresende 2014 waren lediglich Teile des Erdgeschosses nutzbar. Hier wurden fünf Kleinausstellungen, darunter drei Werkschauen, gezeigt: Christian Dotti, Cornelia Hagen Fuchs und Utz Rothe. Die Personale von Rothe läuft noch bis 25. Jänner 2015.

Ende April erschien als siebenter Sonderband der Publikationsreihe „Klosterneuburg – Geschichte und Kultur“ Dr. Erich Wonkas „Atlas zur Stadtgeschichte“. Das Buch wurde im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Anfang November wurde die zweite Sonderausstellung des Jahres eröffnet: „Hinter den Kulissen ...“ – Aus den Museumsdepots: eine Auswahl an Neuerwerbungen.

Daneben wurden die Vorbereitungen zur Gastronomie-Ausstellung sowie die Inventarisierungsarbeiten mittels IMDAS-Pro 5 (Neugebauer-Nachlass, Teile des Altbestandes und Neuzugänge) fortgesetzt. Trotz des eingeschränkten Betriebs fanden einige Stadtführungen für Schulklassen, Lesungen der Literaturgesellschaft und Eigenveranstaltungen statt. Zum Ausklang des Jahres durfte sich das Museum über die Verlängerung des Museumsgütesiegels freuen. ●

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Bankstelle Rathausplatz 7

Jetzt neu:
Zieleparieren mit der 'Raiffeisen Meine Bank' App und Wünsche schneller erfüllen.

**Geh deinen eigenen Weg.
Dann kannst du jedes Ziel erreichen.**

Wenn du auf eigenen Beinen stehst, beginnt das richtige Leben. Und da brauchst du auch ein richtiges Konto – das Raiffeisen Konto mit vielen Vorteilen. Und einen Berater, der dich auf deinem weiteren Weg begleitet. Egal, was du noch vorhast. Mehr Infos auf www.raiffeisenclub.at

Winter Lounge
im Happyland Klosterneuburg

Eislaufsaison:
29. Nov. 2014 – 01. März 2015
Jeden Freitag DJ-Line

EISLAUFPLATZ
Eröffnungstag Eintritt frei
am 29. November 2014

Öffnungszeiten und Eintrittspreise unter www.winterlounge.at

Der Bürgermeister gratuliert...



Hedwig Kranner
90. Geburtstag



Leopoldine Paulic
90. Geburtstag



Hedwig Langer
95. Geburtstag



Hermine Lustig
95. Geburtstag



Rudolf Sturzeis
95. Geburtstag



Rosa und Wilhelm Hauser
Goldene Hochzeit



Ingeborg und Karl Felbermayer
Diamantene Hochzeit



Rosina und Dkfm. Alois Eberhart
Diamantene Hochzeit

PANACEO

Entgiftung. Stärkung. Neue Energie!

Holen Sie Ihre Kraft zurück!

100 % reiner Zeolith-Klinoptilolith



- Erhöhung der persönlichen Leistungsfähigkeit für Beruf und Alltag
- Entlastung der Leber, Niere und des Magen-Darm-Traktes
- Regulation des Säure-Basen-Haushaltes
- Schutz vor freien Radikalen
- Stärkung der Immunabwehr
- Natürlicher Zellschutz

100% REINE NATUR

Erhältlich bei Ihrem „Gesundheits-Nahversorger“ Apotheke!

Medizinprodukt: Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung genau.

www.panaceo.com

Achtung: Immunsystem jetzt durch Entgiftung stärken!

Für Allgemeinmediziner beginnt mit dem Herbst eine arbeitsintensive Zeit: Hochsaison für Husten, Infektanfälligkeit, schleichenden Leistungsabfall, u.v.m. Viele belastende Einflüsse wirken gerade jetzt auf unsere Gesundheit ein.

Unser Körper wird heute mehr und mehr mit energieraubenden Umwelt- und Nahrungsmittelgiften sowie übrigen toxischen Stoffen überschwemmt, die unser Immunsystem schwächen und welche zusätzlich die Aufnahme von Vitaminen und Mineralstoffen reduzieren können. Zu diesen toxischen Stoffen gehören bspw. Blei, Quecksilber, Cadmium, Cäsium, Stoffwechsel-Abfall-Produkte wie Ammonium und freie Radikale. Um diese Angriffe abzuwehren und gesund zu bleiben, können Sie Ihr Abwehrsystem durch Entgiftung mit dem Natur-Vulkanmineral Zeolith-Klinoptilolith gerade jetzt stärken. Es ist besonders wichtig, Ihren Körper konsequent bei der Ausleitung dieser Stoffe zu unterstützen.

Das „100 % reine Natur“-Medizinprodukt bindet schädliche Schlacken und Giftstoffe, die täglich Darm und Leber belasten und leitet diese auf natürlichem Wege aus. Durch die gleichzeitige Einnahme von entgiftendem Zeolith-Klinoptilolith wird Ihr Zelle-Milieu gereinigt und die Aufnahme von oral oder als Infusion verabreichten Vitaminen und Mineralstoffen kann dadurch signifikant verbessert werden. Mit dieser optimalen Vorbereitung auf den Winter können Sie die Schönheit dieser Jahreszeit in vollen Zügen genießen.

Nützen auch Sie Zeolith-Klinoptilolith als Unterstützung für ein starkes Immunsystem! Denn ein von Giften und Schadstoffen befreiter Körper schenkt Ihnen auch neue Energie für Beruf und Alltag! Panaceo GmbH

Die Stadtgemeinde ist Energieverlusten auf der Spur

Seit 2012 hat Klosterneuburg einen Energiebeauftragten. Umweltreferatsleiter Ing. Alexander Weber hat die Zusatzausbildung absolviert. Er führt Buch über Strom- und Heizmaterialverbrauch der Gemeindegebäude. Seine Aufgabe: Energieverluste minimieren.

Jeden Monat macht sich Ing. Alexander Weber, Leiter des Umweltreferats, zu seinem Kontrollgang auf. Penibel dokumentiert er den Strom- bzw. Heizmaterialverbrauch der Gemeindegebäude. Ende 2012 ernannte die Stadtgemeinde ihn zum Energiebeauftragten. Zu seinen zentralen Aufgaben zählen die Überwachung des Energiehaushaltes und Energiebuchhaltung. Dadurch wird Einsparungspotential sichtbar gemacht.

Durch seine Zusatzausbildung kann der Energiebeauftragte auch gleich über Verbesserungsmöglichkeiten informieren. Ers-

te Erfolge gibt es bereits jetzt während der Aufbauphase. Nach und nach werden alle Gemeindegebäude erfasst und kontrolliert.

Die Arbeit des Energiebeauftragten bündelt als dauerhafte, langfristige Maßnahme erstmals alle wichtigen Informationen für die Stadtgemeinde, um mit gutem Beispiel voranzugehen und Energie und damit bares Geld einzusparen. Grundlage dafür ist das Energieeffizienzgesetz, das Niederösterreich als erstes Bundesland Österreichs 2011 beschlossen hat. Darin wurde die Bestellung eines Energiebeauftragten für jede Gemeinde vorgeschrieben. ●

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten* ★
★ *und Prosit Neujahr!* ★



**BAUMEISTER
KOCI**



Kreuzergasse 6
3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/87 9 77
bauen@baumeisterkoci.at
www.baumeisterkoci.at

Bezahlte Anzeige

Christbaum Entsorgung

vom 7. bis 19. Jänner 2015 können an nachstehenden Plätzen Christbäume zur umweltfreundlichen Entsorgung abgegeben werden. Christbäume nur ohne Lametta und Schmuck abgeben. Abfall-Telefon: 02243 / 444 – 259 oder 260

Klosterneuburg:

- Medekstraße - neben Sammelinsel
- Beindelgasse/Ecke Türkenschanzgasse
- Ochsenpromenade - Umkehrplatz
- Max-Poosch-Gasse - neben Sammelinsel
- Niedermarkt - neben Sammelinsel
- Recyclinghof
- Jakobgasse - neben Friedhofsmauer
- Weinberggasse – Sudetendeutscher-Platz
- Rathausplatz - Schachbrett
- Kardinal-Piffli-Platz
- Sachsengasse – Kollersteig - im Park

Kritzendorf:

- Bahnhofplatz
- Kierlinger-Gasse – Parkplatz
- Parkplatz hinter dem Amtshaus

Höflein:

- Parkplatz vis-a-vis Feuerwehrhaus
- Dorfplatz

Kierling:

- Feldgasse - Höhe Hans-Schwarz-Gasse
- Parkplatz Feuerwehr - bei Weinpresse
- Maital - gegenüber Nr. 9
- Parkplatz Schauergasse

Maria Gugging:

- Freiwillige Feuerwehr – Parkplatz
- Franz-Völker-Gasse - neben BILLA

Weidling:

- Weidlingbachgasse - gegenüber Nr. 1
- Wintergasse
- Reichergasse - Friedhof

Weidlingbach:

- Feuerwehrdepot

Scheiblingstein:

- bei der Altstoffsammelinsel

Christbäume nur ohne Lametta und Schmuck abgeben!

ABFALL - TELEFON: 02243 / 444 - 259 oder 260

Ihre Ansprechpartner zum Thema Umwelt sind:
Im Rathaus: Umweltreferent Ing. Alexander Weber Tel. 02243 / 444 - 353
Politik: UmweltSTR Mag. Sepp Wimmer, Tel. 02243 / 375 04
UmweltGR Leopold Spitzbart, Tel. 0699 / 113 024 26
UmweltGR Johann Fanta, Tel. 0699 / 121 960 09

SG Klosterneuburg erzielt 2. Sieg in Folge

Nach dem 4:1 Sieg in Ernstbrunn siegt die SG Klosterneuburg erneut gegen Gablitz mit 3:2

Das Heimspiel begann schon nach den ersten vier Minuten mit einem Gegentor von Gablitz, doch die SG ließ sich nicht beirren und machte ordentlich Druck, schließlich fehlten jedes Mal Zentimeter für den Torerfolg. Gablitz hatte nur mehr zwei Torchancen und es stand plötzlich mit dem Pausenpfiff 0:2.

Auch in der zweiten Halbzeit zeigten die SG ihre Charakterstärke und obwohl Gablitz einige Chancen hatte kämpften die Klosterneuburger weiter und erzielten durch Martin Grasl in der 70 Minute das 1:2. Jetzt waren sie nicht mehr aufzuhalten und in der 81 Minute sorgte Goalgetter Adam für das 2:2.

Die Erfolgswelle der SG geht weiter denn der Siegestreffer zum 3:2 gelang schließlich Martin Grasl in der 89 Minute nach einem Traumpass von Georg Lederer.

Kurt Castek, Trainer der SG Klosterneuburg: "Wir haben heute gegen einen starken Gegner gespielt, der uns alles abverlangt hat.

Normal ist eine Mannschaft nach Toren in der ersten und 45. Minute gebrochen, doch die Jungs haben Charakter gezeigt und sich zumindest den Ausgleich verdient. Dass es dann 3:2 und nicht 2:3 ausgeht - das ist eben Fußball" •



Drei weitere Siege der BK-Dukes!

Ein klaren Auswärtssieg holten sich die BK Dukes am 12.10. gegen UBSC Raiffeisen Graz mit 97:83! Nach einer Heimmiederlage am 19.10. gegen das momentane Topsteam Gmunden Swans mit 81:99 überraschten die Dukes mit einer souveränen Vorstellung am 26.10. nach der Halbzeit und schlugen den amtierenden Meister Güssing Knights deutlich mit 83:69. Am 30.10. besiegten die BK Dukes vor heimischem Publikum im Nachtrag der 1. Runde der Admiral Basketball Bundesliga die Raiffeisen Fürstenfeld Panthers eindeutig mit 88:71. •



Eindeutiger Sieg des 1. USC Klosterneuburg!

Zweiter Sieg in Folge in der Wasserball Regionalalliga. Nach dem fulminanten Sieg zum Auftakt gegen den IWV 3 auf der Schmelz schlug der 1. USC Klosterneuburg auch die 2. Mannschaft der Bundesligakollegen aus Wien. Die Babenberger sicherten sich mit einem klaren 18:1 Sieg gegen IW Vienna 2 die nächsten Punkte und machen einen wichtigen Schritt in Richtung Play-offs. •



Erfolgreicher Saisonabschluss der „Normannen“

Mit dem „Abrudern“ am 2. November ging die Rudersaison offiziell zu Ende. Das gibt Gelegenheit für einen Rückblick. Das Ruderjahr 2014 brachte für die Klosterneuburger Ruderer einen intensiven Ruderbetrieb, der nicht nur allen Aktiven Freude machte, sondern ihnen in den letzten Monaten auch schöne Erfolge bescherte.

Bei verschiedenen Regatten (41. Traunsee-RR, Euro-Masters Regatta 2014 in München, „Wiener Einer“ und „Wiener Achter“, RR Völkermarkt, „Roseninsel-Achter“ am Starnberger See, N.Ö. Landesmeisterschaften, „Rose vom Wörthersee“) gewannen

Normannen-Boote oder erreichten einen Spitzenrang. Ein besonders schönes Ergebnis brachte Benjamin Svetina nach Hause: Er gewann am 12. Okt. bei der Internationalen Regatta in Maribor das Einer-Rennen in seiner Klasse (JM 12!). Das ist umso bemerkenswerter, als er der jüngste aktive Ruderer der Normannen ist und erst im April zum Verein gefunden hat!

Aufbauend auf diesen Saisonabschluss gehen die Klosterneuburger Ruderer motiviert in das Wintertraining und damit in die Vorbereitungen für die Rudersaison 2015. •





Foto: Fotostudio Hüger

Im Happyland geht es auch im Winter heiß her Künftig wird Energie gespart

Am 29. November eröffnete die Winterlounge. Sie heizt mit Eisdisco, DJs und Glühwein kleinen und großen Energiebündeln in der kalten Jahreszeit ein, während drinnen mit Hochdruck am Wellenbecken gearbeitet wird. Das sanierte Freizeitzentrum selbst soll nach seiner Fertigstellung 2016 um 40 Prozent weniger Wärmeenergie verbrauchen.

Am 29. November startete die Winterlounge in ihre 5. Saison. Eislaufen, Eisstockschießen, Live-Musik und Events sorgen auch im Winter für sportliche Vielfalt. Jeden Sonntag von 09.00 bis 11.00 Uhr geht's beim Publikumseishockey zur Sache. Die beliebte Eisdisco mit Live DJ lädt jeden Freitag dazu ein, eine heiße Kufe auf das Eis zu legen. Glühwein, Punsch und Maroni warten zwischendurch auf alle Bewegungsfreudigen – aber auch auf jene, denen die Zuschauerrolle lieber ist als der doppelte Axel.

Voll in Fahrt ist auch die Happyland-Sanierung. Bauphase 1 wurde diesen Herbst plangemäß und erfolgreich abgeschlossen, besiegelt durch den Sieg der BK Dukes zu ihrem Saisonauftakt in der neuen Mehrzweckhalle. Derzeit wird das Wellenbecken

saniert. Im Außenbereich entsteht derzeit ein neuer Verbindungsgang zur Tennishalle, das Fußballfeld ist angesät und steht im nächsten Frühjahr zur Verfügung.

Bei so viel Dynamik soll das Thema Energiesparen nicht zu kurz kommen. Schon jetzt unterstützt das Happyland alle, die sich umweltfreundlich fortbewegen möchten. Seit dem Frühjahr 2014 steht eine Photovoltaik-Stromtankstelle zu Verfügung. Wenn gerade keine Elektrofahräder geladen werden, speist sie ökologische Energie in das Happyland ein.

Die Sanierung macht das Freizeitzentrum auch zum größten Energieeffizienzprojekt der Stadt. Die Maßnahmen werden bei der Wärmeenergie Einsparungen von mehr als 40 Prozent bringen – das sind ca.

1.800.000,00 KWh oder ca. € 100.000,00 pro Jahr. Darüber hinaus tragen 95 LED-Lampen und moderne, effiziente Technik – die komplette Bädertechnik mit Pumpen und Filteranlage wird auf den neuesten Stand gebracht – zu einer besseren Energiebilanz bei. ●

Winterlounge:

29. November 2014 bis 01. März 2015

Öffnungszeiten

Di. bis Mi. 14.00 bis 19.30 Uhr, Do. 14.00 bis 18.00 Uhr, Fr. 14.00 bis 21.00 Uhr, Sa. 09.00 bis 19.00 Uhr, So. 09.00 bis 18.30 Uhr

Schulferien und Feiertage: Mo. bis Do. 09.00 bis 19.30 Uhr, Fr. 09.00 bis 21.00 Uhr, Sa. 09.00 bis 19.00 Uhr, So. 09.00 bis 18.30 Uhr

Freitag ab 17.00 Uhr DJ Line/Eisdisco, Sonntag 09.00 bis 11.00 Uhr Publikumseishockey.

Zum achten Mal traf Walzer auf Tango in der Babenbergerhalle

Die beliebte Veranstaltung „Walzer trifft Tango“ fegte am 25. Oktober zum nunmehr achten Mal über das Parkett der Babenbergerhalle. Wieder folgten sehr viele Hobbytänzer der Einladung. Auch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager konnte sich von der ausgelassenen Stimmung und von der akrobatischen Showeinlage der Artistengruppe „Why Walk“ überzeugen. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Roten Kreuz Klosterneuburg und dem Soforthilfe Fonds Klosterneuburg Weidling zu Gute.



Die Artisten der Gruppe „Why Walk“ zeigten ihr akrobatisches Können.



Die Babenbergerhalle war zum achten Mal erfüllt von Walzer- und Tangoklängen.

Komponist der Tiroler Landeshymne, zum 200. Geburtstag Leopold Knebelsberger (1814-1869)

Am 15. September 2014 jährte sich zum 200. Mal der Geburtstag des Komponisten des Andreas Hofer-Liedes Leopold Knebelsberger.

Wer war dieser niederösterreichische Volksmusiker, der dieses für Tirol so bedeutende Lied geschaffen hat? Der Vater von Leopold Knebelsberger war in der Pfarrkirche von Sankt Martin in Klosterneuburg fast 60 Jahre lang Lehrer und Mesner. Er hat seinen Sohn bereits als Kind im Geigen- und Orgelspiel sowie in Gesang ausgebildet und ihm auch ermöglicht, später beim damals bekannten Komponisten Konradin Kreutzer, einem Schüler Beethovens, Unterricht in Kompositionslehre und Kontrapunkt zu nehmen und beim Geigenvirtuosen Joseph Mayseder sein Violinspiel zu vervollständigen. Später erlernte der junge Knebelsberger dann das Spiel auf weiteren Instrumenten, wie Gitarre, Klavier, Stahlgeige, Schlag- und Streichzither, Hackbrett, Cornet a piston, eine Art Trompete und auf dem Holz- und Strohinstrument, wie damals das Xylophon genannt wurde. Er musizierte in Klosterneuburger Gaststätten, gab Musikunterricht und verdiente sich so seinen Lebensunterhalt. Vermutlich vor 1842 schloss er sich Zillertaler Musikerguppen an und ging auf Tourneen, die ihn nach Deutschland, Dänemark, Lettland und bis nach Russland führten.

Im Jahre 1832 schrieb der sächsische Advokat Julius Mosen (1803-1867) in Dresden das Gedicht „Andreas Hofer Tod“. Knebelsberger entdeckte dieses Gedicht und hat diesen ausdrucksstarken Text vertont. Das Lied wurde von ihm als Bass-Solo mit Chor



Leopold Knebelsberger, um 1860

in Noten gesetzt und immer wieder mit seiner geschulten, mächtigen Bassstimme vorgetragen.

In Lübeck lernte Knebelsberger die Sängerin und Harfenistin Anna Hellmich aus Preßnitz in Böhmen kennen und heiratete sie im Juli 1849. Von seiner nun zweiten Heimatstadt Preßnitz aus machte er weiterhin viele Konzertreisen. Ab ca. 1859 musizierte er mit dem berühmten Kärntner Mischitz-Quintett und leitete diese Gruppe auch in den Jahren 1861 und 1862. Ab dieser Zeit bereiste er mit Damen- und Herrengruppen, der seine Gattin und 3 Töchter angehörten in schmucken Kombinationen von tirolerisch-steirischer Tracht die Nord- und Ostseeküsten, konzertierte und begeisterte in den damals berühmten Seebädern und auch am russischen Zarenhof mit österreichischer Volksmusik. Von über 200 Kompositionen sind nur wenige Liedtitel im Druck erschienen.



Leopold Knebelsberger mit Damengruppe, Gattin Anna und Tochter Marie, die Zither spielt, um 1866

Leopold Knebelsberger wurde nur 55 Jahre alt und starb am 30.10.1869 während einer

Konzertreise in Riga an Gehirnschlag, wurde am katholischen Friedhof in Riga begraben und auf einer Gedenktafel an der dortigen Franziskuskirche verewigt. Zwei Jahre später starb in Preßnitz auch seine Gattin und 7 Kinder wurden zu Vollweisen. Da es kein Originalmanuskript des Andreas Hofer-Liedes gab, war die Urheberschaft an dieser Komposition lange Zeit umstritten. Der bekannte Musikpädagoge Prof. Vinzenz Goller stellte nach umfangreichen Forschungen im Jahre 1910 fest, dass Knebelsberger der Komponist des weit verbreiteten Liedes ist. Er analysierte die Melodie als „eine Vereinigung verschiedener Motive von älteren Volksliedern.“

Der Beginn des Liedes findet sich auch in Beethovens 1. Klavierkonzert (Rondo)“. Es wurde im Jahr 1923 als Marsch dem Alpenjägerregiment Nr. 12 in Innsbruck zugewiesen und im Juni 1948 hat der Tiroler Landtag beschlossen, dass das Andreas Hofer-Lied „nach den Worten von Julius Mosen und der Weise von Leopold Knebelsberger als Tiroler Landeshymne gilt.“ In Klosterneuburg wurde an Knebelsbergers Geburtshaus eine Gedenktafel enthüllt, eine „Knebelsbergergasse“ benannt und ein Denkmal aufgestellt, vor dem mit musikalischen Feierstunden dem Komponisten gedacht wurde.

Anlässlich des 200. Geburtstages von Julius Mosen im Juli 2003 wurde für die beiden Schöpfer der Tiroler Landeshymne ein Bronzerelief am Traditionshotel „Goldener Adler“ in der Innsbrucker Altstadt enthüllt und in Innsbruck - Kranebitten ein Weg nach Leopold Knebelsberger benannt. •

von Günther Lechner
Ururenkel des Komponisten

FLEISCHMANN

REIFEN-AUTOSHOP

**Jetzt NEU: Schnellservice
und §57a-Überprüfung!**

Klosterneuburg, Inkustraße 20

Tel.: 02243/322 20

Mo bis Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr



- Reifendepot
- 12 Montageboxen
- Seit 43 Jahren Ihre Nummer 1

www.fleischmann-reifen.at



NEU an der VHS-Urania Klosterneuburg

„Practise and improve your English with native speakers and get to know a country's culture“

Erweitern und vervollkommen Sie in angenehmer Umgebung Ihre englischen Sprachkenntnisse mit „native speakers“, sowohl im Unterricht als auch im Gespräch mit den einheimischen Gastfamilien – und lernen Sie nebenbei eine der schönsten Gegenden Englands kennen.

Sprachaufenthalt an der Englischen Riviera: Paignton So. 23. August – So. 06. September

Kurs: 15 oder 23 volle Stunden pro Woche in renommiertem Sprachinstitut auf allen Sprachniveaus

Unterbringung bei ausgesuchten Gastfamilien. Kultur- und Freizeitprogramm. Verlängerung in London bis 09. September möglich

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reisebegleitung: Elisabeth Hacker. Pauschalpreis in Ausarbeitung!

Anmeldeschluß: 21. Februar

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

06. bis 07. Dezember, 2-tägige Städtereise

ADVENTREISE - MÜHLVIERTEL - SÜDBÖHMEN

1. Tag: Die neurenovierte Stiftskirche in Zwettl ist unser erster Aufenthalt. Weiterfahrt nach Bad Leonfelden zur Firma Kastner, die am 14. Mai 2013 für alle süßen Feinschmecker in der Lebzelterstraße eine einzigartige Erlebniswelt eröffnete. Am Nachmittag Check-In im 4-Sterne-Hotel „Zum Goldenen Hirschen“ in Freistadt. Ein besonderes Erlebnis ist die Stadtführung mit dem Hotelchef in die weihnachtlich geschmückten Gassen der Mittelalterstadt, sowie im Schlosshof.

2. Tag: Nach dem Frühstück erreichen wir die Budweiser Brauerei zur Besichtigung und Bierverkostung. Anschließend Stadtführung und Besuch des Budweiser Christkindlmarktes auf einem der größten Plätze Europas.

Auf der Heimfahrt machen wir noch Halt im Schloss „Jindřichuv Hradec“. Nach einer Sonderführung durch das Schloss fahren wir weiter nach Mörternsdorf zum beliebten Gasthof „Grasl-Wirtin“. Preis: € 169,- im DZ, EZ + € 12,-

Leistungen: Busfahrt, 1x Übernachtung im 4-Sterne, Hotel mit Frühstück, Führungen: Stiftskirche in Zwettl, Fa. Kastner, Freistadt, Budweis sowie Schloss Jindřichuv Hradec. Rückkunft in Klosterneuburg ca. 21.00 Uhr

Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Programmorschau

Sonntag, 25. Jänner 2015 HALBTAGESFAHRT

Stadttheater Baden – „Paganini“ Operette von Franz Lehár

Reiseveranstalter: Peter-Bus Linien GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Montag, 08. bis Montag, 15. Juni ARMENIEN

8-tägige Bildungsreise. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reisebegleitung: Erika Eilenberger und Ursula Fronz

Dienstag 16. bis Mittwoch 24. Juni ENGLAND - GOTIK UND GÄRTEN IN MITTELENGLAND

9-tägige Bildungsreise. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, Reisebegleitung: Elisabeth Hacker

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50 wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 1 (immer montags):

15. Dezember Einladung zur Weihnachtsfeier mit UnivDoz. HR Dr. Werner Kitlitschka und dem Vokalensemble Andau. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Erika Eilenberger und Ursula Fronz

12. Jänner Christian Dotti
„Bologna und Ravenna“ – alte Kultur in Oberitalien, Beamer-Projektion

19. Jänner Thomas Lerch
„Berg Athos“ – eine Fotoreise auf der Insel der Mönche, Beamer-Projektion

26. Jänner Achtung! Im Seitenfoyer der Babenbergerhalle
Josef Hein
„Steirisches Salzkammergut – Ausseerland“, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

22. Jänner Christian Dotti
„Bologna und Ravenna“ – alte Kultur in Oberitalien, Beamer-Projektion

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994,
eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650 / 308 69 00, hacker.elisabeth@aon.at

4. NÖ Bibliotheken Award an die Bibliothek St. Martin

Am 17. Oktober verlieh LR Mag. Karl Wilfing in Sitzendorf- Reidling einen der neun NÖ Bibliotheken Awards an die Bibliothek St. Martin. Schwerpunkt in der Kategorie „Zielgruppenorientierte Projekte“ des 4. NÖ Bibliotheken Awards waren Projekte, Aktionen und Veranstaltungen, die Menschen in besonderen Lebenssituationen in die aktive Gestaltung des Gemeindelebens mit einbeziehen.

Die Bibliothek St. Martin wurde für ihren Beitrag bei der Integration der in der Pfarre St. Martin wohnenden Behinderten ausgezeichnet. StR Mag. Konrad Eckl gratulierte dem Team der Bibliothek St. Martin und hob die Wichtigkeit der Bibliotheksarbeit in einer Gemeinde für die gesamte Bevölkerung hervor. •



Mag. Manuela Gsell (Treffpunkt Bibliothek des Landes NÖ), Mag. (FH) Astrid Pfeffer (A&W Pfeffer GmbH), Margarete Bazala (bibliothek st. martin), StR Mag. Konrad Eckl, LR Mag. Karl Wilfing, Uschi Swoboda, Leiterin der Bibliothek St. Martin)

Umfangreiches Programm des Museums Kierling im Dezember

Zur Adventzeit bietet das Museum Kierling wieder ein anspruchsvolles Programm:

Seit 28. November

„Vielfalt – Farben – Fantasie“ **Verkaufs-Kunstaussstellung** mit Werken der Künstlerin **Herta Weber-Oberhauser**. Ihre meist abstrakten Bilder sind in kräftigen Farben gehalten und spiegeln ihre Gefühle und Eindrücke wider.

Weihnachts- und Neujahrsmarkt.

Viele schöne, alte und neue Dinge gibt es zu allen Öffnungszeiten, freitags 18.00 bis 20.00 Uhr und sonntags 10.00 bis 12.00 Uhr und bei den Veranstaltungen des Museums zu kaufen. Hervorzuheben sind Weihnachtsbillets mit Original-Scherenschnitten der in Klosterneuburg geborenen und 2013 verstorbenen Künstlerin Hildegard Adamowicz, weitere Scherenschnitte von ihr und die köstlichen

Produkte der „Casa Austria“ der Fam. Chlebecek: Liköre, Dirndl-marmelade und Quittengelee.

Freitag, 05. Dezember. um 18.30 Uhr, „Heiteres und Besinnliches zum Advent“, Lesung von und mit der beliebten Autorin Hilde Philippi.

Freitag, 12. Dezember um 18.30 Uhr, „Kierling heute“. OV Günter Knapp hält ein letztes Mal seine interessante Diaschau.

Sonntag, 14. Dezember von 10.00 bis 12.00 Uhr, „Scherenschnittworkshop“. Arbeitsmaterial und Vorlagen werden gegen einen geringen Kostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

Sonntag, 04. Jänner von 10.00 bis 12.00 Uhr, Begrüßung des Neuen Jahres Finisage der Kunst-Verkaufsausstellung. Alle Freunde und Gönner des Museums sind herzlich eingeladen! •

★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

KOLDA & Dr. Richard

Wir wünschen allen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!



**Ihr Partner für
Busreisen • Tagesfahrten
Transfers • Kraftfahrlinien**

KOLDA GmbH & Co KG
3400 Klosterneuburg - Kierling, Hauptstraße 100
Tel. 02243/83380 • office@kolda.at • www.kolda.at



Sinfonisches Konzert „Junge Sinfonie Klosterneuburg“

Sonntag, 14. Dez. 2014, 11:00 Uhr, Babenbergerhalle, Anneli PEEBO, Mezzo, Julian GROLLER, Klavier, Carlos CASTRO, Gert HAUSSNER, Lajos HORVATH, Martin SCHWARZ, Gitarre, Claudius TRAUNFELLNER, Dirigent



sizierens. Der Auftritt des Orchesters bietet gleichzeitig Julian Groller

1. Bundespreisträger am Klavier - die Möglichkeit als Solist aufzutreten. Die Mitwirkung unserer Lehrer bestätigt das hohe Ausbildungsniveau dieser Institution. Das gemeinsame Musizieren von Lehrern und Schülern, verbunden mit einem sorgfältig ausgewählten exquisiten Programm, ist das beste Zeugnis einer wertvollen Musikvermittlung.

Das Orchester feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum (erster Auftritt Herbst 2004 in der Bulgarischen Botschaft in Wien).

Nach einem fulminanten Festkonzert der Streicher im Frühjahr dieses Jahres unter der Leitung der Gründerin des Orchesters, der Geigerin Snezana Kis, wird nun der Klangkörper komplettiert mit Bläsern und verstärkt durch Lehrer der Musikschule am 3. Adventssonntag in der Babenbergerhalle unter der Leitung des Dirigenten Claudius Traunfellner dieses Jubiläumsjahr krönen. Claudius Traunfellner hat ein anspruchsvolles und gleichzeitig unterhaltsames

Seit 16 Jahren veranstaltet die Musikschule an einem der Adventssonntage eine Matinee. Je nach Thema und Mitwirkenden, erfüllt dieses Konzert mindestens eine der drei Aufgabenbereiche der Musikschule, nämlich die Ausbildung für das breite Musizieren, die Förderung der Spitztalente und die Musikvermittlung. Die diesjährige Matinee verbindet alle diese drei Säulen. Die „Junge Sinfonie Klosterneuburg“ ist einer unserer größten Klangkörper und die breit gefächerte Plattform des gemeinsamen Mu-

Mitten durch! Australien

Mit dem Fahrrad versuchte René Rusch Australien von der Süd- bis zur Nordküste zu durchqueren und wählte dabei eine Route, die in das Sandmeer der Simpson-Wüste führte. Ganz auf sich allein gestellt unternahm er eine Reise an die Gren-

zen dessen, was mit einem Fahrrad möglich ist. In seiner Diashow erzählt Rusch ungeschminkt von den Schönheiten und Schindereien dieser Ein-Mann-Expedition und zeigt den fünften Kontinent aus einer gänzlich neuen, ungewöhnlichen Perspektive.



Termin: 5. Dezember 2014, 19 Uhr

Ort: Caretta Saal/Babenbergerhalle

Vorverkaufspreise: 13 Euro Normalpreis / 11 Euro ermäßigt

Abendkasse: € 15,- / € 13,- ermäßigt

Weitere Informationen, Fotos und Geschichten auf ruschradel.com.

Tickets auf oeticket.com (01/96096) und in der Babenbergerhalle. ●

ING. RUDOLF ZEILNER

IMMOBILIENVERWALTER

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5
Telefon 01/533 67 22 0
Telefax 01/533 67 22 19
e-Mail: zeilnerimmobilien@aon.at

Außenstelle:

3400 Weidling, Dehmgasse 86
Telefon 02243/352 55
0664/32 44 999

CHRISTINE ZEILNER

allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige
Telefon 01/533 67 22 12
0664/32 44 999

e-Mail: christine.zeilner@aon.at

Programm für 70 Minuten ausgewählt.
Ch.W.Gluck – Ouverture zu Iphigenie in Aulis, W.A.Mozart - 2. Satz a.d. Klavierkonzert d-moll, M. Ravel – Pavane pour une infante défunte, J.Rodrigo – Concierto Andaluz für vier Gitarren, J.Strauss – aus Fledermaus, Orłowski, E.Grieg – aus Peer Gynt Suite.

Ab 10.30 Uhr lädt der Elternverein zu einem Glas Sekt – einige unserer Ensembles begrüßen Sie mit Adventmusik. ●

Krippenverkauf für soziale Zwecke

Unter dem Motto Krippen aus aller Welt, veranstaltet Familie Fasching (Stegleitner 6, 3400 Klosterneuburg) eine Ausstellung mit 230 Exponaten. In der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr können die Krippen an den u.a. Terminen besichtigt werden. Zwischen 16.00 und 17.00 Uhr werden auch Führungen angeboten. Es können vor Ort selbstgebastelte Krippen, Modeschmuck und diverse Kuriositäten gegen Spenden erworben werden. Verpflegung wird ebenfalls gegen eine freie Spende angeboten. Es wird um Voranmeldung gebeten.

Ausstellungstermine:

07., 13., 14. und 21. Dezember

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Tel. 0664 / 225 94 91 od.

Tel. 0699 / 113 623 24

E-Mail: sissy.fasching@aon.at

Kulturveranstaltungen



Dienstag, 02. Dezember, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Kabarett

Klaus Eckel – „Weltwundern“

Meeresspiegel steigt - Geburtenrate sinkt - Bienen verschwinden - Rettungsgasse stockt. Über 10.000 Schlagzeilen rattern jedes Jahr durch das menschliche Gehirn. Meistens denkt man sich nur noch: Uff. Das Problem ist Folgendes: Die Erde wiegt 5,972 Trillionen Tonnen. Das Gehirn 1,3 Kilo. Die ganze Welt passt einfach nicht unter eine Schädeldecke. Es wird Zeit das Gehirn auf den Kopf zu stellen. Was wäre wenn: Negative Gedanken dick machen würden? Der Neandertaler vor der Keule das iPad erfunden hätte? Man sich im Internet ein neues Gewissen kaufen könnte? Klaus Eckel widmet sich diesmal ganz dem Staunen und Wundern.

Karten zu € 21,-/19,-/17,-



Mittwoch, 03. Dezember, 20.00 Uhr, Raiffeisensaal Klosterneuburg, Rathausplatz 7 – :jazzklosterneuburg

Hans Theessink - Solo

Es geht eine seltsame Faszination von amerikanischer Roots-Music aus, diesem Musikmix aus Folk und Blues, den der Wahlwiener Hans Theessink so liebt. Es ist eine Liebe, die schon lange andauert und immer tiefer wird. Über 40 Jahre „on the road“ machen Hans Theessink längst zu einer Legende, zu einer Institution in Sachen amerikanischer Blues- und Roots-Musik. Der „travelling troubadour“ hat auf den Wanderwegen der Songs manche Pretiose aufgelesen, die er uns mit seinem oft gelobten „hypnotischen Groove“ und seiner Bariton-Stimme zeigen wird. „Blues Is A Healer“ - Hans Theessink!

Karten zu € 25,-



Donnerstag 04. Dezember, 18.18 Uhr, Babenbergerhalle – Konzert

Forum experimentelle Architektur und netzzeit in Kooperation mit dem Klangforum Wien - „Urbo kune“

Europa braucht eine neue, vereinende und identitätsstiftende Hauptstadt. Eine Stadt des Lernens, der Wissenschaft und der Bildung. Eine Stadt, die der Kunst, dem Sport und dem Fest gewidmet ist. Ein musikalischer Spatenstich! mehr wagnis! * sprechen * theorie des beginnens * hommage à beat furrer.

Karten zu € 30,-



Mittwoch, 10. Dezember, 20.00 Uhr, Babenbergerhalle – Kabarett

Gerald Fleischhacker, Joesi Prokopetz, Verena Scheitz, Leo Lukas, Guido Tartarotti „Das war 2014 – Ein Jahr im Rückspiegel“

Die Themen sind mannigfaltig, wie jedes Jahr und wenn manches nicht so traurig wäre, wäre es vielleicht sogar lustig. Oder ist es das doch? Vier Kabarettisten und eine Kabarettistin werden es zumindest versuchen: Mariahilferstraße, Spindelegger und Superheld, Faymann und Supermodel, Grün und Rot, Loch und Nicht Loch, Schlagzeilen, epic fail u.v.m. Ein Jahr, ein Abend, 5 Kabarettist(inn)en!

Karten zu € 24,-/21,-/19,-



Samstag, 13. Dezember, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Joesi Prokopetz – „Alle Jahre immer wieder“

Wer den alljährlichen Wunsch „Fröhliche Weihnachten“ wörtlich und jenseits jeder blödsinnigen Besinnlichkeit auffasst und wem Lachen mit Geist das einzig Frohe an der gleichnamigen Botschaft ist, der wird sehr glücklich sein und einen wunderbaren Abend erleben, wenn er/sie diesen Abend mit Joesi Prokopetz erleben kann. Die lustigsten, bösesten, zynischsten, satirischsten und ausgezucktesten Weihnachtsgeschichten werden hier in szenischer Lösung vorgetragen...was heißt...vorgetanzt!

Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,- Ausverkauft



Mittwoch, 31. Dezember, Babenbergerhalle – Kabarett

Theresia Haiger, Helmuth Vavra, Sigrid Spörk, Reinhard Nowak – Flotter 4er

Werfen Sie einen Blick durchs Schlüsselloch, wenn sich zwei konträre Pärchen zur horizontalen Partnergymnastik verabreden. Getrieben von ihren Phantasien treffen Sie sich zu einem heißen Date. Da bleibt zumindest kein Auge trocken, wenn das beliebte Heilbutt&Rosen Team Theresia Haiger und Helmuth Vavra mit dem kongenialen Bühnenpaar Sigrid Spörk und Reinhard Nowak versucht die Türen der sexuellen Tabus aufzustoßen, um den ultimativen Kick der verbotenen Lüste zu erfahren. Ob dieser „Flotte 4er“ gelingt?!

Karten zu € 32,-/27,-/25,-

Samstag, 10. Jänner, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – jazzklosterneuburg

The feMale Jazz art: „Auf nach Spitzbergen“

Swantje Lampert und Barbara Rektenwald spielen seit vielen Jahren im Duo zusammen. Zwei starke Persönlichkeiten, die mit unglaublicher Leichtigkeit zu musizieren wissen. Melodiebetonte Jazzwalzer und Balladen, luftige Klassikadaptionen und lockeres Latin-Feeling mit viel Geschmack zu einem wohlklingenden Cocktail gemischt. Mit Peter Strutzenberger und Andy Winkler spielt das Quartett "Auf nach Spitzbergen!". Dabei geht es um die Überschreitung von (musikalischen) Grenzen: auf keinen Fall „typisch österreichisch, sondern eher wie Unterhaltungsmusik der frivolen Zwischenkriegszeit.
Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Freitag, 16. und Samstag, 17. Jänner, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett - Vorpremiere
Alex Kristan – „Heimvorteil – Die ungebügelte Wahrheit“

Der Titel ist zugleich Programm wie auch Diagnose. Alex Kristan tritt die längste Reise seines Lebens an: Die Liebste ist zum großen Service in eine entlegene Wellness-Oase entwichen. Wer managt jetzt die alltäglichen Nebenschauplätze? Wieso hat eine Waschmaschine mehr Knöpfe als ein Flugzeugcockpit? Was erntet man eigentlich auf Ceran-Feldern? Wer kann helfen? Seine prominenten Alter Egos? Nachbarn? Bekannte? Wird sich der Mann zum Affen machen?
Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Donnerstag, 22. Jänner 2015, 19.30 Uhr – Augustinussaal

Wiener Glasharmonika Duo – „Der Duft des Glases“

Als Erfinder der Glasharmonika gilt allgemein Benjamin Franklin. Der amerikanische Diplomat, Naturwissenschaftler, Erfinder hörte ein Präsentationskonzert von Edmund Delaval auf den Musical Glasses, einem Vorläuferinstrument der Glasharmonika. Dieses Erlebnis regte ihn zur Erfindung der Glasharmonika an. Die Glasharmonika entwickelte sich danach zu einem ausgesprochenen Modeinstrument und inspirierte zahlreiche Komponisten zu fantastischen Werken. So schrieb etwa W. A. Mozart, ein Quintett für Harmonika, Flöte, Oboe, Viola und Cello (KV 617) und ein Solo Adagio (KV 617a = KV 356). Auf dem Programm in Klosterneuburg stehen neben Werken von W.A. Mozart u.a. Werke und Transkriptionen von Richard Strauss, Eric Satie, Arvo Pärt. Karten zu € 23,-, ermäßigt € 19,-



Freitag, 23. Jänner, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett - Vorpremiere

Ludwig Müller – „Dichter Verkehr“

Herr Müller alleine am Mikro eines unterbesetzten Regionalradios. Beim grenzüberschreitenden Radio InnWelle bleibt alles an ihm hängen. Und so gibt er eben alle Moderatoren und Radiomacher selbst. Den grantelnden Musikansager für Klassik und Kuschelrock, den Radiopfarrer Rudolf, den Sprecher der Migranten-sendung Ferner Balkan - und die Rubrik "Gedicht des Tages" wird gleich mit dem aktuellsten Verkehrsservice zusammengelegt. Nachdem er für seinen Einsatz auch noch Kritik von der Chefredaktion gibt, entläßt Radio-Universalist seinen Frust ungehemmt in den Äther...
Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Samstag, 24. Jänner, 20.00 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof – Kabarett

Marc Haller – „Erwin aus der Schweiz“

Der junge Schweizer Marc Haller erobert Österreich: In der ORF TV Show „Die Grosse Comedy Chance“ beeindruckte Erwin alias Marc Haller die Fachjury derart, dass sie ihn mittels „Jury Joker“ direkt ins Finale katapultierte, wo er über Nacht zum Shooting Star in Österreich wurde. Jetzt ist Marc Haller endlich mit seinem Programm „Erwin aus der Schweiz“ auf großer Tour. Der schräge, etwas verklemmte aber immer liebenswerte Erwin ist die tragende Figur in einer Comedy & Zauber Show. Vergessen sie das TV Format „Die Auswanderer“ jetzt kommt „Der Einwanderer“.
Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Samstag, 14. Februar 2015, 20.00 Uhr (J) – Kellertheater Wilheringerhof - jazzklosterneuburg

Evelyn Ruzicka: „Edith Piaf, Une histoire d'amour“

Eigentlich nicht Jazz, aber Wegbereiterin für viele Musikerinnen und natürlich eine Legende. Anlässlich des 50. Todestages: Ein Abend ganz im Zeichen der großen französischen Chansonnière Edith Piaf. Die österreichische Sängerin und Schauspielerinnen Evelyn Ruzicka spielt und singt das Leben der Piaf. Edith Piaf hatte nicht nur eine außergewöhnliche Stimme, sie wusste genau wie wichtig es ist, mit der Musik Geschichten zu erzählen und Menschen emotional zu berühren. Und das wird auch an diesem Abend geschehen.
Karten zu € 18,-/17,-, ermäßigt € 17,-/16,-



Tickets sind direkt beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25 erhältlich,
Informationen: Kellertheater unter Tel. 02243 / 444 - 351, Babenbergerhalle unter Tel. 02243 / 444 - 273

„Hinter den Kulissen ...“ die „andere Seite“ des Museums



Er bereits in der letzten Ausgabe des Amtsblatts angekündigt, laden seit Anfang November zwei neue Ausstellungen zum Besuch ins Stadtmuseum ein. Zum einen präsentiert Utz Rothe unter dem Titel „Ein Querschnitt“ sein vielseitiges Werk. Rothe, der sich selbst gerne mit zwei Gesichtern darstellt, zu der einen, für so manchen Betrachter „dunkel anmutenden“ Seite seiner Kunst: „Die Acryl- oder Ölbilder und Grafiken geben meine Stimmungen wie Angst, Traurigkeit, Melancholie, Aggressionen und auch Freude wieder. Ich versuche mittels Linien und Farben die positiven wie negativen Einflüsse der Umwelt zu bewältigen und darzustellen.“ Daneben präsentiert sich Rothe aber auch als einfühlsamer Aquarellist, wobei er in der Ausstellung im Stadtmuseum ausschließlich Motive aus Klosterneuburg zeigt. Ein Künstlerportrait in videoform rundet die Werkschau von Utz Rothe ab, die bis zum 25. Jänner läuft. Zum Ausstellungsausklang führt der Künstler am Samstag, den 24. Jänner um 15 Uhr durch seine Personale.

Ebenfalls bis zum 25. Jänner kann die aktuelle Sonderausstellung „Hinter den Kulissen ...“ besucht werden, in der ein Teil der Neuerwerbungen seit Eröffnung des Hauses Kardinal-Piffel-Platz 8 gezeigt wird. Neben Grafiken und Gemälden älteren Datums sind Werke zeitgenössischer Klos-

terneburger Künstler zu sehen, aber auch historisch interessante beziehungsweise „kuriose“ Gegenstände. So erinnern etwa drei Objekte – eine Eintrittskartenskasse und zwei unterschiedliche Tafeln – aus dem Städtischen Strandbad Klosterneuburg an so manch vergnüglichen Sommernachmittag. Weiters ist eine Gendarmerieuniform

zu sehen oder Klosterneuburg-Souvenirs aus alter und neuer Zeit. Das wohl ausgefallenste Exponat ist jedoch ein altes Zimmerklosett, das das Museum 2005 aus dem Nachlass von Prof. Fritz

„Die Acryl- oder Ölbilder und Grafiken geben meine Stimmungen wie Angst, Traurigkeit, Melancholie, Aggressionen und auch Freude wieder. Ich versuche mittels Linien und Farben die positiven wie negativen Einflüsse der Umwelt zu bewältigen und darzustellen.“ Utz Rothe

Stradner übernehmen konnte. Dem Ausstellungsmotto „Hinter den Kulissen ...“ entsprechend, werden die Objekte teils wie in den Depots auf Regalwänden hängend oder Holzpaletten stehend präsentiert. Eine Texttafel und Hinweisschilder informieren über die Hintergrundarbeit jenseits des Ausstellungsgeschehens; zwei weitere Tafeln sind dem „Verein der Freunde und Förderer des Stadtmuseums“ gewidmet.

Begleitend zur Ausstellung erschien ein „Beiblatt“, das um € 2,- im Museumsshop erhältlich ist.

Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal-Piffel-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
Info: 02243/444-393 oder 299
Öffnungszeiten: Samstag 14-18 Uhr;
Sonn- und Feiertag 10-18 Uhr
Weihnachtssperre: 22.12.2014 bis 02.01.2015 •

Planung ★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★

Bauleitung

Gutachten



Architekt Dipl.Ing. Willibald Eigner
staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker
3400 Weidling, Dehngasse 4
Tel. (02243) 357 91, Fax: 266 18




★ *Wir wünschen Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!* ★

ELEKTRO
GUTENTHALER

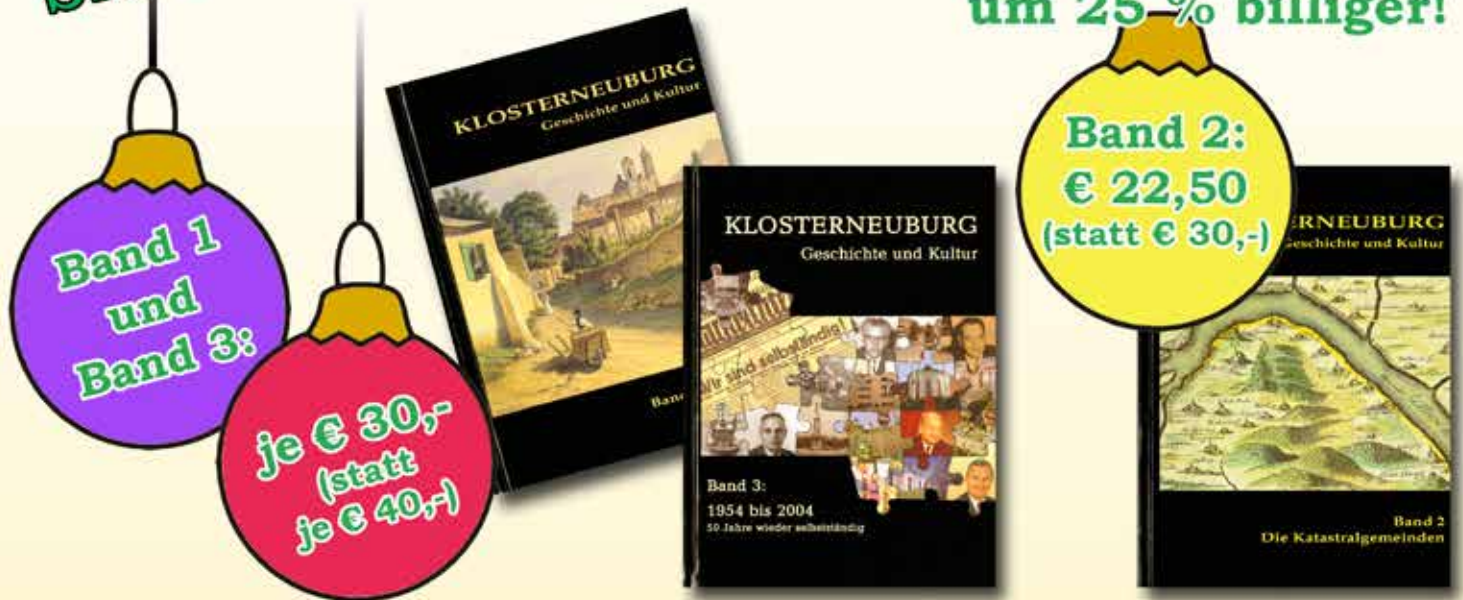
Photovoltaikanlagen

Sauberer Strom aus der Kraft der Sonne

Ihr Ansprechpartner: Thomas Gutenthaler
elektro@gutenthaler.at, Telefon 02243/833 38

Weihnachtsaktion
bis 21. Dezember 2014

Das Standardwerk zur
Geschichte Klosterneuburgs:
um 25 % billiger!



Beim Kauf von 3 Sonderbänden:
insgesamt € 3,- Ermäßigung!



SB 1: Anton Bruckner und Klosterneuburg, SB 2: Die Architektur der Klosterneuburger Strandbäder und Wochenendkolonien, SB 3: Geschichte und Architektur des Krankenhauses in Maria Gugging, SB 4: Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg.
Noch zum regulären Preis erhältlich: SB 6: „Höflein, du schöner, stiller Ort?“ (€ 12,-) und SB 7: Atlas zur Stadtgeschichte (€ 14,-).

Beim Kauf jeder Publikation gratis dazu: „Das Werden der Stadt Klosterneuburg“
(Kulturbeilage 1987)
Versand gegen Verrechnung des Portos möglich.

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
gegen Voranmeldung: 02243/444-299 bzw. 393

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Stiftsjubiläum - Schon vor hundert Jahren wusste man zu feiern!

Nicht nur heuer wurde der historisch bedeutenden Grundsteinlegung des Stiftes Klosterneuburg durch Markgraf Leopold III. am 12. Juni 1114 gedacht! Auch 1914 ließen die Stadt und ihre Bevölkerung es sich nicht nehmen, dieses Jubiläum gebührend zu feiern!

1

An die Bevölkerung Klosterneuburgs!

Das hochwürdige Chorherrenstift Klosterneuburg feiert am 5., 6., 7. und 8. Juni 1914 das Fest seines 800jährigen Bestandes.

Diese schöne und erhabene Feier, die in ihrer Bedeutung weit über die Grenzen unserer Stadt hinausragt und welche in gewisser Beziehung auch als ein Jubiläum des Bestandes der Stadt Klosterneuburg angesehen werden kann, bildet einen bedeutungsvollen Markstein in der vaterländischen Geschichte.

Um den Gefühlen der herzlichsten Anteilnahme der Bevölkerung Klosterneuburgs an dieser feier solennen Ausdruck zu verleihen, wird seitens der Stadtvorstellung an die Bevölkerung die höfliche Bitte gestellt, **die Stadt am 6. und 7. Juni festlich zu besetzen** und am Vorabend des Hauptfesttages, d. i. **am Samstag, den 6. Juni, eine Illumination** der Stadt in der Zeit von $\frac{1}{2}$ 9 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr zu veranstalten.

Außer diesen Kundgebungen wird der Männergesang- und Orchesterverein Klosterneuburg unter deputationärer Teilnahme von Vereinen und Korporationen am Samstag, den 6. Juni, um $8\frac{1}{2}$ Uhr abends im Kaiserhofe des Stiftes dem Chorherrenstifte eine Serenade darbringen.

An diese Serenade schließt sich die Beglückwünschung des hochwürdigen Chorherrenstiftes durch den Stadtvorstand.

Bereits Anfang Juni rief die Stadtvorstellung, vertreten durch k.k. Bezirkskommissär Dr. Heinrich von Zichardt Edler von Villandhort, die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme an den Festivitäten vom 05. bis 08. Juni auf. Geplant war, die Stadt in feierlichem Glanz zu präsentieren und so der herzlichsten Anteilnahme an diesem Fest Ausdruck zu verleihen.

Die Vorfeier der Bürgerschaft am Abend des 06. Juni zeigte die Stadt trotz ungünstiger Wetterlage feierlich beflaggt und illuminiert. Blumen- und Lichtergirlanden schmückten Rathaus und Mariensäule und drei Scheinwerfer an verschiedenen erhöhten Punkten der Stadt erleuchteten die Stiftstürme und einzelne Straßenzüge taghell. Zwei fahrbare Scheinwerfer, die das Kriegsministerium zur Verfügung gestellt hatte, richteten indes ihre mächtigen Lichtkegel vom Buchberg aus auf den Leopoldsberg und das Donautal.

2

Liedertexte zur Serenade

des Männer-Gesang- und Orchester-Vereines
Klosterneuburg am Samstag, den 6. Juni 1914

zu Ehren des 800jähr. Bestandes des Stiftes Klosterneuburg.

Vorstand: Herr Dr. Wilhelm Vietsch.



Chormeister: Herr Ferdinand Rapp.

Über 60 Vereine und Genossenschaften versammelten sich um acht Uhr abends auf dem Rathausplatz, um durch die festlich gestimmte Menschenmenge, „mit klingendem Spiel“ der Kapelle des Militärvereines in den prachtvoll geschmückten Kaiserhof des Stiftes zu ziehen. Dort gab der Männer-Gesang- und Orchester-Verein eine Serenade und Regierungskommissär Zichardt beglückwünschte das Stift im Namen der Stadt und der versammelten Korporationen zu seinem 800jährigen Jubiläum. Propst Dr. Josef Kluger antwortete den Glückwünschen mit herzlichsten Worten und gab zu bedenken: „... dass die stattfindenden Feierlichkeiten nicht bloß ein Fest des Stiftes, sondern auch eines der Stadt bilden, denn mit der Gründung des Stiftes entstand auch die Stadt, welche somit ein Jubiläum feiere, denn im Namen Klosterneuburg sind Stadt und Stift eingeschlossen.“ Mit einem Konzert am Rathausplatz endete das gut besuchte Jubiläumsfest erst in den späten Abendstunden.

Sonntag, der 7. Juni war der Hauptfesttag im Stift. Kardinal Fürsterzbischof Dr. Friedrich Piffl zog in feierlicher Prozession in die Kirche und von dort durch den Kreuzgang zum Reliquienaltar des Hl. Leopold. Beim folgenden Pontifikalamt kamen die E-Moll Messe von Bruckner und traditionelle Choräle zur Aufführung. Auch die kostbare Monstranz, die 1714 anlässlich des 600jährigen Stiftsjubiläums eigens angefertigt worden war, wurde bei der Festmesse benützt.

Nach einem Bankett in den Kaiserzimmern unter Beteiligung vieler weltlicher und geistlicher Würdenträger endete der Festakt mit einem Besuch des päpstlichen Nuntius und der Feier der Pontifikalvesper. Und „damit hatte ein Tag der glänzenden kirchlichen Feier in Klosterneuburg, an der die Bevölkerung ebenso massenhaft wie ergriffen teilgenommen hatte, sein Ende gefunden.“

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Barbara Weiss •



1 Aufruf an die Klosterneuburger Bevölkerung, Plakat
2 Liedertexte zur Serenade, Auszug aus dem Programm
3 Neuigkeits-Welt-Blatt vom 9. Juni 1914

Veranstaltungskalender

Dezember - Jänner

Weihnachtsveranstaltungen siehe Mittelseiten

Dienstag, 02. Dezember

Klaus Eckel - „Weltwundern“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Mittwoch, 03. Dezember

Hans Theessink - „Solo“
Raiffeisensaal, 20.00 Uhr

Donnerstag, 04. Dezember

Netzzeit - „Urbo kune“
Babenbergerhalle, 18.18 Uhr

Freitag, 05. Dezember

Gery Seidl – „Aufputzt is“
Kellertheater, 20.00 Uhr - ausverkauft

Samstag, 06. Dezember

Gery Seidl – „Aufputzt is“
Kellertheater, 20.00 Uhr - ausverkauft

**Yoga, Meditation und Punsch
zugunsten des SOS Kinderdorfes**
Vor Anmeldung: denise@loveyoga.at,
0660/1656775, Villa Natura,
Brandmayerstraße 4,
3400 Weidling, ab 17:00 Uhr
Freiwillige Spende

Mittwoch, 10. Dezember

Fleischhacker, Prokopetz, Scheitz,
Lukas, Tartarotti – „Das war 2014 -
Ein Jahr im Rückspiegel“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 12. Dezember

Bolschoi Don Kosaken
Weihnachtskonzert
Stiftskirche, 19.00 Uhr

Peter & Tekal - „Weih-Nacht-Dienst“
Kellertheater, 20.00 Uhr - ausverkauft

Samstag, 13. Dezember

Joesi Prokopetz –
„Alle Jahre immer wieder“
Kellertheater, 20.00 Uhr - ausverkauft

Sonntag, 14. Dezember

Matinee „10 Jahre Junge Sinfonie
Klosterneuburg“
Dirigent: Claudius Traunfellner
Babenbergerhalle, 11.00 Uhr

Adventkonzert mit dem Stadtchor
Klosterneuburg
Stiftskirche, 15.00 Uhr

Donnerstag, 18. Dezember

Schneck & Co - „Weihn8skonzert“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 19. Dezember

Schneck & Co - „Weihn8skonzert“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember

Friedenslicht 2014
Feuerwehrhaus Kierling,
10.00 bis 15.00 Uhr

Mittwoch, 31. Dezember

Haiger, Vavra, Spörk, Nowak -
„Flotter 4er“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 10. Jänner

The feMale Jazz art –
„Auf nach Spitzbergen“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Pfarrball im Pfarrheim
Eintritt: freie Spende
Pfarrheim St. Leopold, 20.00 Uhr

Donnerstag, 15. Jänner

Bernhard Fibich -
„Gschamster Diener Teddybär“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 16. Jänner

Bernhard Fibich -
„Gschamster Diener Teddybär“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr



**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

► Beh.konz. Immobilientreuhänder
► Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

övi Österreichischer Verband
der Immobilientreuhänder | Mitglied
www.ovi.at

Freiwillig den Bestimmungen der
Ehrenscheidungsgerichtsordnung der
Landesinnung der Immobilien- und
Vermögensstreuhänder für NÖ
unterworfen.




Austria
Immobilien Börse

Bezahlte Anzeige

Alex Kristan - „Heimvorteil -
Die ungebügelte Wahrheit“
Kellertheater, 20.00 Uhr - Restkarten

Samstag, 17. Jänner

Alex Kristan - „Heimvorteil -
Die ungebügelte Wahrheit“
Kellertheater, 20.00 Uhr - Restkarten

Donnerstag, 22. Jänner

Wiener Glasharmonika Duo -
„Der Duft des Glases“
Augustinussaal des Stiftes, 19.30 Uhr

Freitag, 23. Jänner

Floh-Markt in St. Martin
Martinstraße 40, 14.00 bis 18.00 Uhr
(Waren-Annahme: 19. bis 21. Jänner, 09.00
bis 17.00 Uhr)

Ludwig Müller - „Dichter Verkehr“
Kellertheater, 20.00 Uhr – Restkarten

Samstag, 24. Jänner

Floh-Markt in St. Martin
Martinstraße 40, 10.00 bis 18.00 Uhr

Marc Halle - „Erwin aus der Schweiz“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 25. Jänner

Floh-Markt in St. Martin
Martinstraße 40, 10.00 bis 15.00 Uhr

Jetzt neuer Veranstaltungskalender auf www.klosterneuburg.at

Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenberghalle:

Samstag 17. Jänner, 21.00 Uhr
Martinsball

Samstag, 24. Jänner, 20.00 Uhr
Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg

Samstag, 14. Februar, 21.00 Uhr
10. Babenberger Business Ball

Freitag, 17. April, 20.00 Uhr
Ball der Oenologen und Pomologen

Samstag, 25. April, 18.30 Uhr
„Walzer trifft Tango“- Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
Tel. 0676 / 572 78 05 www.tshg.at
Mail: walzertrifftango@tshg.at,



Glanzvolle Aufführung von Händels „Messias“

Georg Friedrich Händels Oratorium „Messias“ stand auf dem Programm des zum 900 Jahr-Jubiläum des Stiftes Klosterneuburg gewidmete Konzertes der Abonnementserie der Stadtgemeinde. Die Aufführung unter der Leitung von Anton Gabmayer mit dem Amadeus Consort Salzburg gelang zu einem Triumph in der bis auf den letzten Platz gefüllten Stiftskirche! Das Solistenensemble mit Regine Hangler (Sopran), Katrin Auzinger (Alt), Clemens Kerschbaumer (Tenor) und Günter Haumer (Bass) begeisterte ebenso wie der KammerChorus Klosterneuburg und der Schlosschor Hadersfeld, die den schwierigen Chorpart des wohl bekanntesten Werkes Georg Friedrich Händels übernahmen. In bester Einstudierung durch die beiden Chorleiter Gert Haussner und Michael Schneider gelangen auch die feinst ausgestatteten, heiklen Chorkoloraturen bestens. Standing Ovations gab es zum Abschluss des Konzertes für das gesamte Ensemble zum würdig gefeierten Jubiläum. Ein nettes Erlebnis am Rande des Festkonzertes: Mit dabei als Gratulantin war auch die älteste Abonnentin, Herta Pranter, die mit ihren 100 Jahren sogar schon die 800 Jahr-Feier erlebt hat!



Dirigent Anton Gabmayer, Altistin Katrin Auzinger, Sopranistin Regine Hangler, Kulturamtsleiter Mag. Franz Brenner, Landtagsabgeordneter DI Willi Eigner, Gratulantin Herta Pranter, Kulturstadtrat Mag. Konrad Eckl, Abtprimas Prälat Bernhard Backovsky, und Stiftsdechant Benno Anderlitschka

Friedenslicht aus Bethlehem im Rathaus

Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet, nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt. Im Rathaus Klosterneuburg wird das Friedenslicht durch Weidlingbachs Ortsvorsteherin Traude Balaska an die Menschen weitergegeben. „So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand zu Hand, von Kerze zu Kerze weitergegeben wird, so soll auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen“, wünscht sich Balaska. Heuer kann das Friedenslicht am Dienstag, 23. Dezember von 08.30 bis 11.00 Uhr bei in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Bringen Sie bitte eine Laterne mit, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können. Eine Kerze steht notfalls zur Verfügung. Falls Sie keine Gelegenheit haben diesen Termin wahrzunehmen, können Sie sich das Friedenslicht auch noch gegen vorhergehender Anmeldung unter Tel. 02243/30555 oder Tel. 0664/5316378 bei Ortsvorsteherin Traude Balaska, Steinrieglstraße 169 abholen.



Das Friedenslicht kann bei Ortsvorsteherin Waltraud Balaska im Rathaus abgeholt werden

JETZT NEU: Mietvariante mit Kaufoption!



3400 Klosterneuburg, Erzherzog-Rainer-Gasse 5-7

126 m² Wohnnutzfläche + Garten und Dachterrasse
Niedrigenergiebauweise mit gehobener Ausstattung
HWB 20
Bezug: Frühjahr 2015

Eigenmittel: ab € 76.873,--

Miete: ab € 1.107,-- exkl. Heizung und Strom, inkl. BK und USt.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft Ges.m.b.H.
A-1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119, Tel: 01/505 87 75 – 5555, 5577
E-Mail: wohnung@schoenerezukunft.at www.schoenerezukunft.at

Personenstandsfälle

Geburten



06.10.	Eckel Nikolaus
09.10.	Kumpfmüller Sebastian
16.10.	Jurešic Leonardo
23.10.	Hofstätter Matthias
24.10.	Stokic Stefan
25.10.	Kuba Juliane
26.10.	Weirer Theodore
27.10.	Roman Madeleine
29.10.	Bumba Carla
30.10.	Steiner Lilly
30.10.	Pesold Jakob
31.10.	Škrijelj Tarik
31.10.	Škrijelj Arman
03.11.	Mayr Tim
04.11.	Wenninger Leonard

Eheschließungen



11.10.	Absenger Thomas und Ing. Nefzger Christina
16.10.	Ing. Kuhnle Markus und Ing. Möslinger Marie
17.10.	Mag. Hauswirth Markus und Dr. Preißl Alexandra
17.10.	Melzer Christian und Weber Tanja
24.10.	Kollmann Alexander und Muhammed Baian

Sterbefälle



07.10.	Eder Maria (*1926)
07.10.	Herbrüggen Erika (*1931)
09.10.	Lintner Gertrude (*1946)
12.10.	Bierschok Margaretha (*1932)
11.10.	Ing. Pany Rudolf (*1929)
10.10.	Sloboda Margarethe (*1926)
13.10.	Herr recte Busch Hermine (*1924)
16.10.	Prohaska Friedrich (*1934)
17.10.	Zalubil Leonhard (*1947)
18.10.	Harbich Anna (*1922)
17.10.	Kluwik Alois (*1932)
20.10.	Melzer Hartmann (*1932)
19.10.	Nüchter Christine (*1923)
21.10.	Dr. Psota Alfred (*1927)
22.10.	Lugauer Ida (*1925)
22.10.	Rotter Elfriede (*1925)
31.10.	Kalinka Franz (*1928)
31.10.	Kersten Karoline (*1915)
31.10.	Körber Maria (*1927)
31.10.	Pitsch Josefine (*1926)
01.11.	Pospischil Maria (*1924)
01.11.	Dr. Obrecht Karin (*1953)
01.11.	Högn Walter (*1930)
02.11.	Wiesner Kurt (*1929)
03.11.	Kutschera Walter (*1921)
03.11.	Schleifer Hedwig (*1923)
05.11.	Mathiasch Herta (*1928)
05.11.	Miletich Katharina (*1951)

Nachdienste der Klosterneuburger Apotheken

Stadt-Apotheke , Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	30.11.	05.12.	10.12.	15.12.	20.12.	25.12.	30.12.	04.01.	09.01.	14.01.	19.01.	24.01.	29.01.
Die Blaue Apotheke , Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	01.12.	06.12.	11.12.	16.12.	21.12.	26.12.	31.12.	05.01.	10.01.	15.01.	20.01.	25.01.	30.01.
Apotheke zur hl. Agnes , Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	02.12.	07.12.	12.12.	17.12.	22.12.	27.12.	01.11.	06.01.	11.01.	16.01.	21.01.	26.01.	31.01.
Rathaus Apotheke , Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	03.12.	08.12.	13.12.	18.12.	23.12.	28.12.	02.01.	07.01.	12.01.	17.01.	22.01.	27.01.	01.02.
Apotheke zum hl. Leopold , Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	04.12.	09.12.	14.12.	19.12.	24.12.	29.12.	03.01.	08.01.	13.01.	18.01.	23.01.	28.01.	02.02.

Inserate



Manfred Stein

Anzeigenberatung für

Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail. stein@aon.at

Web. www.mstein.at

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst: Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg -

Praktischer Arzt: Sa, So und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst: Auskunft unter Tel. 141 am Sa, So und Feiertag: 08.30 bis 11.00 Uhr

Weitere Informationen im Internet unter www.klosterneuburg.at

Home > Gesundheit und Soziales > Notdienste

Home > Gesundheit und Soziales > Ärztenotdienst (aktueller Dienstplan)

Funde

Funde

www.fundinfo.at



3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.06.2014 – 02.09.2014

- 6 Schlüsselbunde
- 6 Fahrräder
- 1 Fußkette
- 5 Autoschlüssel
- 5 Einzelschlüssel
- 1 iPod
- 1 Plastiksackerl mit Seilen
- 1 Geldbörse
- 2 Halsketten
- 1 Plastiksackerl mit Teppich
- 1 Visier für einen Motorradhelm
- 1 optische Brille
- 2 Armbanduhren
- 1 eBook
- 1 Regenschirm
- 1 Mobiltelefon
- 1 Handtasche
- 1 Sportrucksack

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 03.09.2014 – 03.10.2014

- 6 Schlüsselbunde
- 1 Schulrucksack
- 1 Mopedschlüssel
- 2 Fahrräder
- 1 Geldbetrag
- 1 Autoschlüssel
- 1 Armband mit USB-Stick
- 1 Einzelschlüssel

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.10.2014 – 10.11.2014

- 1 Autoschlüssel
- 1 Spannungsmesser
- 4 Schlüsselbunde
- 1 Mobiltelefon
- 1 Motorradschlüssel



NEWS

KLOSTERNEUBURGER JUGENDCARD

• Ideenwettbewerb Kaserne Klosterneuburg: Vision 2025+

Die Stadtgemeinde wird das Gelände der Magdeburgkaserne neu entwickeln. Damit Du an dieser Entwicklung aktiv mitmachen kannst, wird ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben! Dein Blick in die Zukunft unter dem Motto „Das Leben am Kasernenareal 2025“ ist gefragt. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Schicke uns deine Ideen, festgehalten in einem Kurzfilm, einer Collage, Zeitungsartikel aus der Zukunft, einem selber gestalteten Comic, Fotografien, einer Power Point Präsentation, oder einfach eine visionäre Geschichte!

Mitmachen kann jeder zwischen 14 und 19 Jahren, ebenso Schulklassen, oder selbst-zusammengestellte Teams! Natürlich gibt es tolle Preise (Bargeld- und Sachpreise) zu gewinnen und die von der Fachjury ausgewählten Siegerprojekte werden in der Aula des Klosterneuburger Rathauses ausgestellt.

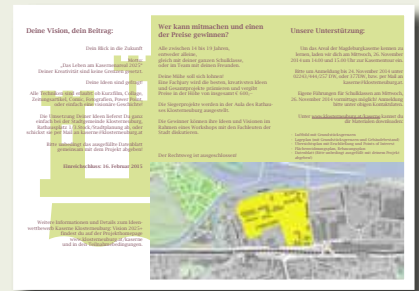
Die Wettbewerbsunterlagen und alle Infos (Luftbild, Übersichtsplan, Datenblatt, etc.) kannst du auf www.klosterneuburg.at/kaserne einfach downloaden.

Die fertig gestaltete Umsetzung deiner Ideen lieferst du ganz einfach bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1/3.

Stock/Stadtplanung ab, oder schickst sie per Mail an kaserne@klosterneuburg.at

Bitte unbedingt das ausgefüllte Datenblatt gemeinsam mit dem Projekt abgeben!

Einreichschluss: 16. Februar 2015



• Erfolgsmodell Klosterneuburger Familienmatrix

Du suchst ein bestimmtes Angebot in Klosterneuburg, einen Verein, einen Kontakt zur Stadtgemeinde, willst etwas über Bildungsangebote wissen, oder suchst den AST-Fahrplan. Alles kein Problem mit der Familienmatrix: Unter www.klosterneuburg.at/familienmatrix findest du einen Leistungskatalog vieler Vereine, Organisationen, Institutionen, Firmen und natürlich auch der Stadtgemeinde selber. Die Familienmatrix wurde als interaktive Online-Sozialplattform entwickelt, die es ermöglicht für die verschiedenen Altersgruppen, also Angebote für Säuglinge über Kleinkinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien bis hin zu Senioren online abzurufen. Suchbegriffe, wie: Ärzte, Behörden, Beratungen, Betreuung, Bildung, Blaulichtorganisationen, Freizeit, Informationen, Kinder, Kultur, Soziales, Sport, Veranstaltungen, Verkehrsmittel, u.v.m. können dabei mit der gesuchten Altersgruppe verknüpft werden, sodass konkrete Angebote aufgelistet werden. Insgesamt sind weit über 300 Dienstleistungsangebote dabei bereits auf der Plattform online! Das jCard Team wünscht viel Erfolg beim Finden der vielen Angebote!



• jCard - Get in Touch:

Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jCard.at nachlesen, oder Infos auf jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard Office auch unter Tel. 02243 / 444 - 222 DW.

jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Dein jCard Team !